



**30 JAHRE  
FH JOANNEUM**

Annual Report  
2024 - 2025

# Die Zukunfts - hochschule

30 Jahre  
FH JOANNEUM

Annual Report  
2024 - 2025

3

01

# 07

Teach with Purpose



# 11

Study with Purpose



# 25

Auszeichnungen



# 37

Round Table



# 51

Research with Purpose

# 57

Advance with Purpose

# 35

Statements aus Politik und Management

# Das Geschäftsmodell der FH JOANNEUM 2024/2025



Bund  
**37,9 Mio. EUR**  
Land Steiermark  
**31,3 Mio. EUR**



Standortgemeinden  
Gebäudeinfrastruktur  
**84.902m<sup>2</sup>**  
Nettogrundfläche



**420 Publikationen**



F&E-Erlöse  
**8,2 Mio. EUR**



**1.991**  
Studienanfänger:innen

53 Bachelor- und  
Masterstudiengänge

**5.192**  
Studierende



**815**  
Mitarbeiter:innen

**1.601**  
Lehrbeauftragte



← Unser Kerngeschäft



Absolvent:innen  
**1.504**  
1999 – 2025: **24.639**



F&E-Leistungen  
**439 Projekte**



JOANNEUM ACADEMY

**35**  
Hochschullehrgänge



# Teach with Purpose

01

# Teach with Purpose

Mit den Teaching Awards würdigen Studierende Lehrende, die mit innovativen didaktischen Konzepten neue Maßstäbe setzen. Die Auszeichnung steht für Exzellenz in der Lehre und unterstreicht den Anspruch der FH JOANNEUM, Lernen zukunftsorientiert, kompetenzbasiert und nachhaltig zu gestalten.

Die Teaching Awards spiegeln das Engagement der FH JOANNEUM für eine hochwertige, zeitgemäße Lehre wider. In einer sich wandelnden Welt, geprägt von Digitalisierung, Globalisierung und neuen Erwartungen der Lernenden, ist eine exzellente Didaktik der Schlüssel für wirksame Wissensvermittlung.

Das Besondere am Teaching Award ist der starke Einbezug der Studierenden: Sie nominieren jene Lehrenden, deren didaktische Ansätze sie besonders überzeugen. Die 48 Lehrenden mit den höchsten Stimmenanteilen wurden eingeladen, ihre Konzepte in einem dreiminütigen Video zu präsentieren. Im Mittelpunkt standen dabei Kreativität, Innovationskraft und Nachhaltigkeit in der Lehre. Eine

15-köpfige Fachjury bewertete die Einreichungen nach klar definierten Qualitätskriterien. Ergänzend zu den Teaching Awards wird jährlich der Teaching Award Plus für das beste eingereichte didaktische Konzept zu einem definierten Thema vergeben. Im Jahr 2025 stand dabei das Spezialthema „Kompetenzorientiert prüfen“ im Fokus.

Wir gratulieren den Teaching Award- und Teaching Award Plus-Gewinner:innen 2025 herzlich.



Markus Bödenler, Institut eHealth



Anna Eichmann, Institut Physiotherapie



Jürgen Fluch, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement



Chiara Mayer, Institut Angewandte Produktionswissenschaften



Roman Pürcher, Institut Design & Kommunikation



Patrick Schlauer, Institut Journalismus und Digitale Medien



Hannes Aftenberger, Institut Physiotherapie



Tanja Psonder, Institut Architektur und Bauingenieurwesen



Jan Werner, Institut Architektur und Bauingenieurwesen



# Study with Purpose

**02**



## Angewandte Informatik

### Natalia Trudova studiert im Master IT-Recht und Management in Kapfenberg

#### Warum hast du dich für dein Studium entschieden?

*Ich arbeite seit mehreren Jahren als IT-Projektmanagerin und beschäftige mich intensiv mit der Organisation von IT-Prozessen und Teamkoordination. Das Masterstudium hat mir ermöglicht, mein technisches Verständnis zu vertiefen und gleichzeitig zentrale europäische Regulierungsthemen wie AI Act, NIS2 und DSGVO fundiert kennenzulernen.*

#### Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?

*Weil mich der Studienplan besonders überzeugt hat: Er verbindet viele technische Inhalte mit rechtlichen Themen, was für eine Fachhochschule eher ungewöhnlich ist. Mich interessierte besonders, wie Management im IT-Bereich konkret funktioniert und welche besonderen Anforderungen diese Branche mit sich bringt.*

#### Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

*Besonders in Erinnerung bleiben mir die spannenden Gruppenprojekte, der Austausch mit Expert:innen sowie die lebendigen Diskussionen mit meinen Kolleg:innen.*

#### Deine Visionen?

*Die Welt verändert sich so schnell, daher finde ich es sehr wichtig, sich immer weiterzuentwickeln. Es gibt viele Probleme, die man durch Technologie lösen könnte.*



- **Bachelorstudiengänge**
  - Gesundheitsinformatik / eHealth (BSc)
  - Mobile Software Development (BSc)
  - Software Design and Cloud Computing (BSc), Vollzeit und berufsbegleitend
  - Wirtschaftsinformatik (BSc)
- **Masterstudiengänge**
  - Business Informatics (DI)
  - Cybersecurity and Ethical Hacking (MSc)
  - Data Science and Artificial Intelligence (MSc)
  - eHealth (MSc)
  - IT-Recht und Management (MA)



## Bauen, Umwelt und Gesellschaft

### Johanna Unterrainer studiert im Bachelor Bauplanung und Bauwirtschaft in Graz

#### Warum hast du dich für dein Studium entschieden?

*Ich habe im Sommer immer ein Praktikum auf der Baustelle gemacht und dort als Hilfskraft für Maurer:innen gearbeitet. Und weil ich mit Zahlen schon immer richtig gut umgehen konnte, habe ich mir gedacht: Das mache ich.*

#### Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?

*Dass man in drei Jahren fertig ist, das ist cool. Und weil man einen Praxisbezug hat – ich möchte ja Bauleitung machen.*

#### Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

*Dass ich die Matheprüfung im ersten Jahr geschafft habe. Ansonsten einfach allgemein die Gemeinschaft bei uns im Studiengang.*

#### Deine Visionen?

*Ich möchte gerne Bauleiterin werden. Einen Master möchte ich auch noch machen, aber berufsbegleitend. In Zukunft will ich Häuser bauen, die Hand und Fuß haben – weil man immer wieder sieht, dass beim Bauen viele Fehler unterlaufen können.*



#### • Bachelorstudiengänge

- Bauplanung und Bauwirtschaft (BSc)
- Umweltmanagement (BSc), Vollzeit und berufsbegleitend
- Soziale Arbeit (BA)

#### • Masterstudiengänge

- Architektur (DI)
- Baumanagement und Ingenieurbau (DI)
- Energy and Transport Management (MSc)
- European Green Transformation (MSc)
- Soziale Arbeit (MA)



## Gesundheitsstudien

### Kevin Hatzl studiert im Bachelor Gesundheits- und Krankenpflege in Kapfenberg



#### Warum hast du dich für dein Studium entschieden?

*Ich habe vier Jahre lang als Rettungssanitäter und Einsatzfahrer beim Roten Kreuz gearbeitet und hatte dort schon viel mit der Pflege zu tun. Das ist ein sehr sinnvoller Beruf in meinen Augen.*

#### Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?

*Weil das Studium an der FH JOANNEUM stark praxisorientiert ist. Ausschlaggebend für meine Studienwahl war letztendlich der neue Gesundheitscampus in Kapfenberg.*

#### Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

*Einerseits der Praxisunterricht, etwa die Simulationstrainings. Andererseits die Eröffnungsfeier des Gesundheitscampus. Die war ziemlich cool.*

#### Deine Visionen?

*Aktuell konzentriere ich mich darauf, mein Studium zu absolvieren. Danach würden mich die Fachrichtungen Kinder- und Jugendlichenpflege oder Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege interessieren.*

- **Bachelorstudiengänge**
  - Biomedizinische Analytik (BSc)
  - Diätologie (BSc)
  - Ergotherapie (BSc)
  - Gesundheits- und Krankenpflege (BSc)
  - Hebammen (BSc)
  - Logopädie (BSc)
  - Physiotherapie (BSc)
  - Radiologietechnologie (BSc)
- **Masterstudiengang**
  - Massenspektrometrie und molekulare Analytik (MSc)



## Management und Business

### Anika Katharina Hingerl studiert im Bachelor Industrial Management in Kapfenberg

#### Warum hast du dich für dein Studium entschieden?

*Die Mischung aus Wirtschaft und Technik gibt ein so breites Band an Möglichkeiten. Ich wusste nicht genau, was ich später machen will – und genau deshalb war das perfekt für mich.*

#### Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?

*Mein Bruder studiert auch an der FH JOANNEUM, deshalb habe ich mir im Frühjahr die Website angeschaut und mich durch die Studiengänge gelesen. Industriewirtschaft hat mich am meisten angesprochen.*

#### Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

*Mein persönliches Highlight war für mich bisher die Lehrveranstaltung Controlling.*

#### Deine Visionen?

*Ich hätte gern einen erfolgreichen Job, möchte mein eigenes Team führen und das Wissen weitergeben. Aber ich will mich auch immer weiterentwickeln können.*



#### • Bachelorstudiengänge

- Bank-, Versicherungs- und Finanzwirtschaft (BA)
- Gesundheits- und Tourismusmanagement (BA)
- Industrial Management (BSc), Vollzeit und berufsbegleitend
- Internationales Management (BA)

#### • Masterstudiengänge

- Bank-, Versicherungs- und Finanzmanagement (MA)
- Digital Entrepreneurship and Innovation (MA)
- Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement (MA)
- Global Strategic Management (MA)
- International Industrial Management (DI)



## Medien und Design

### Selina Pichler und Valerie Schwarz studieren im Master Communication, Media, Sound and Interaction in Graz

(jetzt: Interaction, Media and Sound Design)



- **Bachelorstudiengänge**
  - Industrial Design (BA)
  - Informationsdesign (BA)
  - Journalismus und Public Relations (PR) (BA)
- **Masterstudiengänge**
  - Communication and Exhibition Design (MA)
  - Interaction, Media and Sound Design\* (MA)
  - Content Strategy (MA)
  - Industrial Design (MA)

\* in Kooperation mit der Kunstuniversität Graz

#### Warum habt ihr euch für euer Studium entschieden?

*Selina: Nach meiner Matura an der Ortweinschule habe ich ein Pausenjahr gemacht und dann aber bemerkt, dass mir Design total abgeht! An der FH konnte ich gut auf meine vorige Ausbildung aufbauen.*

*Valerie: Im Auslandssemester in meinem Biomedical Engineering Studium habe ich Content für meine Uni gemacht, Videos gefilmt und geschnitten. Ich habe gemerkt, wie viel richtiger sich das anfühlt.*

#### Warum fiel eure Wahl auf die FH JOANNEUM?

*Selina: An der FH gefällt mir, dass man viele Leute aus der Praxis hat.*

*Valerie: Was die FH mit Media Design anbietet, habe ich so nirgends anders gefunden. Und ich konnte in Graz bleiben.*

#### Eure „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

*Selina: Eigentlich jedes Mal, wenn ich ein Projekt abgeschlossen habe, das ich cool finde. Wenn ich es mir danach komplett nochmal anschauen kann, dann ist das so ein bisschen Glück.*

*Valerie: Am meisten Spaß machen mir die gemeinsamen Projekte in der Studienrichtung.*

#### Eure Visionen?

*Selina: Mit meiner Arbeit würde ich gerne coole Sachen machen, die die Welt ein bisschen verbessern.*

*Valerie: Was ich gerne machen würde, ist Wissensvermittlung auf ästhetisch ansprechende Weise – Wissenschaftskommunikation.*



## Technik

### Felix Feistritzer studiert im Bachelor Elektronik und Computer Engineering in Graz



#### Warum hast du dich für dein Studium entschieden?

*Ich war grundsätzlich immer schon sehr technikbegeistert. Durch einen Freund bin ich zum Studium gekommen. Er hat mir von verschiedenen Projekten erzählt, da dachte ich mir: Das ist richtig cool, das würde ich auch gern machen.*

#### Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?

*Neben den Erfahrungen des Freundes war für mich der Praxisbezug ausschlaggebend.*

#### Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

*Das Projekt „Crazy Car“ im dritten Semester. Man schreibt die Software von Grund auf selbst, programmiert es – und dann fährt es zum Schluss von allein. Das ist ein unglaublich cooles Gefühl.*

#### Deine Visionen?

*Die Zukunft verbessern, aktiv mitwirken an der technischen Entwicklung.*

#### • Bachelorstudiengänge

- Elektronik und Computer Engineering (BSc)
- Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering (BSc)
- Industrielle Mechatronik (BSc)
- Luftfahrt / Aviation (BSc)
- Nachhaltiges Lebensmittelmanagement (BSc)
- Produktionstechnik und Organisation (BSc)

#### • Masterstudiengänge

- Electronic Engineering (MSc)
- Engineering and Production Management (MSc)
- Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering (DI)
- Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung (MSc)
- Luftfahrt / Aviation (MSc)



# Auszeich- nungen

03

## Dezember 2025

### Internationalisation Award 2025

Um herausragende Beispiele guter gelebter Praxis, erfolgreiche Mobilität und Internationalisierung von Universitäten und Hochschulen vor den Vorhang zu holen, wurde der Internationalisation Award 2025 durch das Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) und die OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, gegründet. Die FH JOANNEUM wurde mit dem ersten Platz in der Kategorie „Internationalisation of the Curriculum – Internationalisierung von Studium und Lehre“ ausgezeichnet, für ihr Beispiel guter Praxis „Mobilität möglich machen in der Diätologie: von der Ausnahme zur Struktur“ des Instituts Diätologie.

### VDI Preis 2025

Aleyna Yavuz, Studierende am Institut Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM, wurde vom VDI Verein Deutscher Ingenieure, Bezirksverein München, Ober- und Niederbayern e.V., für ihre hervorragende Bachelorarbeit ausgezeichnet. Sie widmete sich in ihrer Bachelorarbeit dem Thema „Kamerabasiertes Gestensteuerungssystem für Drohnen“. Im Zuge ihrer Arbeit entwickelte Aleyna Yavuz ein innovatives System, das eine Drohne vollständig über kamerabasierte Hand- und Körpergesten steuerbar macht.

### GRAWE High Potential Awards 2025

Auch 2025 wurden Absolvent:innen des Instituts Software Design und Security für ihre exzellenten Studienleistungen sowie ihre Bachelor- und Masterarbeiten von der Grazer Wechselseitige (GRAWE) ausgezeichnet. Wir gratulieren Selina Vielhaber (Software Design and Cloud Computing), Matthias Bartholomäus (Software Design and Cloud Computing), Max Pfisterer (Mobile Software Development), Lukas Riegler (IT and Mobile Security, jetzt Cybersecurity and Ethical Hacking) sowie Michael

Tassis (IT-Recht und Management) herzlich.

### Red Dot Award 2025

Katrin Schwarz, Absolventin des Masterstudiengangs Ausstellungsdesign, wurde für ihre Masterarbeit „Making Space“ mit einem Red Dot Award in der Kategorie „Special Publication“ ausgezeichnet. In ihrer Arbeit ging sie der zentralen Frage nach, wie Nutzer:innen aktiv in den Prozess der Innenraumgestaltung eingebunden werden können und inwiefern sich dadurch die Nutzungserfahrung verbessern lässt.

### ADC\*Europe Student Awards 2025

Naomi Bujdei, Absolventin der Masterstudienrichtung Communication Design, erhielt bei den ADC\*Europe Student Awards Gold in der Kategorie Student Photography für ihre Ausstellung „Beauty in Differences“. Die interaktive Ausstellung entstand im Rahmen ihrer Masterarbeit und setzt sich mit kulturellen Unterschieden zwischen Österreich und Michigan (USA) auseinander.

### Green Panther

In der Kategorie Young Creatives des steirischen Werbepreises Green Panther ging der erste Platz an zwei Projekte aus dem Institut Design & Kommunikation der FH JOANNEUM. Christina Lamprecht und Lara Wieser erhielten Gold für ihre Bachelorarbeit „Poesie der Typografie / Typografie der Poesie“. Ebenfalls mit Gold ausgezeichnet wurde Lisa Kleinknecht für ihre Masterarbeit „A Consideration of Typographic Futures“, die einen zukunftsgerichteten Blick auf Schriftgestaltung eröffnet.

### Ökoprofit 2025

Die FH JOANNEUM erhielt im Dezember 2025 die Auszeichnung ÖKO-PROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik) bereits zum 13. Mal. Ökoprofit ist ein Umweltprogramm, das 1991 vom Grazer Umweltamt in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz

entwickelt wurde. Ziel ist es, betriebliche Emissionen zu reduzieren, natürliche Ressourcen zu schonen und gleichzeitig die betrieblichen Kosten zu senken.

## November 2025

### James Dyson Austria Award 2025

Der James Dyson Award ist ein internationaler Designpreis, der die nächste Generation von Fachleuten in Designtechnik prämiert, ermutigt und inspiriert. Eva Steinz, Masterstudierende am Institut Industrial Design der FH JOANNEUM, konnte mit ihrem Konzept einer multifunktionalen Schwimmweste die Jury von sich überzeugen und ist die Gewinnerin des nationalen James Dyson Award 2025. Der zweite Platz ging ebenso an das Institut: Bachelorstudierende Metka Antolic sicherte sich mit dem Konzept eines modularen Arbeitstisches für die pflanzenbasierte Ernährungslehre die begehrte Auszeichnung.

### Forschungspreis der Bundeskammer der Architekt:innen

René Findl und Athena Paskucz, Absolvent und Absolventin des Masterstudiengangs Architektur, wurden mit dem „Forschungspreis der Bundeskammer der Architekt:innen“ ausgezeichnet. Im Zuge der Masterarbeit forschte René Findl zum Thema generationsübergreifendes Zusammenleben und Athena Paskucz beschäftigte sich mit der architektonischen, konstruktiven und ökologischen Relevanz innovativer Betontechnologien im Kontext monolithischer Bauweisen.

### Grete Rehor-Preis

Anna Huditz, Absolventin des Masters Baumanagement und Ingenieurbau, erhielt am 4. November 2025 den Grete Rehor-Preis in der Kategorie „MINT und Digitalisierung“. Der Preis würdigt Persönlichkeiten, die Frauen in Wissenschaft und Technik fördern. Ausgezeichnet wurden Huditz' Leistungen im Infrastruktur-

und Verkehrsmanagement sowie ihr Beitrag zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Mobilitätssektor.

### Vita Award 2025

Mit dem Vita Award, dem Pflegeaward der Kleinen Zeitung, werden Pfleger:innen aus der Steiermark und Kärnten vor den Vorhang geholt und ihnen wird „Danke“ gesagt. Victoria Prein, Studierende für Gesundheits- und Krankenpflege, ist Siegerin in der Kategorie „Pfleger:in in Ausbildung“.

### Young Talent Award

Der „Hans-Werner Frömmel Young Talent Award“ wurde bereits zum vierten Mal an Absolvent:innen des Instituts Gesundheits- und Tourismusmanagement vergeben und im feierlichen Rahmen der Graduierungen an der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg am 24. Oktober 2025 verliehen. In der Kategorie „Ambassador“ wurde Gerald Leitgeb, CEO und Co-Founder der Hi Performer GmbH, ausgezeichnet. Die Absolventinnen Antonia Drexler, Sandra Puntigam, Lisa Ruth Mariolina Almer und Sarah Caroline Gartner wurden in der Kategorie „High Potential“ geehrt.

### ERgotherapieLEBEN Awards

Zum vierten Mal wurde im Rahmen der Graduierung des Instituts Ergotherapie der ERgotherapieLEBEN Award verliehen. Die Auszeichnung für die beste Bachelorarbeit des Jahrgangs ging an Katharina Schlemmer für ihre Arbeit „Ergotherapie im Blick“. Der Preis, gestiftet von der SANLAS Holding GmbH, wurde von Geschäftsführerin Katharina Pölzer überreicht.

## August 2025

### WKO-Forschungsstipendien

Zum 12. Mal hat die WKO Steiermark Forschungsstipendien für wirtschaftsnahe Diplom- und Masterarbeiten vergeben. Wir gratulieren dem Preisträger Christian Sitzwohl, Absolvent von Data Science and Artificial

Intelligence. Er untersuchte in seiner ausgezeichneten Abschlussarbeit die effiziente Objekterkennung und Analyse des Fußgänger:innen- und Fahrzeugverkehrs an ausgewählten Begegnungszonen, sogenannten Shared Spaces.

## Juli 2025

### Gesamtsieg in der Elektrokategorie am Red Bull Ring

Mit dem selbst entwickelten Elektro-Rennwagen JR25 sicherte sich das Studierendenteam Joanneum Racing Graz beim Formula Student Austria-Wettbewerb den Gesamtsieg in der Elektrokategorie. Die Formula Student Austria fand vom 20. bis 24. Juli 2025 am Red Bull Ring in Spielberg, Steiermark, statt. Der Wettbewerb ist Teil der internationalen Formula Student-Rennserie, bei der Studierendenteams von Hochschulen weltweit ihre selbst konstruierten Rennfahrzeuge präsentieren und gegeneinander antreten.

## Juni 2025

### OCG Förderpreis-FH 2025

Auch im Jahr 2025 vergab die Österreichische Computer Gesellschaft (OCG) den OCG Förderpreis und den OCG Förderpreis-FH für herausragende wissenschaftliche Arbeiten in Informatik und Wirtschaftsinformatik. Wir gratulieren Alois Schafferhofer, der die Auszeichnung für seine Masterarbeit „Zero Trust in IT and OT Environments“ erhielt, verfasst im Rahmen seines Studiums IT & Mobile Security an der FH JOANNEUM.

### European Product Design Award und Dyson International Award 2024

Gleich zwei Auszeichnungen erhielt der Masterstudent im Studiengang Industrial Design, Philipp Niechoj, für sein Projekt finGrip. So wurde er beim European Product Design Award 2024 mit der Auszeichnung Top Design Winner in der Kategorie Health Accessories – Student prämiert. Zu-

dem erhielt er den zweiten Platz der Einreichungen aus Österreich für den James Dyson Award 2024 und schaffte es in die Top-20-Shortlist auf internationaler Ebene.

## April 2025

### Design-Build-Fly-Wettbewerb

Beim internationalen Design-Build-Fly-Wettbewerb vom 10. bis 13. April 2025 in Tucson, Arizona, erreichten Luftfahrt-Studierende der FH JOANNEUM mit ihrem Modellflugzeug „Seeschwalbe“ erstmals Platz 1. Der DBF-Wettbewerb wird jährlich vom American Institute of Aeronautics and Astronautics (AIAA) ausgerichtet und fordert Studierende weltweit dazu auf, ein unbemanntes Flugzeug von Grund auf zu konzipieren, zu bauen und erfolgreich in mehreren Missionen zu fliegen.

### GAMMA Wissenschaftspreis

Großer Erfolg für Bernhard Guggenberger, Forscher und Lehrender an der FH JOANNEUM: Für seine Forschungsarbeit „Patient-specific gait pattern in individuals with patellofemoral instability reduces knee joint loads“ wurde er mit dem Wissenschaftspreis 2025 der GAMMA Gesellschaft ausgezeichnet. Die GAMMA (Gesellschaft für die Analyse menschlicher Motorik und ihre klinische Anwendung) honoriert zweijährlich herausragende wissenschaftliche Beiträge in den Bereichen Biomechanik und Bewegungsanalyse.

### Albert-Schweitzer Pflegepreis 2025

Bei der Verleihung des Albert-Schweitzer-Pflegepreises am 29. Mai 2025 wurden drei Absolvent:innen des Bachelorstudiengangs Gesundheits- und Krankenpflege (Jahrgang 2021) ausgezeichnet. Der Preis der Geriatriischen Gesundheitszentren Graz würdigt pflegewissenschaftliche Arbeiten zu aktuellen Fragestellungen in der Geriatrie und Gerontologie. Wir gratulieren Alexander Stieg, Alina Rauter und Viktoria Schein zum jeweils 1., 2. und 3. Platz.

## März 2025

### Best-of BeSt

Zum 40-Jahr-Jubiläum überraschten die Veranstalter:innen der Berufs- und Studieninformationsmesse BeSt Wien die Aussteller:innen mit der neuen Auszeichnung „Best-of BeSt“ für herausragende Messestände. Die FH JOANNEUM freut sich, in der Kategorie Hochschulen gemeinsam mit der TU Wien und der Universität Wien zu den ersten Preisträger:innen zu zählen. Der FH JOANNEUM-Messstand punktete bei der Jury nicht nur mit seinem bunten Look und den angebotenen Informationen, sondern auch mit der Beratungskompetenz des Messeteams.

## Februar 2025

### hochschuleundfamilie

Die FH JOANNEUM trägt seit 2021 das staatliche Gütesiegel für Familienfreundlichkeit. Im Jahr 2025 wurde dieses erneut an die Hochschule vergeben. Den rund 750 Mitarbeitenden und 5.000 Studierenden der Hochschule stehen viele verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung, um Familie mit Beruf und Ausbildung bestmöglich vereinbaren zu können.

Dank- und Anerkennungsmedaillen Landeshauptmann Mario Kunasek verlieh am 24. Februar 2025 in der Aula der Alten Universität Graz Sonja Gögele und Andrea Hable die Dank- und Anerkennungsmedaillen. Sonja Gögele ist seit 25 Jahren an der FH JOANNEUM und prägte die Entwicklung des Standorts Kapfenberg maßgeblich. Andrea Hable begleitete seit den späten 1990er-Jahren das Wachstum der FH JOANNEUM bis zu ihrer Pensionierung.

### Zweitbestes Formula-Student-Team der Welt

In der Anfang 2024 veröffentlichten Weltrangliste „Formula Student Electric“ erreichte Joanneum Racing Graz den zweiten Platz – die beste Platzierung seit dem Umstieg auf die Elekt-

roklasse. Seit der Gründung im Jahr 2003 gehört Joanneum Racing Graz zu den größten Studierendenprojekten an der FH JOANNEUM. Das Team setzt sich jedes Jahr neu zusammen und besteht aus Studierenden des Bachelor- und Masterstudiengangs Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering sowie weiterer Studiengänge der FH JOANNEUM.

## Dezember 2024

### Ökoprofit

Die FH JOANNEUM wurde im Dezember 2024 mit dem Gütesiegel ÖKOPROFIT für Leistungen im Umweltbereich geehrt. „FH JOANNEUM als nachhaltige Organisation“ ist seit 2015 im Leitbild der Hochschule als einer von drei zentralen Werten festgelegt. Die zahlreichen Initiativen in den einzelnen Organisationseinheiten zeigen, dass Nachhaltigkeit an der FH JOANNEUM bereits mit hohem Engagement verfolgt wird. Gleichzeitig ist es unser Ziel, das Thema Nachhaltigkeit weiter zu verankern.

### Erasmus+ und ESK Award

Das Projekt DEFINE – Digitalized Financial Education for Seniors wurde mit einem Österreichischen Erasmus+ und ESK Award 2024 in der Kategorie „Erasmus+ Kooperationspartnerschaften & Strategische Partnerschaften“ ausgezeichnet. Ziel von DEFINE war es, die Fähigkeiten von Senior:innen im Umgang mit Online-Finanzdienstleistungen zu verbessern. Insgesamt wurden zehn Organisationen und Projekte geehrt, die durch ihre innovative Nutzung von Erasmus+ und ESK einen bedeutenden Beitrag zu Europa leisten.

## November 2024

### Würdigungspreis des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Yvonne Muralter, Bachelor- und Masterabsolventin des Instituts Architektur und Bauingenieurwesen der FH JOANNEUM, wurde mit dem Würdigungspreis des Ministeriums für Bil-

dung, Wissenschaft und Forschung 2024 ausgezeichnet. Sie befasste sich im vergangenen Jahr in ihrer Masterarbeit mit dem Thema „Gründung von Windkraftanlagen: Bewertung der Wirtschaftlichkeit von Fundament-Verankerungen in Abhängigkeit der Untergrundverhältnisse“. Der Würdigungspreis ist der österreichische Staatspreis für die besten Diplom- sowie Masterabschlüsse.

### Vita-Award für Gesundheitsstudierenden

Die Vita Awards-Gala der Kleinen Zeitung rückte im November 2024 bereits zum dritten Mal in Folge Held:innen der Pflege in den Mittelpunkt. Wir gratulieren dem Gesundheits- und Krankenpflege Studierenden Lukas Reif herzlich, der in der neuen Kategorie „Pfleger in Ausbildung“ ausgezeichnet wurde. In dieser stellen die Vita-Awards auch die Aus- und Weiterbildung der Pflegekräfte in den Fokus.

### pma junior award

Das Design Build Fly (DBF)-Team von joanneum Aeronautics wurde am 21. November 2024 von der Projekt Management Austria (PMA) in der Junior-Kategorie als Preisträger gekürt. Diese Auszeichnung wurde feierlich im Zuge des PMA Gala Dinners 2024 im Palais Berg am Schwarzenbergplatz in Wien verliehen. Der Preis dient der Ehrung von Projektmanagement innerhalb schulischer oder studentischer Projekte.

## Oktober 2024

### Young Talent Award

Der „Hans-Werner Frömmel Young Talent Award“ wurde zum dritten Mal von Bauunternehmer Hans-Werner Frömmel, Mitbegründer und langjähriger Unterstützer der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg, gestiftet. Im Bereich „Ambassador“ wurde Norbert Dürauer ausgezeichnet, der im Projektmanagement Rad & Natur-Aktiv, MTB-Koordination bei Mostviertel

Tourismus / Ybbstaler Alpen tätig ist. Mit dem Award in der Kategorie „High Potential“ wurden die jungen Talente Leah-Isabell Heuer, Fulvio Pichler, Lukas Prinz und Theresa Riegler geehrt. Wir gratulieren den Absolvent:innen des Masterstudiums Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement.

GRAWE High Potential Awards 2024 Mit den GRAWE High Potential Awards werden herausragende Leistungen von Absolvent:innen der FH JOANNEUM ausgezeichnet. Die Auszeichnungen wurden von Wolfgang Thelesklav, Prokurist und Leiter der Personalabteilung der Grazer Wechelseitigen (GRAWE), im Rahmen der Graduierungsfeiern am 16. Oktober 2024 verliehen. Wir gratulieren den ausgezeichneten Absolvent:innen: Marco Rodler (Bank-, Versicherungs- und Finanzwirtschaft), Patrick Michael Lampl (Bank- und Versicherungsmanagement), Marlene Hofmann (Management internationaler Geschäftsprozesse, jetzt Internationales Management), Alina Konopasek (Global Strategic Management) und Anna Häfele (Digital Entrepreneurship and Innovation).

## September 2024

### James Dyson Award

Die Absolventin Franziska Kerber und der Studierende Philipp Niechoj im Studiengang Industrial Design wurden im Zuge des James Dyson Award 2024 in Österreich mit dem ersten und zweiten Platz ausgezeichnet. Franziska Kerber kreierte im Zuge ihrer Bachelorarbeit ein Designkonzept zur nachhaltigen Gestaltung von Elektronikgeräten. Der Masterstudierende Philipp Niechoj entwickelte mit seinem Projekt „finGrip“ ein innovatives System, das Menschen mit eingeschränkter Handbeweglichkeit den sicheren Gebrauch von Kathetern erleichtert.

## August 2024

### Award für Internationalisierung

Die FH JOANNEUM wurde im August 2024 mit dem „Award for Excellence in Internationalisation“ der European Association for International Education (EAIE) ausgezeichnet. Die EAIE-Awards rücken Organisationen und Personen ins Rampenlicht, die herausragende Arbeit im Bereich der internationalen Bildung leisten. „Die FH JOANNEUM, die für ihren innovativen, praxisorientierten Bildungsansatz bekannt ist, zeichnete sich dadurch aus, dass sie ihren Studierenden sinnvolle internationale Erfahrungen ermöglicht und ein starkes Engagement für einen ganzheitlichen Ansatz der Internationalisierung zeigt“, so die Begründung der Jury.

## Juli 2024

### WKO-Forschungsstipendien

Die WKO Steiermark hat zum elften Mal Forschungsstipendien für wirtschaftsnahe Diplom- und Masterarbeiten vergeben. Anfang Juli 2024 wurden im Grazer Europasaal 22 Stipendiat:innen geehrt – darunter drei Absolvent:innen der FH JOANNEUM: Manuel Grabner (Baumanagement und Ingenieurbau) und Birgit Gündisch (Content Strategy) wurden für ihre Masterthesen geehrt. Sebastian Dufek (Engineering and Production Management) wurde zusätzlich für die beste wissenschaftliche Nachwuchsarbeit aus Sicht der steirischen Wirtschaft ausgezeichnet.



**FH-Prof. Dr. mont. Corinna Engelhardt-Nowitzki**  
Rektorin (FH) und Wissenschaftliche Geschäftsführerin

**Mag. Martin Payer, MBA**  
Kaufmännischer Geschäftsführer

**Im Jubiläumsjahr blicken wir nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorne. Welche Werte sind aus Ihrer Sicht für die Zukunft der FH JOANNEUM besonders wichtig?**

**Corinna Engelhardt-Nowitzki:**

*Auf keinen Fall verloren gehen darf der Mensch – und zwar in vielerlei Hinsicht. Gemeint ist damit die Fähigkeit, andere zu begeistern, Gemeinschaften aufzubauen und sie auch in schwierigen Phasen zusammenzuhalten. Gerade dann zeigt sich ihre Stärke. Ebenso wichtig ist es, Dinge mutig und disruptiv zu denken – jenseits von Algorithmen oder Programmen. So leistungsfähig digitale Systeme auch sind: Empathie, Kreativität und die zentralen Fragen nach dem Warum und Wie entstehen immer zwischen Menschen.*

**Was macht die FH JOANNEUM im Kern aus – und sollte auch im Wandel nicht zur Disposition stehen?**

**Martin Payer:**

*Unbedingt erhalten bleiben muss der Glaube an unsere Gründungsmission und an ihre Stärke. Der Kern der FH JOANNEUM ist und bleibt eine praxisorientierte Ausbildung auf Hochschulniveau. Genau darin liegt unser besonderer Mehrwert und unser Impact für den Standort. Im Fokus steht die enge Verbindung von Theorie und Anwendung – nicht abstrakt oder losgelöst, sondern mit klarer Relevanz für Berufspraxis, Gesellschaft und Region.*



**DI Willibald Ehrenhöfer**  
**Landesrat für Wirtschaft,**  
**Arbeit, Finanzen,**  
**Wissenschaft und Forschung**

**Welche Bedeutung hat die enge Verbindung von Praxis, Forschung und internationaler Zusammenarbeit der FH JOANNEUM für die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit der Steiermark?**

**Landesrat Willibald Ehrenhöfer:**

*„Die enge Verbindung von Praxis, Forschung und internationaler Zusammenarbeit ist seit 30 Jahren ein zentraler Erfolgsfaktor der FH JOANNEUM. Durch den kontinuierlichen Austausch zwischen Studierenden, Lehrenden, Forschungseinrichtungen und Unternehmen entstehen praxisrelevante Lehrgänge mit internationaler Strahlkraft. Diese konsequente Verknüpfung stärkt nicht nur die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Steiermark, sondern trägt auch dazu bei, neue Technologien, Geschäftsmodelle und Zukunftsfelder nachhaltig in der Region zu verankern.“*



**Mag. Dr. Markus  
Tomaschitz, MBA  
Aufsichtsratsvorsitzender**

**Wie gelingt es der FH JOANNEUM, seit 30 Jahren regionale Verantwortung mit globaler Perspektive zu verbinden – und damit nachhaltige Impulse für Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft zu setzen?**

**Markus Tomaschitz:**

*„Die FH JOANNEUM ist lokaler und globaler Player – sie ist fest in der Region verwurzelt und zugleich weltweit vernetzt. Diese Balance ermöglicht es, globale Entwicklungen in einen lokalen Kontext zu setzen und umgekehrt Innovationen aus der Steiermark international sichtbar zu machen. Dadurch entstehen Bildungs- und Forschungsimpulse, die langfristig zum nachhaltigen Erfolg beitragen.“*



# Round Table

**04**

# EIN GEMEINSAMER BLICK IN DIE ZUKUNFT – ROUND TABLE ZU 30 JAHREN FH JOANNEUM

Ein später Nachmittag im Labor des Instituts Angewandte Produktionswissenschaften: Zwischen CNC-Fräsen, Werkzeugwagen und 3D-Drucker kommen Vertreter:innen aus Wirtschaft und Forschung mit der Geschäftsführung der FH JOANNEUM zusammen, um anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der FH JOANNEUM darüber zu sprechen, wie Lehre, Praxis und Innovation in Zukunft zusammenspielen.



**S**eit drei Jahrzehnten prägt die FH JOANNEUM als steirische Zukunftshochschule Bildung und Innovation. Drei Jahrzehnte, die von Mut und Zukunftsgeist gekennzeichnet sind. Beides spiegelt sich auch in den Themen wider, die im Round Table diskutiert werden: Anforderungen der Wirtschaft an Studierende und Absolvent:innen, KI-Kompetenzen, internationale Erfahrungen und die enge Verknüpfung von Hochschule und Wirtschaft.

## Lernen hat sich verändert

Ein zentrales Thema gleich zu Beginn des Gesprächs: die veränderte Lernkultur. **Julia Konrad, Projektmanagerin bei K1 Group**, bringt jene Qualitäten auf den Punkt, die junge Menschen aus Arbeitgeber:innensicht mitbringen sollten: „Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, projektbasiertes und problemlösendes Arbeiten, vorausschauendes Denken und vor allem Mitdenken.“ Und stellt fest: „Genau das ist der Ansatz der FH JOANNEUM mit ihrem Fokus auf praxisorientierte Ausbildung, besonders in den dualen Studiengängen.“ Schnell kommt in diesem Zusammenhang das Thema Künstliche Intelligenz (KI) auf.



**Julia Konrad** ist Projektmanagerin bei der K1 Management und Consulting GmbH. Das auf Immobilienmanagement spezialisierte Unternehmen vermietet seit vielen Jahren Räumlichkeiten an die FH JOANNEUM.

**Corinna Engelhardt-Nowitzki, wissenschaftliche Geschäftsführerin der FH JOANNEUM**, setzt sich dafür ein, dass Studierende KI im Lernprozess nicht als den einfachsten Weg verwenden: „Studierende sollten ChatGPT und ähnliche Tools nicht gleich nach der Lösung, sondern vielmehr nach dem Lösungsweg fragen. Wir wollen, dass unsere Studierende diesen Extraweg gehen und ihre Fähigkeiten durch Lernen, Diskussion und Anwenden erwerben.“

## KI als Werkzeug einsetzen

Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben, und so sind sich alle Gesprächspartner:innen einig: Wie einst Office-Programme wird KI zur Basisfertigkeit. Doch sie verlangt ein tiefes Verständnis und ist kein Ersatz für das Verstehen. „Programme wie ChatGPT sind eine enorme Arbeitserleichterung – aber nur für jene, die wissen, wovon sie sprechen“, betont auch **Dietmar Weinstein, Leiter des Vertriebsbereichs Krankenversicherungen bei der Grazer Wechselseitige Versicherung AG (GRAWE)**.



**Corinna Engelhardt-Nowitzki** ist Rektorin (FH) und wissenschaftliche Geschäftsführerin der FH JOANNEUM.

**Fachkompetenz bleibt Kern**  
Trotz fortschreitender Digitalisierung bleibt das Fachwissen die Grundlage. **Heinz Mayer, Geschäftsführer von JOANNEUM RESEARCH**: „Die fachliche Kompetenz neuer Mitarbeiter:innen und jener, die schon länger im Unternehmen sind, steht bei uns an erster Stelle. Außerdem sollen sie Neugier und Lust auf Technik mitbringen. Dahingehend sind die Anforderungen gleichgeblieben. Verändert haben sich zusätzliche Werkzeuge wie eben KI, die Mitarbeitende jetzt beherrschen sollten.“

**Christina Bramberger, Leiterin des Bereichs Talent Acquisition bei der AVL List GmbH**, ergänzt: „Es ist wichtig, eine solide fachliche Ausbildung zu haben. Wir suchen aber auch Personen, die kritisch hinterfragen und in Schnittstellen und Systemen denken, denn in unserer Hightech-Branche geht es nicht mehr darum: Bin ich rein Maschinenbautechniker, bin ich rein Fahrzeugentwicklerin oder bin ich rein Softwareentwickler?“

## Interkulturelle Kompetenz

Aus Sicht der AVL List GmbH ist auch globales Denken eine wichtige Fähigkeit, die bereits im Studium vermittelt



**Dietmar Weinstein** leitet den Vertriebsbereich Krankenversicherungen bei der GRAWE. Das Unternehmen verleiht die High Potential Awards an Absolvent:innen der FH JOANNEUM.

werden soll. „Teams sind über den ganzen Globus verteilt und es ist immer wieder eine Herausforderung, gemeinsam den bestmöglichen Output zu liefern“, erklärt **Christina Bramberger**. **Julia Konrad** hat bereits während ihrer Studienzeit Auslandserfahrungen gesammelt: „Man muss in einem fremden Land Dinge selbst anpacken und lernt dadurch.“

Hands-On also, ein Stichwort, das **Martin Payer**, kaufmännischer Geschäftsführer der **FH JOANNEUM**, aufgreift: „Wir sind überzeugt, dass trotz der Digitalisierung gerade unser Laborwesen – das Bereitstellen von Infrastruktur, an der man etwas ausprobieren kann – ein entscheidender Unterschied zu anderen Hochschulen ist. Wenn Studierende an einer Maschine lernen, die Prinzipien verstehen und dieses Wissen mit digitalen Werkzeugen wie ChatGPT ergänzen, entsteht genau jener Mehrwert, der sie für die Zukunft stärkt.“ Und hier schließt sich der Kreis: Denn angewendet wird das Wissen in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen wie jenen, die am Round Table teilnehmen. **Martin Payer**: „Ich denke an Praktika, die unsere Studierenden bei Partnerunternehmen machen, wo sie

ihre digitalen und auch sozialen Fähigkeiten, die auch sehr wichtig sind, einbringen. Dann hat man ein rundes Paket, für das wir als **FH JOANNEUM** stehen wollen.“

#### Blick in die Zukunft

Der Round Table zeigt: Die Anforderungen wachsen, aber ebenso die Chancen. Die Fragen der Zukunft sind komplex, aber lösbar – wenn Hochschule, Unternehmen und Forschung gemeinsam anpacken. So wie vor 30 Jahren, als die **FH JOANNEUM** gegründet wurde. „Wir sollten uns an unserem Namensgeber orientieren“, stellt **Martin Payer** abschließend fest: „Erzherzog Johann hat Innovation in die Steiermark gebracht – und genauso mutig waren jene, die vor mehr als 30 Jahren die **FH JOANNEUM** gegründet haben. Wenn man nun in 30 Jahren zurückblickt, soll es heißen: Ja, es wurden die richtigen Entscheidungen getroffen, die richtigen Ausbildungsformate an der **FH JOANNEUM** angeboten und Inhalte unterrichtet, damit es qualifizierte Fachkräfte am Standort Steiermark gibt. Das bedeutet, wir müssen jetzt schon einen Schritt weiterdenken.“

**Was wünscht man der FH Joanneum? Ich glaube, wir sollten uns an unserem Namensgeber orientieren, am Erzherzog Johann, der so viel Innovation in die Steiermark gebracht hat.**

Corinna Engelhardt-Nowitzki



**Heinz Mayer** ist Geschäftsführer von **JOANNEUM RESEARCH**, Österreichs zweitgrößter außeruniversitärer Forschungseinrichtung.



**Christina Bramberger** ist Global Head Center of Excellence – Talent Acquisition bei der **AVL List GmbH**. Das steirische Hightech-Unternehmen kooperiert in der Lehre und Forschung mit der **FH JOANNEUM**.



**Martin Payer** ist kaufmännischer Geschäftsführer der **FH JOANNEUM**.



# Research with Purpose

05



# Research with Purpose: Angewandte Lösungen für eine nachhaltige Zukunft

Angewandte Forschung ist für uns ein Motor für nachhaltige Entwicklungen. Sie stärkt die Lehre, fördert die Qualifikation unserer Mitarbeiter:innen und schafft wertvolle Verbindungen zu Wirtschaftspartner:innen und Institutionen.

**U**nsere angewandte Forschung schafft Lösungen mit klarem Praxisbezug und trägt wesentlich zur nachhaltigen Nutzung unserer Infrastruktur bei. Der Fokus auf Qualität statt Quantität unterstreicht unsere Verantwortung gegenüber Wirtschaft und Scientific Community. Wir fördern interdisziplinäre Synergien, setzen vermehrt auf praxisorientierte Bachelor- und Masterarbeiten und intensivieren die Zusammenarbeit mit JOANNEUM RESEARCH. Parallel überprüfen wir die Verbindung zwischen Forschung und Lehre und stärken die Dokumentation unserer Erkenntnisse durch zielgerichtete Publikationen, um unsere Ergebnisse langfristig sichtbar zu machen.

Die Schwerpunkte unserer Forschung sind:

#### Department Angewandte Informatik

- Multimedia and Interface Development
- Big Data & Business Analytics
- Mobile Application and Smart Health Care
- IT-Security
- Active (Ambient) Assisted Living
- Dokumentationsstandards und Datenmanagement im Gesundheitswesen

#### Department Bauen, Umwelt und Gesellschaft

- Sozial-ökologische Stadt- und Regionalentwicklung
- Lebenszyklusorientierte Gebäudeplanung
- Konstruktiver Glasbau
- Smart-City-Modellierungen und Simulationen
- Bauen und Planen mit Holz
- Soziale Inklusion und Innovationen

#### Department Gesundheitsstudien

- Entwicklung und Evaluation evidenzbasierter, innovativer Diagnose- und Therapieverfahren
- Versorgungsforschung im Bereich der Gesundheitsberufe
- Innovative Qualifizierungskonzepte im Bereich der Gesundheitsberufe
- Gesundheitsförderungs- und Präventionskonzepte
- Entwicklung spezieller analytischer Methoden in der Biomedizin und Industriepharmazie

#### Department Management und Business

- Internationale Finanzwirtschaft
- Gesundheitsmanagement und Public Health
- Nachhaltiger (Gesundheits-)Tourismus
- Wettbewerbsfähigkeit durch Digitalisierung, Smart Production und Service
- Innovation & Entrepreneurship
- Financial Literacy Competence Center
- Qualitätsorientierte Hochschulentwicklung im internationalen Umfeld
- Internationale Geschäftsstrategien und Geschäftsprozesse

#### Department Medien und Design

- Interaktion und Lernen in realen und virtuellen Umgebungen
- Informationsdesign in Medien- und Interaktionsräumen
- Web Literacy
- Mobility Design
- Eco-Innovative Design
- Human-centered Design in kooperativen und disziplinübergreifenden Netzwerken

#### Department Technik

- Leistungselektronik im Bereich Energiesysteme & Mobilität
- Unbemannte Fluggeräte und Flugzeugsysteme
- Gesamtfahrzeugtechnik in Berechnung und Versuch
- Integrierte Entwicklung innovativer Eiweißquellen als Nahrungs- und Futtermittel
- Smart Factory
- Duale Hochschulbildung im Ingenieursbereich
- Nachhaltige Lebensmittelsysteme
- T&T Aircraft Propulsion Systems

## Die Forschungsschwerpunkte unserer Departments nehmen die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft in Angriff.

# Leuchttürme

#### ICPIH

Das FFG-geförderte Projekt ICPIH wird am Institut Electronic Engineering unter der Leitung von Hubert Berger in Kooperation mit der Thermal Processing Solutions GmbH umgesetzt. Es verfolgt das Ziel, industrielle Schmelzöfen durch ICP-Plasmatechnologie zu elektrifizieren und damit CO<sub>2</sub>-Emissionen energieintensiver Prozesse deutlich zu reduzieren. Da die Grundstoffindustrie einen erheblichen Anteil an globalen Emissionen verursacht, gewinnen elektrische Alternativen zu fossilen Brennern zunehmend an Bedeutung. Im Fokus steht die Entwicklung präzise steuerbarer Plasmabrenner, die beim Schmelzen von Sekundäraluminium eingesetzt werden und einen wichtigen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leisten. Der Entwicklungsweg umfasst Konstruktion, Simulation, Optimierung sowie Aufbau und Test der Systeme. Grundlage bildet die Ionisierung von Gasen wie Argon oder Stickstoff mittels Induktorspulen, die durch leistungsstarke Hochfrequenzkonverter betrieben werden.

Für Leistungen über 1 MW werden moderne wide-bandgap-Halbleiter benötigt, die eine effiziente Erzeugung hoher Frequenzen ermöglichen. Das Institut Electronic Engineering verfügt über langjährige Erfahrung in diesem Bereich und bringt sein Know-how umfassend in das Projekt ein, um kompakte und wirkungsstarke Konverterlösungen zu realisieren. Die dabei entstehenden Systeme vereinen Software, Elektronik und mechanische Kühlung und zeigen das Potenzial mechatronischer Ansätze für eine nachhaltigere Industrie.

#### LETHE-AT

Das Forschungsprojekt LETHE-AT entwickelt eine hybride, personalisierte App-Anwendung zur Identifikation und Beeinflussung von Demenzrisikofaktoren. Geleitet wird das Vorhaben vom Institut eHealth der FH JOANNEUM in Kooperation mit der Medizinischen Universität Wien. Das von der FFG mit 2,4 Millionen Euro geförderte Projekt startete im April 2025 und läuft über zwei Jahre.

Im Mittelpunkt steht die Weiterentwicklung einer bereits im EU-Projekt LETHE erprobten App hin zu individuellen Interventionen für Personen mit erhöhtem Demenzrisiko. Die Anwendung soll Risikofaktoren positiv beeinflussen und damit das persönliche Demenzrisiko verringern. Das Institut eHealth arbeitet an der Optimierung der KI-basierten App-Algorithmen sowie an der Verbesserung der Akzeptanz und langfristigen Nutzung, etwa durch spielerische Elemente.

Ein weiterer Schwerpunkt ist eine Teststudie mit Risikopatient:innen sowie die Erstellung eines Konzeptes für künftige Brain Health Services Zentren. Angesichts weltweit steigender Demenzzahlen und rund 130.000 Betroffenen in Österreich unterstreicht das Projekt die Bedeutung früher Erkennung und präventiver Maßnahmen. Forschungen zeigen, dass bis zu 45 % der Fälle durch Bildung, Bewegung, Ernährung und das Management von Risikofaktoren vermeidbar sind.

Zu den externen Projektpartnern zählen die ELGA GmbH, die Medizinischen Universitäten Innsbruck, Graz

und Wien, SYNYO GmbH, Demenz Selbsthilfe Austria, PH Predicting Health GmbH, Probando GmbH, 4 Brains GmbH und DAPHOS GmbH.

#### RADIUS

Mit dem Start des FFG geförderten Projekts RADIUS (Research in Artificial Intelligence for Development, Innovation and Upgraded Security) unter der Leitung von Helmut Lindner wird die KI-Forschung an der FH JOANNEUM deutlich ausgebaut. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Forschung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz für Systeme, Software Engineering und IT Security weiterzuentwickeln.

RADIUS wird von einem Team von derzeit 28 Expert:innen getragen. Es handelt sich um das bislang größte COIN-Projekt der FH JOANNEUM. Die neue RADIUS-KI-Forschungsgruppe ergänzt die bestehenden Kompetenzen des Josef Ressel Zentrums für zeitreihenbasierte Fehlervorhersage und -vermeidung sowie die Fachbereiche des Instituts Software Design und Security.

Das Hauptziel liegt im Kompetenzaufbau zu generativer KI und Large Language Models. Geplant sind neue Best-Practices, Frameworks und Trainingsangebote für KI-Anwendungen im Software Engineering und in der IT-Sicherheit, um industrielle Einsatzszenarien weiterzuentwickeln. RADIUS setzt wichtige Impulse für KI-Forschung und -Entwicklung und schafft eine Grundlage für sichere und leistungsfähige Technologien.

### VibraShock

Im Zuge des COIN-Projekts VibraShock wird erforscht, wie Stöße und Vibrationen bei verschiedenen Temperaturen die Alterung von Lithium-Ionen-Zellen und Hybrid-Superkondensatoren beeinflussen. Der Fokus der Forschung liegt dabei auf Anwendungen im Off-Road-Segment.

Seit der breiten Einführung von Lithium-Ionen-Zellen (LiZ) in der Fahrzeugtechnik stehen Sicherheitsaspekte und Lebensdauer bei der Wahl der passenden Zellchemie im Vordergrund. Zahlreiche Studien belegen einen Zusammenhang zwischen mechanischen Belastungen und dem Alterungsverhalten der Zellen. Während der Einfluss von Stoßbelastungen auf Lithium-Ionen-Zellen bereits weitgehend untersucht ist, bestehen hinsichtlich der Auswirkungen von Vibrationsbelastungen weiterhin offene Fragen. Diese variieren stark je nach Anwendung – also dem Schwingverhalten des jeweiligen Fahrzeugs, der Einsatzumgebung und der Eigenfrequenz der Zellen. Vor diesem Hintergrund untersucht VibraShock den Einfluss mechanischer Stoß- und Vibrationsbelastungen unter verschiedenen Betriebstemperaturen auf Lithium-Eisenphosphat-Zellen (LiFePO<sub>4</sub>). Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden mit Hybrid-Superkondensatoren verglichen, um erstmals einen direkten technologieübergreifenden Vergleich hinsichtlich möglicher interner Schäden durch äußere mechanische Einwirkungen und deren Auswirkungen auf die Zellenalterung zu ermöglichen.

Ziel der Forschungsarbeit ist die Entwicklung einer Diagnosemethode, die die durch mechanische Belastungen verursachte Degradation der Zellen erkennt und bewertet. Dadurch soll künftig eine dynamische Zustandsparametrisierung von Batteriemodellen für Batteriemanagementsysteme (BMS) realisierbar werden.

### XR-Anatomica

Das FFG-geförderte Forschungsprojekt XR-Anatomica entsteht in Zusammenarbeit zwischen den Instituten Radiologietechnologie, Logopädie, Design & Kommunikation und Soziale Arbeit der FH JOANNEUM sowie der Medizinischen Universität Graz, der Fraunhofer Austria Research GmbH und der Midlight GmbH. Projektleiter Helmut Ritschl ist am Institut Radiologietechnologie tätig. Ziel des Projekts ist die Entwicklung digitaler Interaktionsräume, die den Einsatz von Extended Reality (XR) im Bildungsbereich erleichtern und kostenneutral zugänglich machen. XR-Anwendungen gewinnen insbesondere in der medizinischen Lehre an Bedeutung, erfordern jedoch neben fachlichem Wissen auch umfassende technische und mediendidaktische Kompetenzen. Bislang fehlen praktikable Workflows, die den Einsatz immersiver Visualisierungsformen strukturiert unterstützen.

Im Zentrum des Projekts steht die Entwicklung eines Hardware-Software-Ökosystems, das medizinisch-historische Objekte des Lehrstuhls für Makroskopische und Klinische Anatomie der Medizinischen Universität Graz mittels XR erfahrbar macht. Die Exponate werden dabei aus medizinisch-wissenschaftlicher, historischer, ethischer und anthropologischer Perspektive betrachtet und in ihren jeweiligen Schnittstellen analysiert.

XR-Anatomica verfolgt das Ziel, einzelne digitale Interaktionsräume zu schaffen und zu kuratierten Themenausstellungen zusammenzuführen. Mehrere dieser Ausstellungen bilden schließlich ein medizin-historisches Museum der Zukunft, das neue Zugänge zu komplexen anatomischen Inhalten ermöglicht.

Das Projekt setzt auf Open Educational Resources und schafft durch kontinuierlichen Wissenstransfer die

Grundlagen einer offenen Bildungsarchitektur. Die Struktur orientiert sich an bestehenden Plattformen wie Moodle und soll XR-Technologien für eine breite Bildungscommunity nutzbar machen.





# Advance with Purpose

06

# Advance with Purpose: JOANNEUM ACADEMY

Mit dem Weiterbildungsangebot der JOANNEUM ACADEMY bietet die FH JOANNEUM über das Studium hinaus die Möglichkeit des Kompetenzerwerbs – praxisnah und interdisziplinär. Unser Angebot umfasst Master-, akademische und Zertifikatslehrgänge, Microcredentials, modulare Fortbildungen, Seminare, Workshops und Vortragsreihen.

**D**ie JOANNEUM ACADEMY bietet ein vielfältiges Weiterbildungsangebot, das die berufliche Entwicklung gezielt fördert. Durch flexible, berufsbegleitende Organisationsformen lassen sich Studium, Beruf und Familie gut vereinbaren. Moderne Technologien unterstützen eine zeitgemäße, praxisnahe Lernumgebung, während erfahrene Expert:innen aus der Wirtschaft fundiertes Fachwissen und wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen vermitteln.

## Masterlehrgänge

Im Masterlehrgang **Angewandte Ernährungsmedizin** stehen das komplexe Gebiet der Ernährungsmedizin sowie strategische Querschnittskompetenzen wie Qualitätsmanagement, Forschung und Public Health im Mittelpunkt. Fundiertes Wissen über Medien und Kommunikation und spezifische Kenntnisse über den Gesundheitssektor werden im Lehrgang **Digitale Gesundheitskommunikation** miteinander verknüpft – dieser kann auch als akademischer Lehrgang absolviert werden. Der Masterlehrgang **Fachdidaktik für Gesundheitsberufe**

qualifiziert die Teilnehmer:innen zur Lehrtätigkeit – Management für Gesundheitsberufe zur Übernahme von Führungsaufgaben im Gesundheitswesen.

Die beiden Masterlehrgänge **Bankmanagement** und **Einkauf und Supply Chain Management** aus dem Department Management und Business sind jeweils modular aufgebaut – mehrere Zertifikatslehrgänge und ein akademischer Lehrgang können den MBAs angerechnet werden. Der Masterlehrgang **Gesundheitsökonomie** bietet eine Kombination aus Public Health, Ökonomie und wissenschaftlichen Arbeitstechniken. Führungspersönlichkeiten setzen sich im Hochschullehrgang **Master of General Management** mit den großen Zukunftsthemen der Wirtschaft und Unternehmensführung auseinander – auch ein entsprechender akademischer Lehrgang ist Teil des Angebots der JOANNEUM ACADEMY. Die Absolvent:innen von **Sportmanagement und Training** verfügen über praxisorientierte Managementfähigkeiten im Bereich Sport-, Vereins- und Verbandsmanagement.

**Public Communication** aus dem Department Medien und Design thematisiert den Mix an Tools und Kompetenzen, auf den es zukünftig ankommt, um Öffentlichkeit zielgerichtet und effizient zu erreichen. Der Hochschullehrgang **Technische Dokumentation und Content Management** bildet technische Redakteur:innen aus, die dazu beitragen, dass Anwender:innen ihre Geräte schnell und sicher bedienen können. Der Masterlehrgang kann auch als Akademischer Lehrgang absolviert werden.

Absolvent:innen des Masterlehrgangs **Luftverkehrsmanagement** verfügen über ein breit gefächertes wirtschaftliches, rechtliches und technisches Know-how auf dem Gebiet Luftverkehr.

## Akademische Lehrgänge

Der Lehrgang Akademische **Peer-Beratung** richtet sich an Menschen mit Behinderungen, die sich professionell in der Beratung von anderen Personen in ähnlichen Lebenslagen engagieren möchten.

In den Hochschullehrgängen **Kinder- und Jugendlichenpflege** und **Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflege** werden Teilnehmende zur Berufsausübung im jeweiligen Spezialbereich qualifiziert.

Journalist:innen und Kommunikator:innen lernen im Hochschullehrgang **Nachhaltigkeitskommunikation und Klimajournalismus** alternative Pfade in eine nachhaltige Zukunft kennen und erweitern ihre Skills um strategische wie praktische Kompetenzen. Der Hochschullehrgang **Visuelle Kommunikation und Bildmanagement** vermittelt in einem kreativen Umfeld sowohl konzeptionelles als auch produzierendes Gestaltungs-Know-how.

## Zertifikatslehrgänge

Der Zertifikatslehrgang **Digitale Kompetenz in der Verwaltung** richtet sich an Mitarbeiter:innen der öffentlichen Verwaltung und vermittelt Wissen über IT-Systeme des Landes, allgemeine Digitalisierungsgrundlagen und aktuelle Trends.

**DGKP-Upgrade** des Departments Gesundheitsstudien bietet diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen die Möglichkeit, den Bachelorabschluss in Gesundheits- und Krankenpflege an der FH JOANNEUM zu erwerben. Der Lehrgang **Multiprofessionelles Management chronischer Schmerzen** richtet sich an alle im Gesundheitswesen tätigen Professionen, die mit Menschen mit anhaltenden Schmerzsyndromen arbeiten. Im Mittelpunkt des Lehrgangs **Pelvic Health** stehen der Erhalt und die Wiederherstellung der gesunden Funktion der Beckenregion.

**Fact Checking und Verification**, ein rein online stattfindender Zertifikatslehrgang des Departments Medien und Design, bietet Kompetenzen, Skills und Fertigkeiten für zielgerichtetes und effizientes Erkennen von Falschnachrichten.

Der Lehrgang **Studienvorbereitung Deutsch** vermittelt Bewerber:innen nichtdeutscher Muttersprache jene Deutschkenntnisse, die sie für ein Studium an der FH JOANNEUM brauchen. Des Weiteren bereitet der **Studienbefähigungslehrgang** die Teilnehmer:innen auf ein technisches, sozial- und wirtschaftswissenschaftliches oder gestalterisches Bachelorstudium an der FH JOANNEUM vor.

## Micorcredentials

Microcredentials ermöglichen einen gezielten und individuell abgestimmten Wissenserwerb – ideal für Berufstätige und Studierende. An der JOANNEUM ACADEMY werden Microcredentials teils als Bestandteile bestehender Studien- und Lehrgänge angeboten – sie können so untereinander flexibel verbunden oder als eigenständige Weiterbildungen absolviert werden. Darüber hinaus sind sogenannte „stand-alone“-Formate geplant, die unabhängig von bestehenden Studien- und Lehrgängen konzipiert werden. Die Weiterbildungen finden in Präsenz, online oder hybrid an der FH JOANNEUM statt.

## Modulare Weiterbildungen

Durch die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention steigt der Bedarf an erweiterten Kompetenzen in der Behindertenarbeit. Die Weiterbildung Soziale Arbeit in der Behindertenhilfe vermittelt dafür das nötige Fachwissen. Die Weiterbildung Telerehabilitation richtet sich an Physio-, Ergo- und Logopäd:innen, die digitale Technologien gezielt in ihrer Arbeit einsetzen möchten. Chance Agents unterstützt Personalverantwortliche dabei, Menschen 45+ erfolgreich zu rekrutieren und ins Unternehmen zu integrieren.

## Seminare und Kurse

Die JOANNEUM School of Finance bietet ein akademisches Seminarprogramm zu aktuellen Trends, Innovationen und Regelwerken der Finanzbranche. DAMIA – Der alte Mensch is(s)t anders schult Pflegeheime darin, die Ernährung älterer Menschen gezielt zu verbessern. Die International Management Toolbox verbindet globale Megatrends zu einem Weiterbildungsangebot für strategisches, interkulturelles und datenbasiertes Management. Die SUMMER BUSINESS SCHOOL bündelt jährlich im September vielfältige Seminare mit Expert:innen der FH JOANNEUM und externen Gästen.

Die knowledgefactoryIWI bringt Fachwissen aus dem Industrial Management direkt in die betriebliche Praxis. Trachealkanüle und endotracheales Absaugen vermittelt Gesundheitsfachkräften sicheres Arbeiten mit Trachealkanülen und Atemwegsmanagement. Das Trainingscenter Pflege bietet simulationsbasierte Fortbildungen von Praxisbegleitung bis hin zu Krisen- und Skills-Training.

## Vorträge und Workshops

Die Institute der FH JOANNEUM veranstalten mehrmals jährlich Formate zu eigener Forschung sowie zu aktuellen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Das Institut Design & Kommunikation lädt im Rahmen der Design Lectures regelmäßig renommierte Designer:innen zu Vorträgen und Workshops ein. Die Reihe „Innovationen in der Fahrzeugtechnik“ präsentiert am Institut Fahrzeugtechnik aktuelle Trends der Automobilbranche. Auch die Institute für Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie bieten jährlich eine Vortragsreihe zu gesundheitswissenschaftlichen Themen an.

## IMPRESSUM

### Für den Inhalt verantwortlich:

Rektorin (FH) FH-Prof. Dr. mont. Corinna Engelhardt-Nowitzki  
Mag. Martin Payer, MBA

### Redaktion:

Stefanie Burger  
Natanja Pascottini  
Dr. Johanna Theurl

### Texte:

Stefanie Burger  
Natanja Pascottini  
Mag. Marion Velik

### Lektorat:

Stefanie Burger  
Mag. Marion Velik  
Scribbr

### Gestaltung:

Manfred Terler

### Verwendete Fonts:

Parka von Daniel Peraudin

### Fotos:

FH JOANNEUM  
Fabian Hasler  
Manfred Terler  
Klaus Morgenstern  
Christian Jungwirth  
Lunghammer  
Foto Fischer

### Druck:

Dorrong

FH JOANNEUM Graz  
University of Applied Sciences  
Alte Poststraße 149  
8020 Graz, AUSTRIA  
T: +43 (0)316 5453-0  
info@fh-joanneum.at  
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg  
University of Applied Sciences  
Werk-VI-Straße 46  
8605 Kapfenberg, AUSTRIA  
T: +43 (0)3862 33600-8300  
info@fh-joanneum.at  
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg  
University of Applied Sciences  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24  
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA  
T: +43 (0)316 5453-6700  
info@fh-joanneum.at  
www.fh-joanneum.at

# Finanzieller Report

30 Jahre  
FH JOANNEUM

Annual Report  
2024 – 2025

3 0 2

Bilanz zum 30. Juni 2025 mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

AKTIVA	30. Juni 2025 EUR	30. Juni 2024 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, Lizenzen, etc.	90.971,00	178,6
	<b>90.971,00</b>	<b>178,6</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstück Kapfenberg	510.349,90	510,3
2. Investitionen in fremden Gebäuden	307.426,00	440,6
3. Technische Anlagen und Maschinen	3.762.158,00	4.021,7
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.542.248,00	7.971,4
5. Anlagen in Bau	16.800.614,14	6.061,7
	<b>29.922.796,04</b>	<b>19.005,6</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Beteiligungen	29.700,00	29,7
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	403,2
	<b>29.700,00</b>	<b>432,9</b>
	<b>30.043.467,04</b>	<b>19.617,0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Noch nicht abrechenbare Leistungen	10.847.492,45	10.286,5
	<b>10.847.492,45</b>	<b>10.286,5</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	729.050,98	796,2
2. Forderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	430.646,07	17.129,9
3. Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00; VJ TEUR 0,0	60.351,17	56,0
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 2.250,00; VJ TEUR 0,0	6.668.705,90	158,5
	<b>7.888.754,12</b>	<b>18.140,6</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>33.375.333,53</b>	<b>22.024,7</b>
	52.111.580,10	50.451,8
<b>C. Treuhandvermögen</b>	3.807.713,64	3.619,2
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	555.291,74	697,1
	<b>86.518.052,52</b>	<b>74.385,2</b>

PASSIVA	30. Juni 2025 EUR	30. Juni 2024 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes, übernommenes, einbezahltes Stammkapital	4.000.000,00	4.000,0
II. Bilanzergebnis davon Ergebnisvortrag € 0,00; VJ: T€ 0,0	0,00	0,0
	<b>4.000.000,00</b>	<b>4.000,0</b>
<b>B. Investitionszuschüsse (IVZ) aus öffentlichen Mitteln</b>	<b>27.612.039,07</b>	<b>16.323,9</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	3.912.012,14	4.388,4
2. Sonstige Rückstellungen	9.779.462,56	9.517,0
	<b>13.691.474,70</b>	<b>13.905,4</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 6.546.288,02; VJ: TEUR 8.003,0 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 5.184.337,37; VJ: TEUR 2.825,9	11.730.625,39	10.828,9
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 3.689.019,35; VJ: TEUR 4.351,5	3.689.019,35	4.351,5
3. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 189.924,43; VJ: TEUR 177,2 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 2.783.740,82; VJ: TEUR 2.627,8 davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 5.485.012,34; VJ: TEUR 4.573,8  davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 15.720.319,71; VJ: TEUR 16.928,2 davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 5.184.337,37; VJ: TEUR 2.825,9	5.485.012,34	4.573,8
	<b>20.904.657,08</b>	<b>19.754,1</b>
<b>E. Treuhandverbindlichkeiten</b>	<b>3.807.713,64</b>	<b>3.619,2</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>16.502.168,03</b>	<b>16.782,6</b>
	<b>86.518.052,52</b>	<b>74.385,2</b>

	2024/2025 EUR	2023/2024 TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>10.471.028,50</b>	<b>10.966,12</b>
<b>2. Erträge aus Subventionen</b>		
a) Bund	40.133.597,73	37.911,3
b) Land Steiermark	25.484.144,50	23.899,7
c) sonstige	1.088.272,98	1.056,5
	<b>66.706.015,21</b>	<b>62.867,5</b>
<b>3. Veränderung des Bestands an noch nicht abrechenbaren Leistungen</b>	<b>333.497,59</b>	136,7
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	62.159,97	7,7
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	130.500,00	662,4
	<b>192.659,97</b>	<b>670,1</b>
<b>5. Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen</b>		
a) Materialaufwand	-889.643,85	-792,7
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-530.117,88	-604,9
	<b>-1.419.761,73</b>	<b>-1.397,6</b>
<b>6. Personalaufwand</b>		
<b>a) Dienstnehmer:innen</b>		
aa) Gehälter	-42.992.112,96	-40.595,8
ab) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-491.953,78	-1.058,5
ac) Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	-5,4
ad) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-10.739.735,39	-9.859,3
ae) Sonstige Sozialaufwendungen	-351.764,44	-298,5
	<b>-54.575.566,57</b>	<b>-51.817,4</b>
<b>b) Freie Dienstnehmer:innen</b>		
ba) Honorare	-6.219.767,94	-6.169,6
bb) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-121.166,91	-81,9
bc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.177.818,81	-1.150,4
	<b>-7.518.753,66</b>	<b>-7.401,8</b>
	<b>-62.094.320,23</b>	<b>-59.219,3</b>
<b>7. Abschreibungen</b>		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.857.325,16	-3.719,6
b) Investitionszuschüsse (IVZ)-Auflösung	2.849.343,21	2.732,2
	<b>-1.007.981,95</b>	<b>-987,4</b>
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern	-20.844,79	-38,7
b) Übrige	-14.107.278,76	-13.806,5
	<b>-14.128.123,55</b>	<b>-13.845,2</b>
<b>9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)</b>	<b>-946.986,19</b>	<b>-809,0</b>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	61.276,22	4,1
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	885.709,97	823,2
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	-18,3
<b>13. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 12)</b>	<b>946.986,19</b>	<b>809,0</b>
<b>14. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
<b>15. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
= Jahresgewinn	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
<b>16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>
<b>17. Bilanzergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,0</b>

# Finanzieller Report 2024/2025



**MMag. Gerald Lackner**  
Prokurist und Leiter der Abteilung Finanzen, Controlling und Rechnungswesen sowie der Abteilung Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement und Betriebliches Gesundheitsmanagement der FH JOANNEUM

## Kommentar zur Aktivseite:

- Die **Vermögensstruktur** hat sich im Vergleich zu den Vorjahresstichtagen stark verändert. Rund 65 % des Vermögens entfallen auf das Working Capital, rund 35 % auf langfristiges Anlagevermögen.
- Die **Vermögensbindung im Anlagevermögen** ist betragsmäßig im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen – vor allem aufgrund der Projektentwicklung des neuen Gesundheitscampus Kapfenberg. Insgesamt ist der **Buchwert des Anlagevermögens** gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 10.426,4** gewachsen.
- Die Investitionen inklusive geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) (TEUR 14.698,8) lagen über dem Ausmaß der **Abschreibungen** (TEUR 3.857,3), sodass insgesamt eine **Investitionsdeckung von rd. 381,1 %** gegeben ist. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen **Betriebs- und Geschäftsausstattung** (TEUR 2.812,7), **Technische und**

**maschinelle Anlagen** (TEUR 850,5) und **IT-Infrastruktur und Software** (TEUR 1.316,6).

- Der größte Teil der Investitionen in **Betriebs- und Geschäftsausstattung** betrifft die Ausstattungsadaptierung z. T. aufgrund von Studienplatzserhöhungen (TEUR 1.216,9) und die Gebäudeinfrastrukturadaptierungen (TEUR 1.680,5). Die **Büromaschinen** (TEUR 393,5) beinhalten im Wesentlichen die Infrastrukturadaptierungen (TEUR 199,7) im Bereich der Audio- und Videosysteme. **Technische und maschinelle Anlagen** umfassen Labor- und Prüfstandeinrichtungen für die Transferzentren Electronic und Engineering (TEUR 190,0), Industrial Management (TEUR 96,3) und Luftfahrt/Aviation (TEUR 81,2). Bei den **IT-Investitionen** entfallen TEUR 1.287,0 auf Hardware (Infrastruktur und Endgeräte) sowie TEUR 29,5 auf Software. Bei der EDV-Hardware der Zentralen IT betreffen die Investitionen hauptsächlich die Erneuerung der Netzwerkinfrastruktur (TEUR 457,1).

- Die **Anlagen in Bau** betragen TEUR 10.895,0. Hervorzuheben sind aktivierte Aufwendungen (verbucht als „Anlagen in Bau“) im Rahmen der Projektentwicklung des neuen Standortes für Gesundheits- und Krankenpflege in Kapfenberg iHv. TEUR 10.845,6.

- Die **Vorräte** betreffen die zu den Bilanzstichtagen in Arbeit befindlichen, **noch nicht abgerechneten F&E-Projekte**. Sowohl bei der Akquisition von nationalen als auch internationalen Förderprojekten war die FH JOANNEUM sehr aktiv und liegt mit ihren F&E-Aktivitäten weiterhin im Spitzenfeld der österreichischen Fachhochschulen. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr ist der Wert der Vorräte gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 561,0 gestiegen**. Dieser Bilanzposten umfasst **191 Einzelprojekte**.

- Die Position **Forderungen** betrifft im Wesentlichen **sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände, Liefer- und Leistungsforderungen** aus abgerechneten

F&E-Projekten (vornehmlich gegenüber inländischen Auftraggebern und Förderstellen) sowie die Verrechnungssalden mit den Standortgemeinden. Die übrigen sonstigen Forderungen betreffen im Wesentlichen Förderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften (Gesundheitscampus Kapfenberg). Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Förderungen gegenüber öffentlichen Körperschaften insofern verringert, als dass der Anteil der Finanzierung des Landes Steiermark für das Geschäftsjahr 2024/25 iHv. TEUR 16.699,7 bereits im Juni 2025 eingegangen ist.

- Die **Liquidität** der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr um **TEUR 11.350,6 gestiegen**. Die **Veranlagung der liquiden Mittel** erfolgte im Geschäftsjahr, wie in Vorjahren, bei **inländischen Kreditinstituten** in Form von Termingeldern, davon z. T. mit bis zu dreimonatiger Bindungsfrist.

#### Kommentar zur Passivseite:

- Die **Eigenkapitalquote** beträgt 4,62 % (Vorjahr: 5,38 %). Die **Investitionszuschüsse** haben Eigenkapitalcharakter, da diese Position aus Zuschüssen des Landes Steiermark zur Finanzierung von Lehr- und Verwaltungs-investitionen dotiert wird. Die Zuschüsse werden jährlich planmäßig – synchron zur Abschreibung – ertragserhöhend aufgelöst. Unter Berücksichtigung der eigenkapitalähnlichen Investitionszuschüsse beträgt die **erweiterte Eigenmittelquote rund 37 %** (Vorjahr: 27 %).
- Die **Rückstellungen** betreffen vor allem Personalansprüche (Abfertigungen, nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Überstunden Guthaben), weiters Vorsorgen für Drohverluste im F&E-Bereich, Prüfung, Beratung und etwaige Prozessrisiken. Der steuerrechtliche

Tagesteiler für nicht konsumierte Urlaube wurde wie im Vorjahr mit 18,75 festgesetzt.

- Die **erhaltenen Anzahlungen** betreffen den Vorauszahlungsstand für die aktiv-seitig ausgewiesenen noch nicht abgerechneten Forschungs- und Entwicklungsleistungen (siehe die Erläuterungen oben).
- Die **Lieferverbindlichkeiten** betreffen Investitionen und laufenden Sachaufwand vor dem Bilanzstichtag und umfassen mit rund 3,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR) inländische Lieferanten.
- Die **sonstigen Verbindlichkeiten** setzen sich überwiegend aus Steuern und Sozialversicherungsbeiträgen, der laufenden Beitragsverrechnung sowie Honoraren von Lehrbeauftragten zusammen.
- Die **Passiven Rechnungsabgrenzungen** beziehen sich hauptsächlich auf die Finanzierung des Infrastrukturaufbaus für den Gesundheitscampus in Kapfenberg durch das Land Steiermark sowie auf die Verrechnung der im Finanzierungsvertrag mit dem Land Steiermark zugesagten Finanzierung.
- Die **Bilanzstruktur** ist somit insofern insgesamt ausgewogen, als das **langfristige Vermögen** (35 % der Bilanzsumme) **durch langfristige Finanzierungen** (im oben dargestellten Ausmaß von 41 %) **gedeckt** ist.





DI Willibald Ehrenhöfer  
Landesrat für Wirtschaft, Arbeit, Finanzen, Wissenschaft und Forschung



Mag. Martin Latzka  
Leiter der Abteilung 12, Wirtschaft, Tourismus, Wissenschaft und Forschung



Vorsitzender:  
Mag. Dr. Markus Tomaschitz, MBA



Stellvertretender Vorsitzender:  
Univ.-Doz. Dr. phil. Martin Moll



Betriebsratsvorsitzende  
FH-Prof. Mag. Dr. Kaja Unger

**Belegschaftsvertreter:innen**

Brigitte Loder-Fink, MSc  
DI Takashi Linzbichler  
FH-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Peter Salhofer  
Mag. Eva Zischka

**Mitglieder des Aufsichtsrats**

Mag.<sup>a</sup> Katharina Fischer  
Mag. Claudia Gunzer  
Mag. Doris Maria Jurschitsch  
Mag. Friedrich Möstl  
Mag. Daniela Schachner-Blazizek, MPA  
Mag. Gerlinde Siml  
Anna Spielhofer

**Erhalter**

FH JOANNEUM Gesellschaft mbH. Stammkapital: **4 Millionen EUR**

**Gesellschafter:**

Land Steiermark 3.004.000,- EUR

JOANNEUM RESEARCH Forschungsgesellschaft mbH 596.000,- EUR

Steirische Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH. 400.000,- EUR



Wissenschaftliche Geschäftsführung  
Rektorin (FH) FH-Prof. Dr. mont. Corinna Engelhardt-Nowitzki



Kaufmännische Geschäftsführung  
Mag. Martin Payer, MBA

**Geschäftsführung**



Rektorin (FH)  
FH-Prof. Dr. mont. Corinna Engelhardt-Nowitzki



Vizerektorin (FH)  
Mag. Martina König

**Fachhochschulkollegium**



**Vorsitzender des Departments  
Angewandte Informatik:**  
MMM Mag. DDr. Wolfgang Granigg



**Vorsitzender des Departments  
Bauen, Umwelt und Gesellschaft:**  
FH-Prof. DI Dr. Uwe Trättnig



**Vorsitzender des Departments  
Technik:**  
FH-Prof. DI Dr. Kurt Steiner



**Vorsitzender des Departments  
Gesundheitsstudien:**  
DI Dr. Andreas Reisner



**Vorsitzende des Departments  
Management und Business:**  
Dr. Michael Murg, BA MBA MSc



**Vorsitzender des Departments  
Medien und Design:**  
DI (FH) Daniel Fabry

# Finanzieller Report

# Zahlen

# Daten

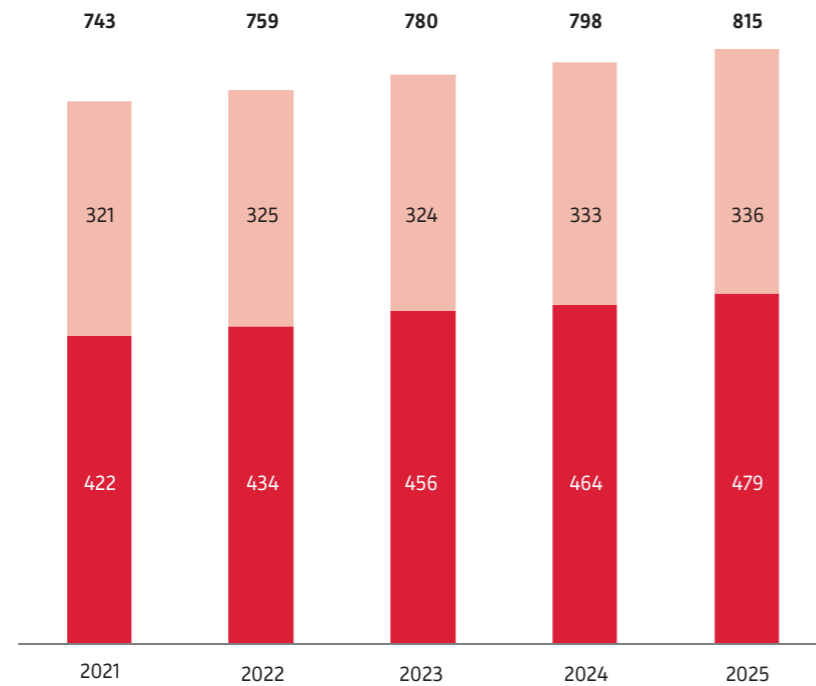
# Fakten

01

## Angestellte Mitarbeiter:innen

Stand jeweils 30.06.2025

- Mitarbeiterinnen
- Mitarbeiter

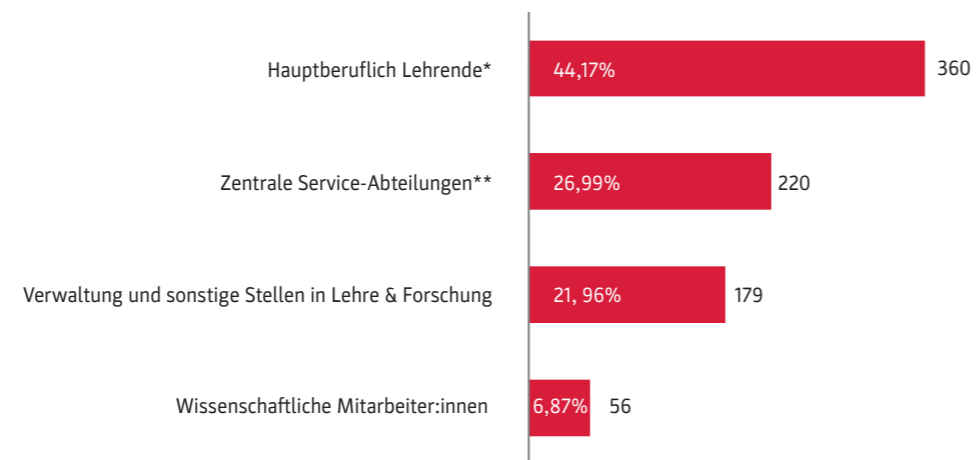


02

## Angestellte Mitarbeiter:innen nach Funktion

Gesamt: 815

Stand 30.06.2025



\* Assoziierte Professor:innen (FH), Dozent:innen (FH), Hochschullektor:innen (FH), Studiengangs- und Institutsleiter:innen

\*\* Mitarbeiter:innen in den zentralen Serviceabteilungen inkl. Abteilungsleiter:innen

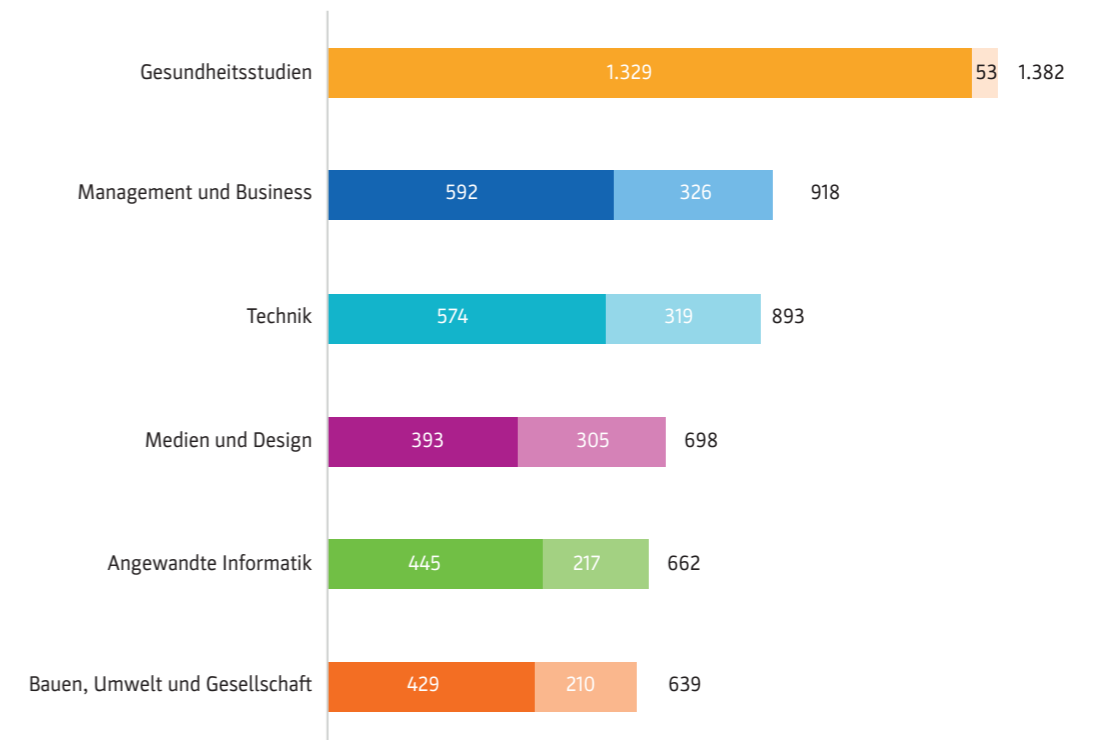
03

## Studierende nach Department

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

Gesamt: 5.192

Stand 15.11.2024

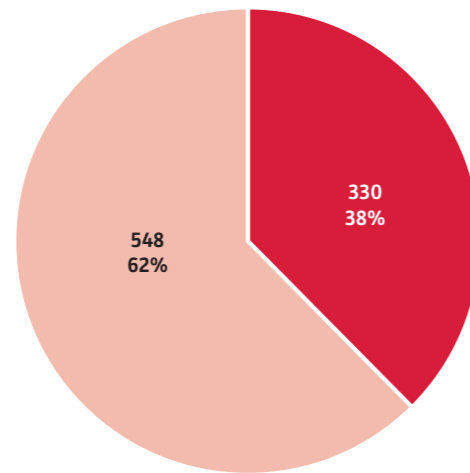


04

### Lehrbeauftragte Wintersemester 2024/25

- Weiblich
- Männlich

Stand jeweils 31.08.2025

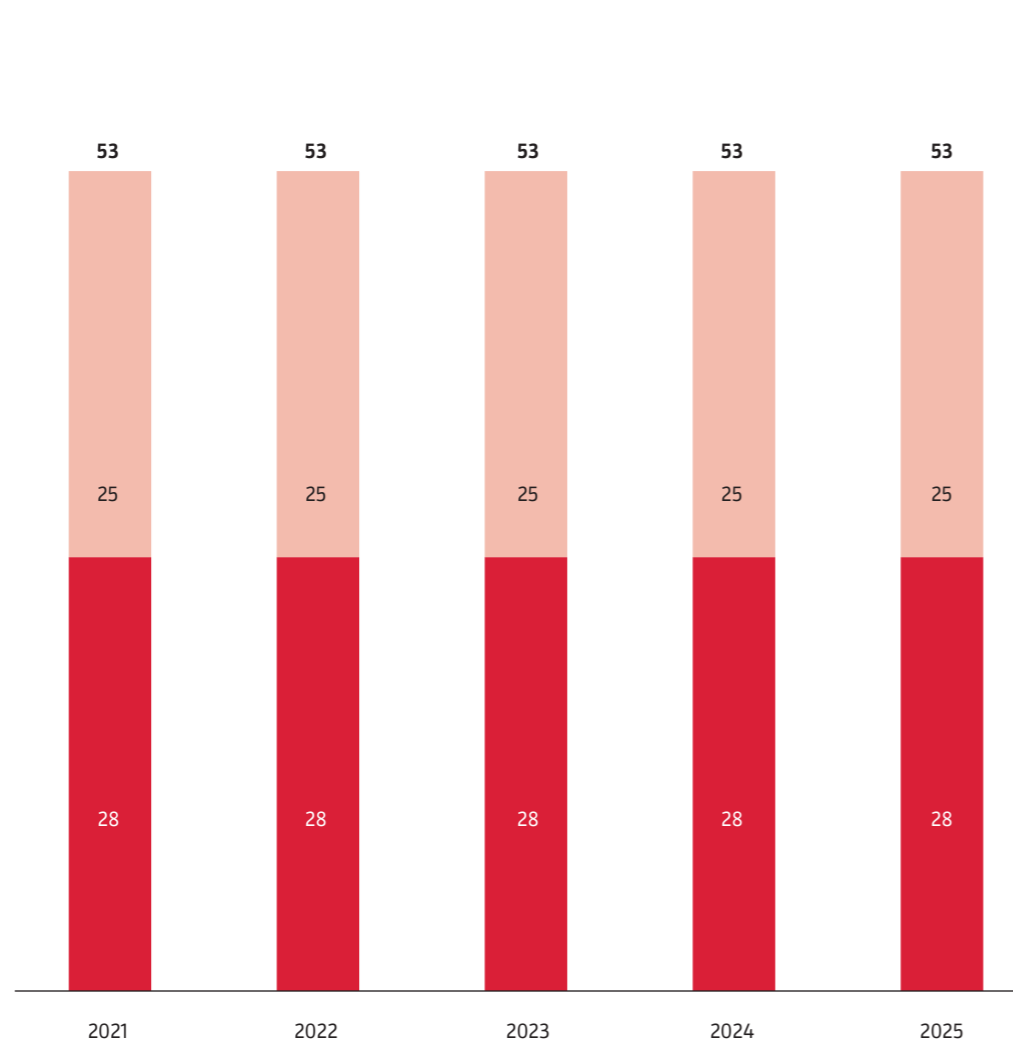


05

### Bachelor- und Masterstudiengänge

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

Stand jeweils 15.11.



06

### Entwicklung Studierende

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

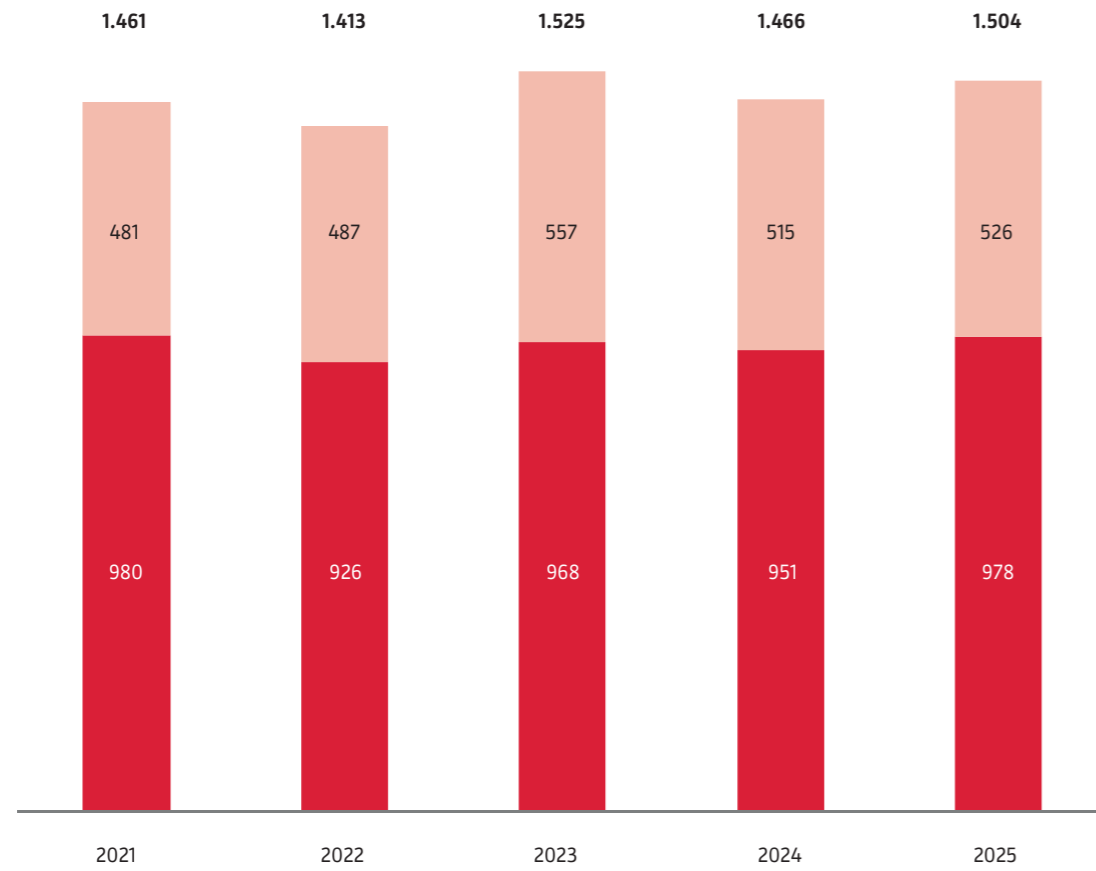
Stand jeweils 15.11.



### Entwicklung Absolvent:innen

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

Stand jeweils 15.11.

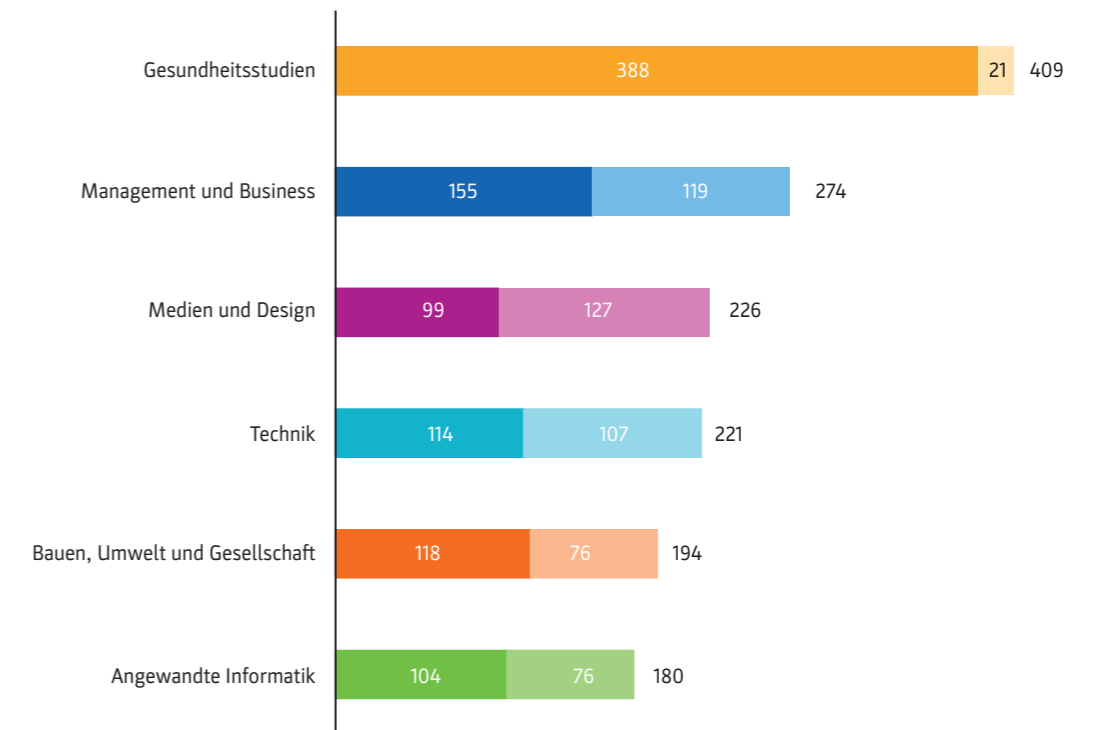


### Absolvent:innen nach Department

- Masterstudiengänge
- Bachelorstudiengänge

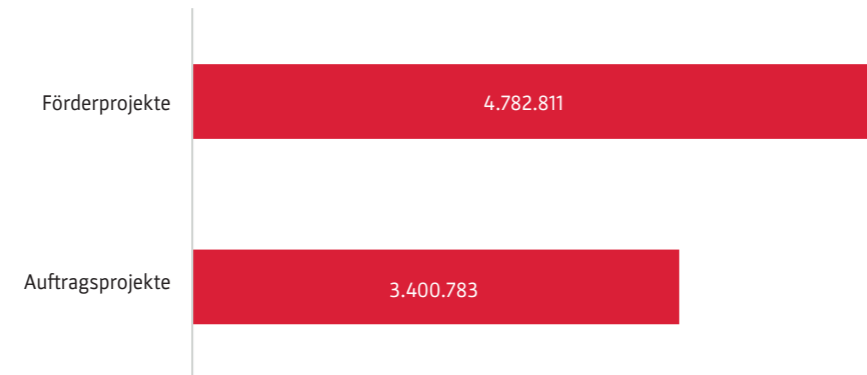
Gesamt: **1.504**

Zeitraum 15.11.2024 - 15.11.2025



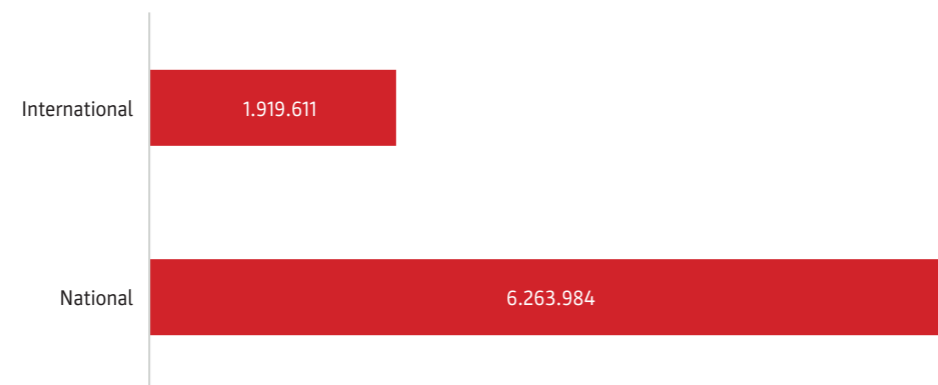
### Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

Stand GJ 2024 / 2025



### Erlöse aus F&E-Projekten in Euro

Stand GJ 2024 / 2025



## IMPRESSUM

### Für den Inhalt verantwortlich:

Rektorin (FH) FH-Prof. Dr. mont. Corinna Engelhardt-Nowitzki  
Mag. Martin Payer, MBA  
MMag. Gerald Lackner

### Lektorat:

Stefanie Burger  
Mag. Marion Velik  
Scribbr

### Gestaltung:

Manfred Terler

### Verwendete Fonts:

Parka von Daniel Peraudin

### Fotos:

FH JOANNEUM  
Fabian Hasler  
Manfred Terler  
Klaus Morgenstern  
Christian Jungwirth  
Lunghammer

### Druck:

Dorrong

FH JOANNEUM Graz  
University of Applied Sciences  
Alte Poststraße 149  
8020 Graz, AUSTRIA  
T: +43 (0)316 5453-0  
info@fh-joanneum.at  
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg  
University of Applied Sciences  
Werk-VI-Straße 46  
8605 Kapfenberg, AUSTRIA  
T: +43 (0)3862 33600-8300  
info@fh-joanneum.at  
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg  
University of Applied Sciences  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24  
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA  
T: +43 (0)316 5453-6700  
info@fh-joanneum.at  
www.fh-joanneum.at

# Nachhaltigkeit an der FH JOANNEUM

Annual Report  
2024 - 2025



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Teil 1 Impact & Value	
Nachhaltigkeit in der Lehre	10
Nachhaltigkeit in Forschung und Initiativen	12
Teil 2 VSME-Nachhaltigkeitserklärung	
B1 – Grundlagen der Berichterstattung	24
C1 – Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen	26
B2/C2 – Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	27
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen	28
C3 – THG-Reduktionsziele und Klimatransformation	31
C4 – Klimarisiken	31
B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	32
B5 – Biodiversität	32
B6 – Wasser	32
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	32
B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale	33
C5/C6/C7 – Zusätzliche Merkmale der Arbeitskräfte und Informationen im Zusammenhang mit Menschenrechten	33
B9 – Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit	33
B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung	33
B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	33
C8 – Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenz-Benchmarks	33
C9 – Geschlechtervielfalt in Leitungsorganen	33
Anhang A – Stakeholder:innen und Wesentlichkeit	34
Anhang B – Entwicklung der THG-Emissionen	36
Anhang C – Entwicklung der Verkehrsleistung bei Dienstreisen	38
Anhang D – Entwicklung der Verkehrsleistung bei Auslandsmobilitäten der Studierenden	39

## Ziele für Nachhaltige Entwicklung (SDGs)

	<p>KEINE ARMUT</p> <p>1 </p>	<p>KEIN HUNGER</p> <p>2 </p>
<p>GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN</p> <p>3 </p>	<p>HOCHWERTIGE BILDUNG</p> <p>4 </p>	<p>GESCHLECHTERGLEICHHEIT</p> <p>5 </p>
<p>SAUBERES WASSER UND SANITÄR EINRICHTUNGEN</p> <p>6 </p>	<p>BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE</p> <p>7 </p>	<p>MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p> <p>8 </p>
<p>INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p> <p>9 </p>	<p>WENIGER UNGLEICHHEITEN</p> <p>10 </p>	<p>NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN</p> <p>11 </p>
<p>NACHHALTIGER KONSUM UND NACHHALTIGE PRODUKTION</p> <p>12 </p>	<p>MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p> <p>13 </p>	<p>LEBEN UNTER WASSER</p> <p>14 </p>
<p>LEBEN AN LAND</p> <p>15 </p>	<p>FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p> <p>16 </p>	<p>PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE</p> <p>17 </p>

## Vorwort



Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann  
Prokuristin und Leiterin der Abteilung  
Forschungsorganisation und -services der  
FH JOANNEUM

Die Europäische Union hat mit dem Green Deal, der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den neuen European Sustainability Reporting Standards einen grundlegenden Transformationsprozess eingeleitet: Nachhaltigkeit ist nicht mehr Ergänzung, sondern zentrale Steuerungsgröße für Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft. Hochschulen kommt dabei eine besondere Verantwortung zu – als Wissensinstitutionen, als Arbeitgeber und als zentrale Akteure gesellschaftlicher Entwicklung.

Die FH JOANNEUM nimmt diese Verantwortung seit vielen Jahren aktiv wahr. Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht setzen wir diesen Weg konsequent fort: Erstmals berichten wir freiwillig nach dem VSME Comprehensive Standard und verbinden diese strukturierte, CSRD-orientierte Berichterstattung mit unserem bewährten Handabdruck-Bericht, den

wir seit 2016 kontinuierlich führen. Diese Verbindung aus formaler Transparenz und konkreten Aktivitäten ist für uns ein zentrales Anliegen. Der Handabdruck-Teil macht sichtbar, wie unsere Lehre, Forschung und Initiativen in der Gesellschaft wirken: durch regionale Kooperationen, internationale Projekte, soziale Innovation und Beiträge zu den Sustainable Development Goals. Der VSME-Teil zeigt, wie wir Nachhaltigkeit systematisch in Governance, Organisation und Betriebsprozesse integrieren – von Klimabilanz und Energieeffizienz über Arbeits- und Organisationskultur bis hin zu Risiko- und Transformationsmanagement.

In meiner Verantwortung für Forschungs-, Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement sehe ich diesen Bericht als wesentliches Steuerungs- und Entwicklungsinstrument. Nachhaltigkeit ist für die FH JOANNEUM integraler Bestandteil ihrer Hochschulstrategie und prägt unsere fünf

In meiner Verantwortung für Forschungs-, Nachhaltigkeits- und Qualitätsmanagement sehe ich diesen Bericht als wesentliches Steuerungs- und Entwicklungsinstrument.

strategischen Themenfelder: Defossilisierung, Digitalisierung, Demografie, Demokratie und Didaktik. Damit übernehmen wir bewusst eine Role-Model-Funktion – für Studierende, Partnerinstitutionen, Wirtschaft und Region.

Dass dieser Bericht freiwillig erfolgt, ist Ausdruck unseres Anspruchs, nicht nur Anforderungen zu erfüllen, sondern Orientierung zu geben, Transparenz zu schaffen und nachhaltige Entwicklung aktiv mitzugestalten. In Zeiten tiefgreifender Transformation verstehen wir dies als Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags.

Ich lade Sie ein, diesen Bericht als Einladung zum Dialog zu lesen – über Verantwortung, Wirkung und die gemeinsame Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft.

Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann



Teil 01

# Impact & Value Creation



## Zum Einstieg

In diesem ersten Teil des Nachhaltigkeitsberichts stellen wir exemplarisch Projekte und Initiativen vor, die den Handabdruck unserer Hochschule sichtbar machen: jenes Engagement und jene positive Wirkung, mit denen wir aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Wie bereits in den vergangenen Jahren präsentieren wir verschiedene Aktivitäten, die einen messbaren Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) leisten. Einige Projekte erzielen direkte ökologische Verbesserungen, andere fördern Bewusstseinsbildung, Innovation oder gesellschaftliche Resilienz. Manche wirken unmittelbar auf die Umwelt ein, während andere soziale Nachhaltigkeit stärken oder die Anpassung an klimatische und gesellschaftliche Herausforderungen unterstützen.

# Nachhaltigkeit an der FH JOANNEUM

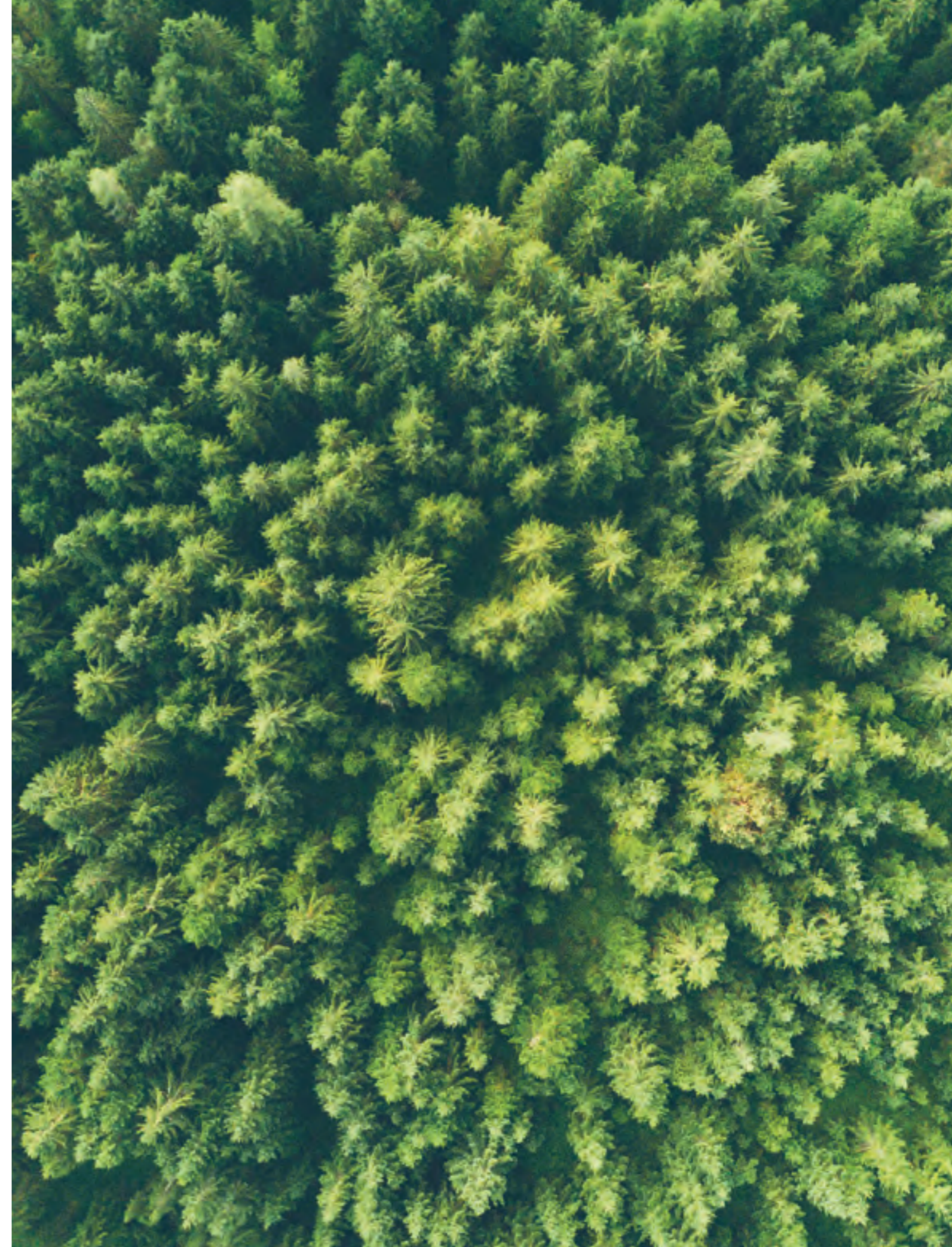
Ökologische Perspektive	Soziale Perspektive		
	Bezogen auf bestimmte Gesellschaftsgruppen	Allgemein karitativ	
Grüne FMA-Initiative	hochschuleundfamilie	Kleidertauschbörse	
Grüne ZIT-Initiative	Initiative „Menschen auf der Flucht“	Satt in den Tag	
VSME-Nachhaltigkeitserklärung		Second-Hand-Raum: REuse:RElove:REpeat	
Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Bridges 5.0 (bridges5-0.eu)</li> <li>· DIVAGRI</li> <li>· ECOViP</li> <li>· ICPIH</li> <li>· IRON LIQORNE</li> <li>· PINE</li> <li>· ReWaste F</li> <li>· Sys.Wood</li> </ul>	Umsetzungsprojekte in der Forschung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Arbeitsgruppe Exoskelette</li> <li>· GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN daheim &amp; unterwegs</li> </ul>		
Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>· BIO – logisch im Tourismus</li> <li>· CATALYST</li> <li>· CLIMATIX</li> <li>· E-Repair Café</li> <li>· GenESG</li> <li>· Green Energy Solutions Award</li> <li>· KODECET</li> <li>· Next Incubator</li> <li>· TUNE</li> <li>· Workshopangebot Umweltmanagement</li> <li>· Zukunftskompetenz Umweltmanagement</li> </ul>	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>· AIDEDU</li> <li>· Diverse Courses</li> </ul>	Umsetzungsprojekte in der Lehre und/oder Weiterbildung, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Demokratie, heast!</li> </ul>	
Anzahl	5	4	4
<b>Zielwert</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>

## Ökologische und soziale Perspektive

In der ökologischen sowie in der sozialen Perspektive – einerseits mit Fokus auf ganz bestimmte gesellschaftliche Gruppen, andererseits im Sinne allgemein karitativen Engagements – sollen jeweils mindestens drei „Zielpunkte“ erreicht werden.

Als Initiative gelten dabei Aktivitäten, an denen mindestens zwei Institute oder eine zentrale Abteilung der FH JOANNEUM beteiligt sind. Projek-

te in Lehre und Forschung müssen zumindest ein konkretes Beispiel aus dem aktuellen Wirtschaftsjahr beinhalten. Für die Bewertung zählt jede Kategorie unabhängig von der Anzahl der Aktivitäten einen Punkt, sofern mindestens ein Projekt vorliegt.



# Nachhaltigkeit in der Lehre

Bildung ist die Grundlage für positive Veränderung, Nachhaltigkeit ein Schlüssel für die Zukunft. Vor dem Hintergrund unserer Zukunftsstrategie und der fünf D – Defossilisierung, Digitalisierung, Demografie, Demokratie und Didaktik – verankern wir Nachhaltigkeit systematisch in unseren Studienangeboten. Insbesondere die Defossilisierung als zentrale Antwort auf Klimawandel und Ressourcenknappheit prägt die Weiterentwicklung unserer Curricula. So vermitteln wir gezielt „Green Skills“, stärken die Employability unserer Absolvent:innen und bereiten sie darauf vor, gesellschaftliche, wirtschaftliche und ökologische Transformationsprozesse aktiv mitzugestalten.

## Neuer Studiengang zu Nachhaltigkeit im Studienjahr 2024/25

Der Masterstudiengang European Green Transformation wurde interdisziplinär mit dem Institut International Management and Entrepreneurship der FH JOANNEUM Graz entwickelt und ist ein Online-Studiengang mit Kurzpräsenzphasen, und damit ideal für Berufstätige. Das Studium greift neben den Grundlagen nachhaltiger Technologien vor allem die Themen Management, Recht und Leadership in der grünen Transformation auf. Der Zugang zu diesem Masterstudiengang ist für alle Fachrichtungen offen gestaltet, da das Thema Nachhaltigkeit Bereiche von Technik bis Management betrifft. Die Unterrichtssprache ist Englisch.

Uwe Trattnig, Leiter des Instituts Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement der FH JOANNEUM: „Europa strebt eine nachhaltige Zukunft an und hat den Europäischen Green Deal verabschiedet. Jetzt ist es an der Zeit, dass transformative Führungskräfte und Mitarbeitende in unterschiedlichen Abteilungen diese ehrgeizigen Ziele in die Tat umsetzen. Daher erweitern wir unser Studienangebot und setzen stark auf berufsbegleitende, flexible Ausbildungen zur Weiterqualifikation auf dem Arbeitsmarkt. Die richtige Weiterbildung kann ein Unternehmen perfekt auf die ‚Green

Transformation‘ vorbereiten und eine zeitgemäße Unternehmensentwicklung ermöglichen.“

Unsere Studien- und Lehrgänge mit klarem Nachhaltigkeitsfokus:

### Bachelorstudiengänge:

- Umweltmanagement VZ/BB
- Nachhaltiges Lebensmittelmanagement

### Masterstudiengänge:

- Energy and Transport Management
- European Green Transformation
- Digital and Sustainable Manufacturing Engineering (ab 2026)
- Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung
- Global Strategic Management, Studienrichtung Global Green and Social Business
- Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement, Studienrichtung Lebensqualität und Nachhaltigkeit im Tourismus

### JOANNEUM Academy – Akademischer Lehrgang:

- Nachhaltigkeitskommunikation und Klimajournalismus

### Beispiele aus der Lehre:

Neben Studienangeboten mit direktem Nachhaltigkeitsbezug wird das Thema auch in Lehrveranstaltungen anderer Studiengänge aufgegriffen – und so in ganz unterschiedlichen Fachbereichen verankert. Stellvertretend für die vielen unterschiedlichen Lehrangebote wollen wir drei Lehrveranstaltungen vorstellen:

### Global Green and Social Business

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, gemeinsam mit den Studierenden aktuelle Nachhaltigkeits Herausforderungen von Gesellschaft und Unternehmen zu analysieren. Dabei wird aufgezeigt, wie nachhaltiges Handeln gemeinsame Vorteile schaffen kann. Die Lehrenden fördern Beiträge der Studierenden sowie kritisches Denken, da es keinen universellen Ansatz zur Umsetzung nachhaltiger Lösungen gibt.

Studiengang: Global Strategic Management  
Lehrende: Thomas Winkler, Fabian Gems

### Nachhaltige Industrie & Produktion

Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegendes Wissen zu nachhaltigen Industrieprozessen. Behandelt werden die Bedeutung eines nachhaltigen Mindsets, die Rolle der Industrie im globalen Nachhaltigkeitskontext sowie klimaschonende

de Fertigungsansätze und Energieeffizienz. Studierende erweitern ihr Denken um ökologische und soziale Aspekte und leiten Ideen für nachhaltigere Industriepraktiken ab.

Studiengang: Industrial Management  
Lehrende: Michael Friedmann, Bastien Huber, Sabrina Romina Sorko

### Chromatographische und spektrometrische Verfahren

Im Geschäftsjahr 2024/25 wurde der Syllabus der Vorlesung überarbeitet, um Bildung für nachhaltige Entwicklung und SDGs zu integrieren. Neue Lernziele fokussieren auf Grüne Ana-

lytische Chemie sowie ökologische, soziale und ökonomische Aspekte. Fallstudien fördern eine nachhaltigere Laborpraxis. Seit dem Wintersemester 2025/26 ist Nachhaltigkeit dauerhaft in der Lehrveranstaltung verankert.

Studiengang: Massenspektrometrie und molekulare Analytik  
Lehrende: Simone M. Pieber, Miriam Reißler

**Ziel der Lehrveranstaltung ist es, gemeinsam mit den Studierenden aktuelle Nachhaltigkeits Herausforderungen von Gesellschaft und Unternehmen zu analysieren.**



# Nachhaltigkeit in Forschung und Initiativen

An der FH JOANNEUM werden wissenschaftliche Expertise, praxisnahe Projekte und gesellschaftliches Engagement gezielt verbunden, um konkrete Lösungen für ökologische, soziale und wirtschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. In interdisziplinären Forschungsprojekten und Initiativen entstehen neue Ansätze, die regional verankert sind und zugleich internationale Wirkung entfalten. So trägt die Hochschule aktiv zu einer nachhaltigen Transformation bei und stärkt den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

## Nachhaltigkeit verankern – Hochschule transformieren

### Grüne FMA-Initiative

Die FH JOANNEUM setzt an mehreren Standorten Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Ressourcenschonung um. Am Gesundheitscampus Kapfenberg wurden durch das Facility Management Photovoltaik, Fernwärme, E-Ladestationen und ein präzises Energiemonitoring umgesetzt; der Neubau erhielt die Zertifizierung klimaaktiv Gold, der Umbau Silber. An der Alten Poststraße wurden Gebäudeleittechnik und Heizungspumpen erneuert sowie ein energiesparendes Kühlsystem für Serverräume installiert. Zudem wurden abfallbezogene Maßnahmen standortübergreifend an die neue Verpackungsverordnung angepasst.

Ansprechperson: Hubert Bauer, Facility Management

**SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

### Grüne ZIT-Initiative

Im IT-Bereich wurde durch die Abteilung Zentrale IT-Services ein Projekt zur Einführung eines digitalen Unterschriftsprozesses umgesetzt, wodurch Papierverbrauch und Transportaufwand erheblich reduziert werden. Gleichzeitig wurde ein weiterer

Schwerpunkt auf die Verbesserung der Barrierefreiheit von Webseiten gelegt, um einen inklusiven und uneingeschränkten Zugang zu Informationen für alle Nutzer:innen sicherzustellen. Beide Maßnahmen tragen dazu bei, Arbeitsabläufe zu modernisieren und die digitale Umwelt der Hochschule nachhaltig zu stärken.

Ansprechpersonen: Verena Schantl und Richard Hasiba, Zentrale IT-Services

**SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz | SDG 10: Weniger Ungleichheiten**

### hochschuleundfamilie

Die FH JOANNEUM wurde im Rahmen des Audits „hochschuleundfamilie“ am 12.09.2024 zum zweiten Mal mit dem staatlichen Gütezeichen für Familienfreundlichkeit ausgezeichnet. Im Mittelpunkt der aktuellen, bis September 2027 gültigen Zielvereinbarung stehen Maßnahmen wie die verstärkte Auseinandersetzung mit Modellen für ein flexibles Studium in besonderen Lebenssituationen sowie der Ausbau von Informations- und Vernetzungsangeboten für Karenzierte und Eltern, um deren Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie weiter zu unterstützen.

Ansprechperson: Christina Neumeister, Betriebliches Gesundheitsmanagement

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 5: Geschlechtergleichheit | SDG 10: Weniger Ungleichheiten**

### Initiative „Menschen auf der Flucht“

Die Initiative „Menschen auf der Flucht – die FH JOANNEUM hilft!“ schafft seit zehn Jahren nachhaltigen Mehrwert für Geflüchtete und die Hochschule. Seit März 2022 unterstützt die FH JOANNEUM auch aus der Ukraine Vertriebene mit einem umfassenden Maßnahmenpaket. Schwerpunkte sind die Beratung studieninteressierter Ukrainer:innen sowie der Zertifikatslehrgang Studienvorbereitung Deutsch. Zentral ist zudem die Durchführung von Deutschkursen am CAMPUS LinguaNEUM, an denen bis Juni 2025 über 1100 Personen teilnahmen.

Ansprechpersonen: Birgit Hernády und Christoph Hofrichter, Internationale Beziehungen

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 10: Weniger Ungleichheiten**

### Kleidertauschbörse

Der Kleidertausch im Audimax der FH JOANNEUM Graz bietet die Möglichkeit, gut erhaltene Kleidung nachhaltig weiterzugeben. Die Aktion folgt dem Prinzip Bringen oder Nehmen: Kleidung kann abgegeben werden, es ist jedoch ebenso möglich, ausschließlich Stücke mitzunehmen.



Grüne FMA-Initiative am Gesundheitscampus Kapfenberg

Ziel ist es, Ressourcen zu schonen und Textilien vor der Entsorgung zu bewahren. Die Veranstaltung stärkt gemeinschaftliches Engagement, schafft einen niedrighwelligen Zugang zu nachhaltigen Konsumformen und zeigt praktische Wege für ressourcenschonendes Verhalten im Alltag auf.

Ansprechperson: Barbara Pöllinger-Zierler, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

**SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

### Satt in den Tag

Das Projekt „Satt in den Tag“ hat das Ziel, leistbare Lebensmittel für Menschen bereitzustellen, die diese dringend benötigen. Im Rahmen der Initiative, die im Frühjahr 2025 wieder stattfand, werden Lebensmittel und Drogerieartikel für Sozialmärkte in der Steiermark gesammelt, um Engpässen durch steigende Kund:innenzahlen entgegenzuwirken. Die Vinzimärkte in Graz ermöglichen Menschen mit geringem Einkommen den Einkauf gespendeter Waren zu günstigen Preisen. Die gesammelten Produkte werden Sozialmärkten in Graz, Leibnitz, Voitsberg, Judenburg, Wien, Gleisdorf und Leoben zur Verfügung gestellt.

Ansprechperson: Christina Neumeister, Betriebliches Gesundheitsmanagement



Satt in den Tag

**SDG 2: Kein Hunger | SDG 10: Weniger Ungleichheiten**

### Second-Hand-Raum: REuse:RElove:REpeat

Die Idee für den Second-Hand-Raum an der FH JOANNEUM stammt von Hanna Pavlícková, Absolventin des Studiengangs Informationsdesign, die während ihres Austauschs einen niederschweligen Zugang zu Alltagsgegenständen vermisste. Sie entwickelte auch die Grafiken und Infotafeln des Raums. Durch die Beteiligung von Studierenden und Mitarbeiter:innen entsteht ein kontinu-

ierlicher Austausch von Kleidung, Bettwäsche, Geschirr und kleinen Elektrogeräten. Alle Artikel sind kostenlos verfügbar und fördern einen ressourcenschonenden Umgang.

Ansprechpersonen: Birgit Hernády und Christoph Hofrichter, Internationale Beziehungen

**SDG 10: Weniger Ungleichheiten | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen**

## Nachhaltigkeit erforschen – Wissen vertiefen

### Bridges 5.0 (bridges5-0.eu)

Bridges 5.0 ist ein internationales EU-Leitprojekt, das sich mit Industrie 5.0 Workforce Skills beschäftigt. Bis Ende 2026 beforschen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Interessensvertretungen und Unternehmen europaweit die Frage, welche Kompetenzen in einer Welt der Industrie 5.0 nötig sind. Zudem werden Empfehlungen für die Gesetzgebung ausgearbeitet. Adressiert werden inhaltlich alle drei Säulen von Industrie 5.0 und damit alle Aspekte rund um Humanzentrierung, ökologische Nachhaltigkeit und Resilienz – etwa, um Systeme gegen Krisen zu stärken.

Ansprechperson: Sabrina Romina



ICPIH – Inductive Coupled Plasma for Industrial Heating

Sorko, Institut Industrial Management

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

**DIVAGRI – Revenue Diversification Pathways in Africa through Bio-based and Circular Agricultural Innovations**  
Das Forschungs- und Innovationsprojekt DIVAGRI zielt darauf ab, die landwirtschaftliche Produktivität, wirtschaftliche Rentabilität und ökologische Resilienz von Klein- und Familienbetrieben in ariden und semi-ariden Regionen Afrikas nachhaltig zu stärken. Im Rahmen des Projekts werden in enger Kooperation mit 21 afrikanischen und europäischen Partnern innovative Technologien entwickelt und in afrikanischen Partnerländern implementiert. Diese adressieren insbesondere zentrale Herausforderungen des Wassermanagements sowie der Kreislaufwirtschaft in kleinbäuerlichen Betrieben.

Ansprechpersonen: Monika Grasser, Eva Arhar, Ulrike Seebacher, Hartmut Derler und Christine Wöls, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

SDG 1: Keine Armut | SDG 2: Kein Hunger | SDG 6: Sauberes Wasser und

Sanitäreinrichtungen | SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion | SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

**ECOVIP – Fostering Innovation and Entrepreneurship in Ecotourism to support sustainable development in Vietnam and the Philippines**

Das ERASMUS+ Projekt ECOViP zielt darauf ab, unternehmerische und innovative Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung im Tourismus in Vietnam und den Philippinen aufzubauen. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung praxisorientierter Fähigkeiten, die langfristig zur nachhaltigen Gestaltung touristischer Angebote beitragen. Das Projekt verfolgt insbesondere das Ziel, die Entwicklung innovativer, interdisziplinärer und unternehmerischer Ökotourismusprojekte zu fördern, die von Studierenden in enger Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft erarbeitet werden.

Ansprechpersonen: Dimitrios Doukas, Institut International Management and Entrepreneurship sowie Harald Friedl, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

**ICPIH – Inductively Coupled Plasma for Industrial Heating**

Das Projekt ICPIH ist ein Gemeinschaftsprojekt der Thermal Processing Solutions GmbH und des Instituts Electronic Engineering, gefördert von der FFG. Ziel ist die Umrüstung erdgasbetriebener Industrieöfen auf Plasmabrenner. Das Institut entwickelt dafür die gesamte Leistungselektronik und baut Prototypen. Hierbei sollen bei Frequenzen von über 200 kHz bis zu 1 MW an Leistung in die Brenner induktiv eingekoppelt werden. Die Technologie dient dem Schmelzen von Sekundäraluminium und leistet einen wichtigen Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion der Metall-, Glas-, Keramik-, Kalk- und Zementindustrie.

Ansprechperson: Hubert Berger, Institut Electronic Engineering

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

**IRON LIQORNE**

Flüssigwasserstoff besitzt großes Potenzial für klimaneutrale Antriebe, erfordert jedoch die Erforschung komplexer technischer Herausforderungen. Im Projekt IRON LIQORNE entsteht ein flexibel modifizierbarer Flüssigstickstoff-Forschungsprüfstand, mit dem Gesamtsysteme und



ReWaste F



IRON LIQORNE

Einzelkomponenten unter kryogenen Bedingungen getestet werden können. Verdampfung, Boil-off, Vereisung oder Strömungsverhalten lassen sich realitätsnah untersuchen. Ergänzend unterstützen thermodynamische Modelle und CFD-Simulationen die Optimierung künftiger LH<sub>2</sub>-Antriebssysteme.

Ansprechpersonen: Andreas Trampusch, Fynn Thilker, Simon Pfeifer und Philip Kirschnek, Institut Luftfahrt

SDG 7: Bezahlbare und Saubere Energie | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

**PINE**

Das PINE-Projekt untersucht, wie steigende Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster die Terpenzusammensetzung in Nadeln der Waldkiefer beeinflussen. Mit GC-MS-Analysen von Nadelproben aus Laborexperimenten und einer Langzeitfeldstudie werden Verschiebungen in Mono- und Sesquiterpenprofilen erfasst. Ziel ist die Identifikation molekularer Biomarker, die frühe Stresssymptome anzeigen und eine Risikoabschätzung der Waldgesundheit ermöglichen. Die Ergebnisse sollen präventive Managementstrategien unterstützen und die Zusammenarbeit zwischen Chemie, Ökologie und Forstwirtschaft stärken.

Initiiert und primär durchgeführt wird das Forschungsprojekt an der Eidgenössischen Forschungsanstalt WSL in der Schweiz. Die FH JOANNEUM trägt mit Auftragsanalytik und wissenschaftlicher Expertise in chemischer Analytik zur erfolgreichen Umsetzung bei.

Ansprechpersonen: Simone M. Pieber, Miriam Reßler und Monika Koch, Institut Biomedizinische Analytik

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz



**ReWaste F**

Unter der Konsortialführerschaft der Montanuniversität Leoben wurden im Projekt „Smart Waste Factory“ über fünf Jahre digitale Möglichkeiten zur Optimierung des Wertstroms von Gewerbemüll untersucht. Der Forschungsschwerpunkt der FH JOANNEUM umfasste die Evaluierung von Sensoren, die Validierung des Einsatzes des MTP-Protokolls für eine Steuerungsplattform sowie die Erkennung von Störstoffen während Aufbereitung und Sortierung. Aus diesen Arbeiten ging eine Erfindung hervor, die sich derzeit im Patentanmeldeprozess befindet.

Ansprechpersonen: Sabine Hanusch, Helmut Ropin, Stefan Wallner und Hannes Wallner, Institut Industrial Management sowie Michael Hammer, Institut Wirtschaftsinformatik und Data Science

SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

**Sys.Wood**

Im Mittelpunkt des Projekts stehen digitale Planungsmethoden, resiliente Hochbaudetails, Qualitätsmanagement im Holzbau sowie Lebenszyklus- und Kreislaufansätze. Das



E-Repair Café

Projekt widmet sich einem zukunftsorientierten Holzbau, der digital, zirkulär und ganzheitlich gedacht ist. Praxisbeispiele aus österreichischen Unternehmen zeigen das Zusammenspiel von Forschung und Umsetzung. Angesprochen werden Fachleute aus Wissenschaft, Planung und Ausführung. Ziel ist es, neue Perspektiven für einen nachhaltigen und vernetzten Holz-Hochbau zu entwickeln.

Das Projekt wurde durchgeführt in Kooperation mit der TU Wien, TU Graz, BOKU, Holzcluster Steiermark, ENW Wohnbaugruppe, Nussmüller Architekten ZT GmbH, O.K. Energie Haus GmbH, Ludwig Pöll GmbH, RWT PLUS ZT GmbH, Strobl Bau – Holzbau GmbH, Weissenseer Holz-System-Bau GmbH und Woodplan GmbH.

Ansprechpersonen: Markus Wallner-Novak, Katharina Schachner, Ewald Hasler, Marianne Alb und Tim Wakonig-Lüking, Institut Architektur und Bauingenieurwesen

**SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster**

### Nachhaltigkeit teilen – Wirkung entfalten

#### BIO – logisch im Tourismus

Im Tourismus gewinnt der Einsatz von regionalen BIO-Lebensmitteln zunehmend an Bedeutung. Im Rahmen der Lehrveranstaltung „Sustainable Rural Tourism“ im Sommersemester 2025 analysierten acht Studierende des Bachelorstudiums Gesundheitsmanagement im Tourismus zentrale Herausforderungen rund um den Weg dieser Produkte vom Feld auf den Teller. Darauf aufbauend entwickelten sie Projektideen mit konkreten Lösungsansätzen – etwa die Wissens- und Vernetzungsapp „WhatsBIO“ oder ein Logistiknetzwerk, das bestehende Verkehrsströme nutzt.

Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit BIOHOF Steki, BIOHOF Krenn, Sonnenhaus Grandl, Schlosshotel Kapfenstein und dem Verband BIO Ernte Steiermark mit der BIO-Modellregion Steirisches Vulkanland durchgeführt.

Ansprechperson: Stefanie Wilfling, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 15: Leben an Land**

#### CATALYST

Das Projekt CATALYST stärkt die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit von Fachkräften, Studierenden und insbesondere KMU, indem es gezielte Weiter- und Neuqualifizierungen fördert. Es vermittelt Teilnehmenden in beruflichen Aus- und Weiterbildungsprogrammen die nötigen Fähigkeiten, um wirksamer zu arbeiten und neue Technologien erfolgreich zu nutzen. Durch die Maßnahmen sollen der europäische Green Deal und die neuen Industrie- und KMU-Strategien in Europa vorangetrieben werden. Die Änderungen werden auf nationaler, regionaler und europäischer Ebene angestrebt.

Ansprechpersonen: Ingrid Kienberger, Rene Wenzel, Petra Renner, Doris Kiendl und Johannes Oberndorfer, Institut International Management and Entrepreneurship sowie Harald Friedl, Institut Gesundheits- und Tourismusmanagement

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur**

#### CLIMATIX

Das Projekt CLIMATIX entwickelt eine digitale Lernplattform, die darauf abzielt, Kompetenzen im Bereich Klimarisikomanagement für die Versicherungswirtschaft zu stärken. Das Projekt verbindet innovative



Next Incubator

KI-gestützte Risikomodelle mit interaktiven Lernmodulen, Fallstudien und praxisorientierten Szenarien zu Extremwetterereignissen wie Überschwemmungen und Waldbränden. Das Ziel besteht darin, Fachkräfte auf die zunehmenden klimabedingten Risiken vorzubereiten und den Übergang zu nachhaltigen Versicherungsstrategien zu fördern.

Ansprechpersonen: Anita Macek, Michael Murg, Institut Bank und Versicherungswirtschaft

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**



CLIMATIX

#### E-Repair Café

Das E-Repair Café des Instituts Electronic Engineering fördert ökologische Nachhaltigkeit, indem defekte Elektrogeräte gemeinsam mit Studierenden und Mitarbeiter:innen repariert statt entsorgt werden. Besucher:innen bringen nach Anmeldung ihre Geräte mit und begleiten die Reparatur, wodurch Wissen zur nachhaltigen Nutzung und Lebensdauerverlängerung vermittelt wird. Die kostenlosen Reparaturen ermöglichen die Weiterverwendung funktionstüchtiger Kleingeräte und Computer und tragen dazu bei, Elektroschrott zu vermeiden und Ressourcen zu schonen.

Ansprechpersonen: Andreas Lässer und Bernadette Walter, Institut Electronic Engineering

**SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

#### GenESG

GenESG reagiert auf den wachsenden Bedarf an Kompetenzen im Bereich nachhaltiger Finanzen und entwickelt ein Mikro-Lernsystem, das von generativer KI unterstützt wird. Das Projekt umfasst ein neues ESG-Curriculum, KI-basiertes Microlearning sowie einen interaktiven Lern-Chatbot für Studierende und Lehrende. Ziel ist es, nachhaltige Finanzkompetenzen in der Hochschullehre zu

verankern und digitale, innovative Lernformate zu stärken. Damit fördert GenESG sowohl die digitale als auch die ökologische Transformation im Bildungssektor und in der Finanzbranche.

Ansprechpersonen: Anita Macek und Michael Murg, Institut Bank und Versicherungswirtschaft

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum | SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

#### Green Energy Solutions Award

Eine zweiwöchige Projektwoche im Juni 2025 brachte Schüler:innen der HTL BULME und Studierende der FH JOANNEUM zusammen, um gemeinsame Ideen für nachhaltige Energiesysteme zu entwickeln. In gemischten Teams entstanden Konzepte für Unternehmen und Gemeinden, darunter neue Speicherlösungen und intelligent gesteuerte Energienetze. Expert:innenvorträge vermittelten Einblicke in technische Innovation, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz. Den Abschluss bildete eine Präsentation vor einer Fachjury, die das beste Konzept mit dem „Green Energy Solutions Award“ auszeichnete.

Das Projekt entstand in Kooperation mit den folgenden Partnern:



AIDedu – Accessible, Inclusive & Digitized Education

HTL Bulme-Gösting, Furnierwerk Merkscha, Holztechnik Zwickl, LPL-Energie Industriepark Greinbach, Bäckerei Sorger, Frutura, Gemeinde Seiersberg-Pirka und CRAISS.

Ansprechpersonen: Melanie Horn, Jürgen Fluch und Leo Ilic, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

#### KODECET

Das KODECET-Projekt stärkt Hochschulen in Asien und Europa, indem es Prinzipien der nachhaltigen und zirkulären Wirtschaft (SACE) systematisch in Curricula integriert und dafür offene Bildungsressourcen bereitstellt. Kern des Projekts sind vier Digi-SUSTEACH-Zentren in Indien und Thailand, die als regionale Hubs für SACE-Wissen dienen und die Ausbildung von Lehrenden, Studierenden und jungen Fachkräften unterstützen. Durch die Zusammenarbeit mit europäischen Universitäten wird gezielt Kapazität in asiatischen Institutionen aufgebaut.

Ansprechpersonen: Ingrid Kienberger, Rene Wenzel, Petra Renner, Thomas Winkler, Doris Kiendl und Johannes Oberndorfer, Institut International Management and Entrepreneurship

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster | SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

#### Next Incubator

Im Rahmen eines Kooperationsprojekts entwickelten Studierende des Masterstudiengangs Ausstellungsdesign ein Ausstellungskonzept für die Energie Steiermark. Ausgangspunkt waren Ideen aus dem Workshop „How to speak energy? Clear communication for everyone“ des Innovations-Hubs Next Incubator, in dem Communication- und Interactiondesigner:innen Kommunikationsstrategien zur Energiewende erarbeiteten. Das entstandene Ausstellungskonzept wurde beim European Young Innovators Festival in der „Nachhaltigen Kreisslerei“ in Graz erprobt.

Ansprechpersonen: Sigrid Bürstmayr, Lucia Jarosova, Daniel Fabry und Dietmar Mosbacher, Institut Design und Kommunikation

**SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

**TUNE – Nurture Future Green Leaders**  
Grüne Arbeitsplätze verbinden ökologische Nachhaltigkeit mit wirtschaftlicher Tragfähigkeit. Das ERASMUS+ Projekt TUNE unterstützt diese Ziele, indem es Hochschulen dabei hilft, die Ausbildung im Bereich grüner

Jobs zu stärken und zukünftige grüne Führungskräfte auszubilden. Es zielt darauf ab, Bildung, Berufsberatung, Jobvermittlung und Curricula zu verbessern, um Kapazitäten für eine nachhaltige und inklusive Zukunft aufzubauen. Das Projekt stützt sich auf drei Säulen: Analyse und Training, institutionelle Stärkung und strategische Entwicklung sowie Sichtbarkeit, Qualität und Management.

Ansprechpersonen: Dimitrios Doukas und Thomas Winkler, Institut International Management and Entrepreneurship

**SDG 4: Hochwertige Bildung**

#### Workshopangebote zum Thema Nachhaltigkeit

Die FH JOANNEUM bietet praxisorientierte Workshops und Vorträge zu nachhaltigen Themen für Schüler:innen als Ergänzung zum Unterricht an. Das Angebot umfasst ein breites Spektrum an Formaten rund um das Thema Nachhaltigkeit, die Wissen vertiefen und zum aktiven Handeln anregen. Dazu zählen etwa die Workshops „Nachhaltigkeit konkret: Wie wir heute wirken können“ und „Energie und Verantwortung: Vom Verbrauch zum Bewusstsein“, die praxisnah vermitteln, wie nachhaltiges Verhalten gestaltet und im Alltag umgesetzt werden kann.

Ansprechpersonen: Melanie Horn, Leo Ilic, Jennifer Jolly, Karin Kuchler und Jeannine Schieder, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden | SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

#### Zukunftskompetenz Umweltmanagement

In einer Kooperation zwischen der FH JOANNEUM und der HAK Bruck an der Mur setzen sich Schüler:innen praxisnah mit Abfall- und Umweltmanagement auseinander. Impulsvorträge von Expertinnen und begleitende Projektarbeit unterstützen sie dabei, eigenständig Lösungen für Herausforderungen in Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Das Projekt endet mit Präsentationen und einer Preisverleihung. Die Teilnehmenden erhalten die Auszeichnung „Green Future Expert“, die ihr Engagement und ihre erworbenen Kompetenzen sichtbar macht.

Ansprechpersonen: Jeannine Schieder und Melanie Horn, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion | SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz**

#### Nachhaltigkeit fördern – Gemeinschaft stärken

##### Arbeitsgruppe Exoskelette

Die Arbeitsgruppe des Instituts Industrial Management beforscht die Potenziale von Exoskeletten in industriellen Arbeitsumgebungen mit besonderem Fokus auf betriebliche Gesundheit und Ergonomie. Dabei

werden gezielt Studierende einbezogen, die im Sinne einer transdisziplinären, forschungsgeleiteten Lehre frühzeitig für das Thema sensibilisiert werden. Der Wissensaufbau konzentriert sich auf den humanzentrierten Einsatz der Technologie und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit innerhalb moderner Arbeitsprozesse.

Ansprechperson: Lena Leitenbauer, Institut Industrial Management sowie Klaus Gasperl-Krachler, Institut Ergotherapie

**SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen | SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum**

#### AIDedu – Accessible, Inclusive & Digitized Education

Das Projekt AIDedu des Instituts International Management and Entrepreneurship verfolgt das Ziel, in Indien und Nepal an mehreren Hochschulinstitutionen „Teaching & Learning Centres of Excellence“ zu etablieren, um eine inklusive, digital gestützte Management-Lehre zu ermöglichen. Ergänzend stärkt das Vorhaben den Aufbau von Lehrkompetenzen, die Digitalisierung von Lernprozessen und die internationale Vernetzung. Durch moderne IKT-Systeme sowie gezielte Weiterbildungsprogramme sollen Bildungszugang, Qualität und Chancengerechtigkeit nachhaltig verbessert werden.

Ansprechpersonen: Rupert Beinhauer, Waltraud-Jelinek Krickl, Ligia Pasqualin und Petra Renner, Institut International Management and Entrepreneurship

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 10: Weniger Ungleichheit | SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**



Demokratie, heast!

#### Demokratie, heast!

Im Rahmen eines Workshops mit der Staatlichen Akademie für Design und Kunst Charkiw gestalten Studierende der Studienrichtung Communication Design im Projekt „Demokratie, heast!“ DEMOCRACY POSTERS auf Basis der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte unter der Leitung von Illya Pavlov und Oleg Veklenko. Die Ausstellung verbindet aktuelle Diskurse mit Grazer Stadtgeschichte, vermittelt Wissen zu demokratischen Prozessen, lädt zur Reflexion ein und betont die Bedeutung des Zuhörens im gesellschaftlichen Austausch.

Das Projekt wurde in Kooperation mit der Akademie für Design und Kunst Charkiw durchgeführt.

Ansprechpersonen: Illya Pavlov, Institut Design und Kommunikation

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 16: Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen**

#### Diverse Courses

Die Erasmus+-Kooperationspartnerschaft „Diverse Courses“ widmet sich Diversität in der Erwachsenenbildung. Ziel ist es, Inklusion zu fördern, indem Lehrkräfte dabei unterstützt werden, heterogene Gruppen und unterschiedliche Bedürfnisse ihrer Studierenden zu berücksichtigen. Das Projekt fokussiert die Mikroebene von Lern- und Lehrprozessen und

entwickelt innovative Ressourcen, die didaktische Ansätze verbessern. Die Partnerschaft umfasst sechs Institutionen aus fünf Ländern und wird vom Institut für Soziale Arbeit der FH JOANNEUM koordiniert.

Ansprechpersonen: Barbara Hönig, Florian Singer, Karen Meixner, Sylvia Hojnik, Institut Soziale Arbeit

**SDG 4: Hochwertige Bildung | SDG 10: Weniger Ungleichheiten | SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele**

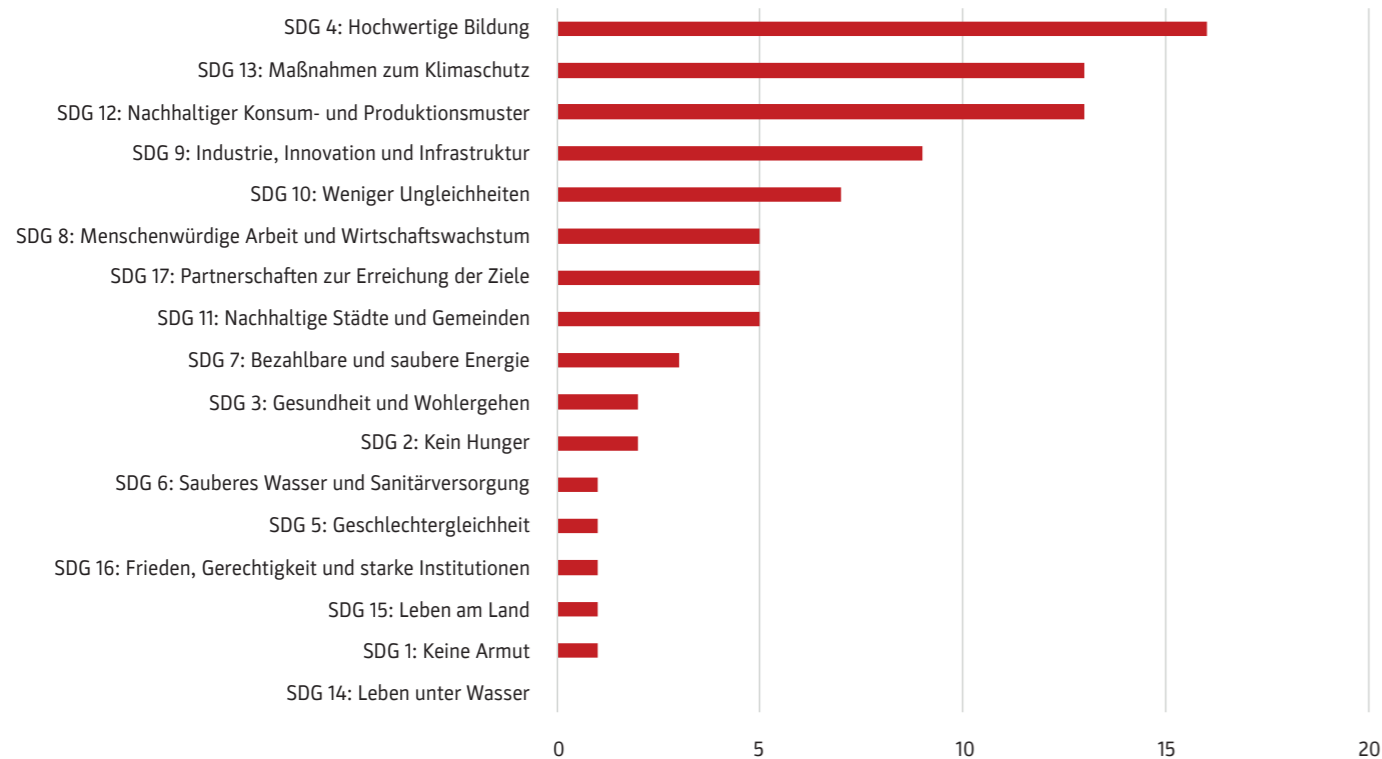
**GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN daheim & unterwegs**

Das Projekt verbessert die Ernährung, reduziert ernährungsbedingte Erkrankungen und stärkt die Gesundheit vulnerabler Gruppen. Kostenlose, niederschwellige Ernährungsberatung leistet einen direkten Beitrag zur Prävention und Gesundheitsgerechtigkeit. Steiermarkweit bieten Diätolog:innen prophylaktische und therapeutische Beratungen an, um Ernährung nachhaltig zu verbessern und Chancengerechtigkeit zu fördern. Der Fokus liegt auf sozioökonomisch benachteiligten Menschen sowie Personen mit Übergewicht oder höherem Alter.

Ansprechpersonen: Manuela Hatz, Theresa Draxler, Anna Auer, Bianca Fuchs-Neuhold, Elisabeth Pail, Daniela Grach, Manuela Konrad, Wolfgang Staubmann und Angelika Reinprecht, Institut Diätologie

**SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen**

**Nennung der SDGs bei Initiativen und Projekten der FH JOANNEUM**



Teil 02

# VSME- Nachhaltig- keits- erklärung



## Zum Einstieg

Die Europäische Kommission empfiehlt kleineren und mittleren Unternehmen, die nicht in die Berichtspflicht der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) fallen, einen freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht auf Basis des EFRAG Voluntary Sustainability Reporting Standards for non-listed SMEs (VSME)<sup>1</sup> zu erstellen. Dies ist unser erster Nachhaltigkeitsbericht in dieser Form. Er markiert den Beginn eines Prozesses, in dem wir unsere Maßnahmen, Ziele und die Berichterstattung Schritt für Schritt weiter ausbauen und verbessern werden. Wir berichten nicht, weil wir dazu verpflichtet sind, sondern aus Überzeugung: Transparenz und Verantwortung sind zentrale Prinzipien einer zeitgemäßen Unternehmensführung. Zugleich verstehen wir diesen Bericht als Wegweiser für eine nachhaltige Zukunft und als Ausdruck unseres Selbstverständnisses als Zukunftshochschule.

<sup>1</sup> <https://www.efrag.org/sites/default/files/sites/webpublishing/SiteAssets/VSME%20Standard.pdf>

## B1 – Grundlagen der Berichterstattung

Für das Geschäftsjahr 2024/25 hat die FH JOANNEUM die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem aktuellen Standard VSME (Dezember 2024), Modul Comprehensive, gewählt. Mit dieser Entscheidung bekräftigen wir unser Ziel, unseren Stakeholder:innen transparente und umfassende Informationen zu unseren Nachhaltigkeitspraktiken und -leistungen bereitzustellen.

Wir verstehen diesen Bericht als weiteren Schritt in einem kontinuierlichen Prozess und unser Ziel ist es, das ESG-Datenmanagement und unsere Berichterstattung in den kommenden Jahren sukzessive zu erweitern und zu vertiefen.

Der Bericht umfasst alle Standorte der FH JOANNEUM. Analog zum finanziellen Lagebericht werden Beteiligungen in dieser Nachhaltigkeitserklärung nicht konsolidiert. Der Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2024/25 (01.07.2024 – 30.06.2025). Die Treibhausgasbilanz wurde für das Kalenderjahr 2024 (01.01.2024 – 31.12.2024) berechnet. Die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts wurde mit 03.03.2026 finalisiert.

Es wurden keine vertraulichen oder klassifizierten Daten von der Berichterstattung ausgeschlossen. Nicht alle Datenpunkte des VSME-Standards sind im Kontext einer Hochschule eindeutig übertragbar bzw. wurden Informationen zusätzlich aufgenommen. Einzelne Datenpunkte können derzeit nur eingeschränkt bereitgestellt werden, da beispielsweise Teile der Gebäudeinfrastruktur von externen Partnern verwaltet werden und nicht vollständig in unserem Verantwortungsbereich liegen. Wir arbeiten daran, die fehlenden Angaben in Abstimmung mit den zuständigen Stellen künftig zu dokumentieren.

Das Unternehmen ist als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

organisiert. Die Tätigkeiten der FH JOANNEUM fallen in Sektoren, die den NACE-Codes 85.42 (Tertiärer Unterricht) und 72 (Forschung und Entwicklung) zuzuordnen sind. Primärer Tätigkeitsort ist Österreich. Die Bilanzsumme und die Umsatzerlöse (herangezogen zur Berechnung der Kennzahlen zur THG-Intensität) decken sich mit den Angaben in der Unternehmensbilanz zum 30. Juni 2025.

**Hinweis zum Einsatz von KI-Tools:** Für die sprachliche Überarbeitung einzelner Textpassagen wurden KI-gestützte Werkzeuge (NetCero, Microsoft Copilot) eingesetzt. Die Verantwortung für die fachlichen Inhalte und Bewertungen liegt vollständig beim Autor.

Leistungskennzahlen	
Bilanzsumme	EUR 86.518.052,52
Gesamtumsatz	EUR 10.471.028,50
Anzahl der angestellten Mitarbeiter:innen (Köpfe)	815

Geografische Lage der Standorte			
	Campus	Adresse	Koordinaten
Standort Graz	Campus Graz West	Alte Poststraße 149, 8020 Graz	47°04'08.6" 15°24'36.1"
	Campus Graz Ost	Auenbruggerplatz 24, 8036 Graz	47°05'10.5" 15°28'04.4"
	Campus Graz Bergstraße	Bergstraße 28, 8020 Graz	47°04'44.2" 15°23'36.7"
Standort Kapfenberg	High-Tech Campus Kapfenberg	Werk-VI-Straße 46, 8605 Kapfenberg	47°27'13.4" 15°19'54.1"
	Gesundheitscampus Kapfenberg	Wiener Straße 25, 8605 Kapfenberg	47°26'32.7" 15°17'23.5"
Standort Bad Gleichenberg	Campus Bad Gleichenberg	Kaiser-Franz-Josef-Straße 24, 8344 Bad Gleichenberg	46°52'22.3" 15°54'23.6"

## Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen

Die FH JOANNEUM verfügt über folgende nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen:

- ÖKOPROFIT Gütesiegel 2024 (Umweltamt der Stadt Graz, 26. 11. 2024)
- hochschuleundfamilie Zertifikat 2024 (Familie & Beruf Management GmbH, 29. 01. 2025)
- Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) Gütesiegel 2025 (Österreichische Gesundheitskasse, 13. 03. 2025)

„Als Zukunftshochschule tragen wir Verantwortung für unsere Zukunft. Bildung allein reicht nicht – wir gehen voran und reduzieren unsere Emissionen konsequent.“

## C1 – Strategie: Geschäftsmodell und nachhaltigkeitsbezogene Initiativen

### Beschreibung der wesentlichen Produkt- und Dienstleistungsgruppen

Die FH JOANNEUM ist an drei Standorten – Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg – vertreten. Sie bietet in sechs Departments (Angewandte Informatik; Bauen, Umwelt und Gesellschaft; Gesundheitsstudien; Management und Business; Medien und Design; Technik) insgesamt 28 Bachelor- und 25 Masterstudiengänge an. Über die JOANNEUM ACADEMY ergänzt die Hochschule ihr Angebot durch Masterlehrgänge und akademische Weiterbildungsprogramme, die sich an Berufstätige und Unternehmen richten. Im Berichtszeitraum studierten rund 5.200 Studierende an der FH JOANNEUM.

Neben der Lehre ist die Hochschule auch ein starker Partner in Forschung und Entwicklung; Sie beteiligt sich national und international an Förder- und Auftragsprojekten und unterstützt Unternehmen sowie Institutionen bei der Umsetzung innovativer Lösungen.

### Beschreibung der wesentlichen Märkte

Die FH JOANNEUM bedient mehrere zentrale Märkte, die sich aus ihrem Bildungs- und Forschungsauftrag ableiten. Im Bildungsmarkt richtet sich das Angebot sowohl an österreichische als auch an internationale Studieninteressierte sowie an Berufstätige und Unternehmen mit Bedarf an akademischer Weiterbildung. Im Forschungs- und Innovationsmarkt ist die Hochschule national und international in Förderprogrammen sowie in Auftragsprojekten für Unternehmen und öffentliche Institutionen aktiv. Darüber hinaus ist die FH JOANNEUM eng mit dem regionalen Wirtschafts- und Arbeitsmarkt vernetzt und kooperiert mit Leitbetrieben, KMU und Start-ups zur Entwicklung von Fach-

kräften und innovativen Lösungen. Internationale Märkte werden durch strategische Partnerschaften mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Austauschprogramme und insbesondere durch das Engagement in der European University Alliance EU4Dual erschlossen.

### Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen

Die wesentlichen Geschäftsbeziehungen der FH JOANNEUM bestehen im Berichtszeitraum umsatzseitig vor allem mit Immobilienvermietern, Energieversorgungsunternehmen sowie mit Anbietern von IT-, Medien- und Büroausstattung. Darüber hinaus zählen IT-Dienstleister, Telekommunikationsunternehmen und der Hochschul- und Forschungssektor zu den zentralen Partnern. Mit Blick auf das Geschäftsfeld Forschung & Entwicklung zählen Fördergeber, Organisationen aus Wirtschaft und öffentlicher Hand im In- und Ausland zu unseren wichtigsten Geschäftspartnern.

Im Zentrum unserer Geschäftstätigkeit stehen die Beziehungen zu unseren Studierenden – sowohl national als auch international. Sie bilden die wichtigste Anspruchsgruppe und sind maßgeblich für die Ausrichtung unserer Leistungen in Lehre, Forschung und Service.

### Beschreibung der nachhaltigkeitsbezogenen Kernelemente der Unternehmensstrategie

Die FH JOANNEUM versteht sich in ihrem Leitbild als innovative Hochschule, nachhaltige Organisation, verantwortungsvoller Arbeitgeber und ressourceneffizientes Unternehmen. Nachhaltigkeit ist dabei ein integraler Bestandteil unserer Gesamtstrategie und wird im Einklang mit den UN Sustainable Development Goals (SDGs) umfassend interpretiert.

In der aktuellen Hochschulstrategie der FH JOANNEUM werden die zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit durch fünf strategische Themenfelder adressiert:

- Defossilisierung – Beitrag zur Klimaneutralität und Energiewende
- Digitalisierung – Nutzung digitaler Technologien für Innovation und Effizienz
- Demografie – Gestaltung einer inklusiven und zukunftsfähigen Gesellschaft
- Demokratie – Förderung von Partizipation und gesellschaftlicher Verantwortung
- Didaktik – Weiterentwicklung von Lehre und Lernqualität

### Die Nachhaltigkeitsstrategie der FH JOANNEUM umfasst ökologische, soziale und Governance-Ziele (ESG):

- Das ökologische Ziel besteht in der Umsetzung der Zero-Emission-Roadmap mit dem Ziel, die Gesamtemissionen der Hochschule bis 2030 um 50 % zu reduzieren.
- Das soziale Ziel fokussiert die Fortführung des staatlichen Gütezeichens „hochschuleundfamilie“ zur Förderung der Familienfreundlichkeit der Hochschule.
- Als Governance Ziele wird die Einführung eines freiwilligen jährlichen Nachhaltigkeitsreportings und die Erarbeitung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen inklusive der Erarbeitung der finanziellen Zielgrößen für Investitionen vorgesehen sowie ein aktives Stakeholdermanagement auf Hochschul-, lokaler und überregionaler Ebene.

Darüber hinaus ist Nachhaltigkeit fest in unseren Qualitätszielen für die Lehre verankert: Wir integrieren Nachhaltigkeit systematisch in unsere Studienangebote, um den wachsenden Bedarf der Wirtschaft an Fachkräften mit „Green Skills“ zu decken und die Beschäftigungsfähigkeit unserer Absolvent:innen weiter zu stärken.

## B2/C2 – Praktiken, Konzepte und zukünftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Im Rahmen unserer Bemühungen um eine nachhaltigere Wirtschaft implementieren wir unterschiedliche Initiativen, die sich auf verschiedene Nachhaltigkeitsfragen konzentrieren. Diese Initiativen sind darauf ausgelegt, sowohl interne als auch externe Stakeholder:innen zu berücksichtigen und die Auswirkungen auf die Umwelt sowie die Gesellschaft zu minimieren. Einige Aktivitäten erzielen direkte ökologische Verbesserungen, andere fördern Bewusstsein und Innovation, während weitere Resilienz stärken, die Anpassung an Klimarisiken unterstützen oder soziale Nachhaltigkeit in den Vordergrund stellen.

Die nachfolgenden Kategorien und Maßnahmen verdeutlichen unser Engagement in den Bereichen Klimawandel, Umweltverschmutzung, Kreislaufwirtschaft und soziale Verantwortung.<sup>2</sup>

### Klimawandel

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: jährliche Erstellung und Veröffentlichung einer Treibhausgasbilanz; detaillierte Ausarbeitung einer Klimaschutz-Roadmap mit Zielpfaden und Maßnahmen zur entsprechenden Umsetzung der Roadmap; Ableitung des Klimapfades; Einführung eines Sustainability Think Tanks; stärkere Einbindung von Stakeholder:innen, insbesondere Studierende; Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung unter den Stakeholder:innen; Unterstützung „Klima-Pakt für ein klimaneutrales Graz 2040“
- Richtlinien: existieren und haben Ziele; THG-Bilanz ist veröffentlicht, Klimaschutz-Roadmap ist noch in Finalisierung und derzeit noch nicht öffentlich zugänglich
- Ziele: Reduktion der Treibhaus-

gasemissionen um 50% bis 2030, transparente Kommunikation der Roadmap und der Zielpfade

- Verantwortlich: Abteilungsleitung FOS

### Umweltverschmutzung

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: Maßnahmen entsprechend dem Umweltmanagementprogramm ÖKOPROFIT, insbesondere im Bereich Energie und Kühlung
- Richtlinien: existieren und haben Ziele, sind derzeit nicht öffentlich zugänglich
- Ziele: Fortführung des Umweltmanagementprogramms, Verbesserung der Datengrundlage an allen Standorten
- Verantwortlich: Abteilungsleitung FMA

### Biodiversität

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: derzeit noch nicht vorhanden, Entwicklung von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in Planung

### Kreislaufwirtschaft

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: Maßnahmen entsprechend dem Umweltmanagementprogramm ÖKOPROFIT; Verbesserung der Erfassung von Abfalldaten und Reduktion der Abfallmengen; Maßnahmen innerhalb des Facility Managements und der Zentralen IT-Services
- Richtlinien: existieren und haben Ziele, sind derzeit nicht öffentlich zugänglich
- Ziele: Implementierung von Maßnahmen zur Verbesserung der Kreislaufwirtschaft; verbesserte Datengrundlage an allen Standorten; erhöhte Nutzungsdauer; weitere Reduktion der Abfallmengen
- Verantwortlich: Abteilungsleitung FMA

### Arbeitskräfte des Unternehmens

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: Maßnahmen im Kontext von hochschuleundfamilie, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Maßnahmenplan für Diversität und Gleichstellung
- Richtlinien: existieren und haben Ziele, sind derzeit nicht öffentlich zugänglich; der Maßnahmenplan für Diversität und Gleichstellung ist öffentlich zugänglich
- Ziele: Fortführung der jeweiligen Zertifikate, Umsetzung des Maßnahmenplans für Diversität und Gleichstellung
- Verantwortlich: Abteilungsleitung PER, Stabstelle Gleichbehandlung und Vielfalt

### Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: derzeit noch nicht vorhanden

### Betroffene Gemeinschaften

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: unterschiedlichste Initiativen der einzelnen Organisationseinheiten, insbesondere im sozialen Bereich (z. B. „E-Repair-Café“, „Menschen auf der Flucht“, „Satt in den Tag“)
- Richtlinien: derzeit noch nicht vorhanden
- Ziele: Fortführung der Initiativen
- Verantwortlich: Leitung der jeweiligen Organisationseinheiten (themenbezogen)

<sup>2</sup> Das Thema Wasser- und Meeresressourcen wurde für die FH JOANNEUM als nicht wesentlich eingestuft.

### Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: Ombudsstelle für Studierende; klare Kommunikation von Allgemeinen Bedingungen und Vertragsgrundlagen für Studierende; Angebote für Inklusion sowie Vereinbarkeit; Maßnahmen im Bereich Mental Health
- Richtlinien: existieren und haben Ziele, sind derzeit nicht öffentlich zugänglich; Allgemeine Bedingungen und Vertragsgrundlagen sowie veröffentlichungspflichtige Berichte sind öffentlich zugänglich
- Ziele: Fortführung der Initiativen; bessere Kommunikation der Angebote
- Verantwortlich: Leitung der jeweiligen Organisationseinheiten (themenbezogen)

### Unternehmensführung

- Verfahrensweisen, Praktiken, Initiativen: Arbeiten an Rahmenbedingungen für Corporate Governance und Compliance; Verbesserung der Kommunikation bzw. Schulungen zu diesen Themen
- Richtlinien: in Ausarbeitung
- Verantwortlich: Geschäftsführung

### B3 - Energie und Treibhausgasemissionen

Die nachfolgend dargestellten Treibhausgasemissionen wurden mit dem für den Hochschulsektor entwickelten Tool ClimCalc<sup>3</sup> für die Kalenderjahre 2023 (01.01.2023 – 01.12.2023) und 2024 (01.01.2024 – 31.12.2024) berechnet. Die Methodik umfasst die für den tertiären Bildungsbereich wesentlichen Emissionskategorien, deckt jedoch nicht alle Kategorien des GHG-Protokolls vollständig ab.<sup>4</sup> Die aktuell verfügbare Version ClimCalc\_2023\_Version-2026-03-03 basiert auf den Emissionsfaktoren des Jahres 2023.

Die THG-Bilanz für das Jahr 2023 ist die erste THG-Bilanz der FH JOANNEUM und bildet die Referenzbilanz für die Reduktion der THG-Emissionen. Die THG-Bilanz 2024 ist als vorläufiges Ergebnis zu betrachten.

### Angaben zum Gesamtenergieverbrauch

Stromverbrauch				
	Stromverbrauch 2023 [MWh]	Stromverbrauch 2024 [MWh]	Selbst erzeugter Strom 2023 [MWh]	Selbst erzeugter Strom 2024 [MWh]
Erneuerbare Energien	4.275	4.177	0	247
Nicht-erneuerbare Energien	0	0	0	0

Wärmeverbrauch		
	2023 [MWh]	2024 [MWh]
Fernwärme	5.056	5.101

Für die an unseren drei Standorten bezogene Fernwärme liegen uns derzeit nur die jeweiligen Gesamtwärmemengen vor. Angaben zum Anteil erneuerbarer Energie wollen wir künftig im Nachhaltigkeitsbericht ausweisen.

### Brutto-Treibhausgasemissionen (THG)

Die Gesamtemissionen der FH JOANNEUM betragen im Kalenderjahr 2024 (vorläufige Bilanz) 5.773,68 t CO<sub>2</sub>e (standortbasierte Berechnungsmethode) bzw. 5.181,00 t CO<sub>2</sub>e (marktbasierter Berechnungsmethode).

Treibhausgasemissionen	THG-Emissionen 2023 [t CO <sub>2</sub> e]	THG-Emissionen 2024 (vorläufig) [t CO <sub>2</sub> e]
<b>Scope-1-THG-Emissionen</b>		
Scope-1-THG-Emissionen	49	40
<b>Scope-2-THG-Emissionen</b>		
Scope-2-THG-Emissionen (standortbasiert)	1.425	1.412
Scope-2-THG-Emissionen (marktbasierter)	900	898
<b>Scope-3-THG-Emissionen</b>		
Scope-3-THG-Emissionen (standortbasiert)	4.415	4.322
Scope-3-THG-Emissionen (marktbasierter)	4.334	4.243
<b>Scope-3-THG-Emissionen nach GHG-Kategorien</b>		
3.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	215	192
3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten) – marktbasierter	494	502
3.3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten) – standortbasierter	575	581
3.6 Geschäftsreisen	1.067	991
3.7 Pendeln der Arbeitnehmer:innen	2.558	2.558
<b>Gesamtemissionen</b>		
Gesamt-THG-Emissionen (standortbasierter)	5.888	5.774
Gesamt-THG-Emissionen (marktbasierter)	5.282	5.181

<sup>3</sup> Allianz Nachhaltige Universitäten, <https://nachhaltigeuniversitaeten.at/arbeitsgruppen/co2-neutrale-universitaeten/>

<sup>4</sup> Allianz Nachhaltige Universitäten: Factsheet Systemgrenzen, <https://nachhaltigeuniversitaeten.at/wp-content/uploads/2017/05/Factsheet-Systemgrenzen.pdf>

Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus Quellen, die sich im Besitz oder unter der Kontrolle der Organisation befinden. Für die FH JOANNEUM kommen diese Emissionen aus dem eigenen Fuhrpark, von einer geringen Menge von Treibstoffeinsätzen im Prüffeld der Fahrzeugtechnik sowie von Kältemittelentweichungen.<sup>5</sup> Der Anteil von Scope-1-Emissionen am gesamten THG-Fußabdruck beträgt ca. 0,7 %.

Scope 2 umfasst indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie wie Strom und Fernwärme. Für die FH JOANNEUM machen die Scope-2-Emissionen etwa ein Viertel der gesamten Treibhausgasemissionen aus.

Scope 3 umfasst alle indirekten Emissionen, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Hochschule entstehen. Dazu zählen insbesondere der Pendelverkehr von Mitarbeiter:innen, externen Lehrenden und Studierenden, Dienstreisen, internationale Mobilitäten von Studierenden, die anteiligen indirekten Emissionen aus Strom- und Fernwärmenutzung sowie Emissionen aus eingekauften Materialien und IT-Geräten. Ca. 75 % der standortbasierten Treibhausgasemissionen der FH JOANNEUM entfallen auf Scope 3.

Die Kategorie 3.1 *Erworbene Waren und Dienstleistungen* umfasst den Papierverbrauch und den Einsatz von IT-Geräten. Die Kategorie 3.3. *Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten* umfasst die Scope-3-Emissionen aus dem Strom- und Fernwärmeverbrauch, dem Treibstoffeinsatz im Fahrzeugtechnik-Prüffeld, aus Kältemitteln sowie aus dem eigenen Fuhrpark. Die Kategorie 3.6 *Geschäftsreisen* umfasst Dienstreisen der Mitarbeitenden sowie die Reisen für Auslandsaufenthalte von Studierenden. Für die Berechnung dieser Emissionen wurden die mit den jeweiligen Verkehrsmitteln zurückgelegten Distanzen herangezogen. Diese Daten stammen aus der Aus-

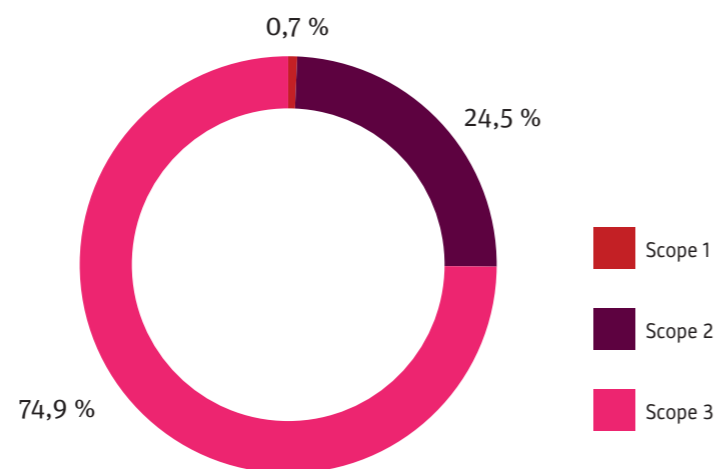
wertung der Spesenabrechnungen der Mitarbeiter:innen bzw. aus den Meldungen der Studierenden. Die Kategorie 3.7 *Pendeln der Arbeitnehmer:innen* beinhaltet das Pendeln aller Hochschulangehörigen (Mitarbeitender, Studierender und externer Lehrender). Die Berechnung dieser Emissionen basiert auf einer hochschulweiten Mobilitätshebung, die im Dezember 2023 durchgeführt wurde. Kategorie 3.5 *Abfall* ist in der aktuellen THG-Bilanz noch nicht berücksichtigt, soll aber künftig aufgenommen werden. Die übrigen Scope-3-Kategorien sind für die FH JOANNEUM dzt. nicht wesentlich.

#### THG-Intensität der Emissionen (standortbasiert)

Bezogen auf die Umsatzerlöse der Geschäftsjahre 2023/24 bzw. 2024/25 ergeben sich folgende Werte für THG-Intensität der Emissionen (standortbasiert):

	THG-Intensität 2023 [t CO <sub>2</sub> e/Mio. €]	THG-Intensität 2024 [t CO <sub>2</sub> e/Mio. €]
THG-Intensität von Scope 1 und Scope 2 Emissionen	134	139
THG-Intensität von Scope 1, Scope 2 und Scope 3 Emissionen	537	551

#### THG-Emissionen nach Scope-Ebenen 2024 (vorläufige Bilanz, standortbasierte Berechnungsmethode)



<sup>5</sup> 2024 erfolgten keine Nachfüllungen.

#### C3 - THG-Reduktionsziele und Klimatransformation

Die FH JOANNEUM hat für 2023 erstmalig eine THG-Bilanz erstellt. 2023 gilt als Basisjahr für die THG-Reduktionsziele. Es wird angestrebt, bis 2030 50 % der Emissionen zu reduzieren. Langfristiges Ziel der FH JOANNEUM ist es, bis 2040 Netto-Null-Emissionen auszuweisen.

Eine detaillierte Roadmap für die Reduktion der THG-Emissionen ist aktuell in Ausarbeitung und wird nach Fertigstellung veröffentlicht.

Die FH JOANNEUM hat keine Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren gemäß den NACE-Abschnitten A bis H und Abschnitt L.

#### C4 - Klimarisiken

Bei einer ersten Einschätzung klimabezogener Risiken der Standorte auf Basis einer Auswertung in HORA<sup>6</sup> wurden folgende potenzielle Gefährdungen durch klimabedingte Naturgefahren als hoch ausgewiesen:

Potenzielle klimabedingte Naturgefahren					
		Gefährdung durch Hochwasser	Gefährdung durch Oberflächenabfluss	Gefährdung durch Rutschung	Gefährdung durch Hagel
Standort Graz	Campus Graz West		●		
	Campus Graz Ost		●	●	●
	Campus Graz Bergstraße		●	●	●
Standort Kapfenberg	High-Tech Campus Kapfenberg				●
	Gesundheitscampus Kapfenberg	●	●		●
Standort Bad Gleichenberg	Campus Bad Gleichenberg			●	

Die Vulnerabilität der einzelnen Standorte soll in einem nächsten Schritt noch einmal detailliert bewertet werden, um Auswirkungen zu bestimmen und entsprechende Maßnahmen ableiten zu können.

<sup>6</sup> Natural Hazard Overview & Risk Assessment Austria, <https://hora.gv.at>

#### B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

Durch die Unternehmenstätigkeit der FH JOANNEUM fallen keine Schadstoffemissionen in Luft, Wasser und Boden an.

#### B5 – Biodiversität

Die FH JOANNEUM hat derzeit noch keinen Biodiversitätsplan. Der Standort Bad Gleichenberg befindet sich im Landschaftsschutzgebiet Gleichenberger Kogel, Kapfenstein, Straden Kogel. Der Campus Graz Ost (Auenbruggerplatz 24) grenzt an das Landschaftsschutzgebiet Nördliches und östliches Hügelland von Graz. Angaben zur Flächennutzung und den versiegelten Flächen können derzeit nur eingeschränkt für den Standort Graz gemacht werden. Hier stehen ca. 24.317 m<sup>2</sup> verbauter Fläche 7.724 m<sup>2</sup> Grünfläche gegenüber. Zukünftig ist vorgesehen, die zur Beschreibung der Flächennutzung erforderlichen Daten präziser zu erheben.

#### B6 – Wasser

Die FH JOANNEUM hat – bezogen auf die Anzahl der Hochschulangehörigen – einen durchschnittlichen Wasserverbrauch. An allen Standorten sind die Gebäude an das lokale Trinkwasserversorgungssystem angebunden und befinden sich laut Water Risk Atlas<sup>7</sup> in Gebieten mit niedrigem Wasserstress. Angaben über die Wasserentnahme können aktuell nur für den Standort Graz gemacht werden, der Wert liegt bei 8.318 m<sup>3</sup>.

#### B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Die FH JOANNEUM verfügt über ein Abfallwirtschaftskonzept und verfolgt das Ziel, die Ressourcennutzung weiter zu optimieren und Abfall zu reduzieren.

Die Entsorgung erfolgt über zertifizierte Abfallentsorger, die auch für die Wiederverwendung und Verwertung verantwortlich sind. Angaben zu den tatsächlich weitergeleiteten Mengen für Wiederverwendung oder Verwertung liegen derzeit nicht vor.

Detaillierte Abfallmengen liegen uns aktuell für das Geschäftsjahr 2023/24 für den Standort Graz vor, das Volumen wurde aus einer Füllgraderhebung errechnet<sup>8</sup>:

Abfallaufkommen am Standort Graz	
	Abfallaufkommen [t]
Nichtgefährliche Abfälle gesamt	114,39
Gefährliche Abfälle gesamt	4,56

Künftig sollen Informationen zu Abfallmengen an allen Standorten und den tatsächlich weitergeleiteten Mengen für Wiederverwendung oder stoffliche Verwertung erhoben werden.

<sup>7</sup> Aqueduct Water Risk Atlas, <https://www.wri.org/applications/aqueduct/water-risk-atlas/>  
<sup>8</sup> Datenquelle ÖKOPROFIT Teilnahmebericht 2024

#### B8 – Arbeitskräfte – Allgemeine Merkmale

Mitarbeiter:innendaten nach Vertragsart und Geschlecht		
Geschlecht	Unbefristeter Vertrag	Befristeter Vertrag
Männlich	267	69
Weiblich	369	110

Fluktuationsrate der Mitarbeiter:innen für den Berichtszeitraum	
Gesamtzahl der Beschäftigten, die das Unternehmen im Berichtszeitraum verlassen haben (Köpfe)	72
Quote der Mitarbeitendenfluktuation	8,8 %

#### C5/C6/C7 – Zusätzliche Merkmale der Arbeitskräfte und Informationen im Zusammenhang mit Menschenrechten

Das Verhältnis von Frauen zu Männern auf Managementebene (Führungskräfte) im Berichtszeitraum betrug 69,2 %.

Es wurden keine Leiharbeitskräfte von Unternehmen bereitgestellt, deren Haupttätigkeit im Bereich „Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften“ liegt. Informationen über die Anzahl der Selbstständigen, die ausschließlich für die FH JOANNEUM tätig sind und kein eigenes Personal haben, liegen nicht vor.

Die FH JOANNEUM verfügt über eine Verfahrensweisung zur Vermeidung von Befangenheit sowie über ein Meldesystem für Hinweisgeber:innen. Derzeit besteht kein formeller Verhaltenskodex zur Achtung der Menschenrechte. Ungeachtet dessen bekennt sich das Unternehmen klar zur Achtung der Menschenrechte sowie zu den Grundsätzen der Gleichstellung, Diversität und Inklusion. Unter den Arbeitskräften des Unternehmens sind keine Vorfälle im Zusammenhang mit Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel oder Diskriminierung aufgetreten. Es liegen uns keine Informationen über bestätigte menschenrechtliche Vorfälle in unserer Wertschöpfungskette oder bei be-

troffenen Gemeinschaften, Verbraucher:innen und Endnutzer:innen vor.

#### B9 – Arbeitskräfte – Gesundheit und Sicherheit

Im Berichtszeitraum ereigneten sich keine Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen. Es kam unter den eigenen Beschäftigten bei rund einer Million geleisteten Arbeitsstunden zu einem Arbeitsunfall, der zu einem Krankenstand geführt hat.

#### B10 – Arbeitskräfte – Vergütung, Tarifverhandlungen und Schulung

Für den Fachhochschulsektor gibt es derzeit keine kollektivvertragliche Regelung. Angestellte Mitarbeiter:innen der FH JOANNEUM unterliegen entweder dem Dienstrecht der FH JOANNEUM, dem Metaller-KV oder sind über das Land Steiermark dienstzugewiesen. Die prozentuale Lohnlücke zwischen Frauen und Männern beträgt in der Gruppe des allgemeinen Hochschulpersonals (Gehaltsgruppen V3 – V7 und M5) 12,5 %, in der Gruppe des Lehr- und Forschungspersonals (Gehaltsgruppen L1 – L7, M3 und M4) 6,5 %. Diese Werte wurden auf Basis des Jahres-Durchschnittsarbeitsentgeltes (brutto) im Kalenderjahr 2023 (Einkommensbericht 2023-2024) errechnet. Die durchschnittlichen Schulungs-

stunden der Mitarbeitenden werden an der FH JOANNEUM aktuell nicht systematisch erfasst.

#### B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Im Berichtszeitraum wurden keine Verurteilungen oder Geldstrafen aufgrund von Verstößen gegen Anti-Korruptions- und Anti-Bestechungsgesetze festgestellt. Wir verfolgen einen proaktiven Ansatz zur Vermeidung von Korruption und Bestechung und werden unsere internen Strukturen kontinuierlich weiterentwickeln, um auch künftig frei von derartigen Vorfällen zu bleiben.

#### C8 – Umsätze aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von EU-Referenz-Benchmarks

Die FH JOANNEUM verzeichnet keine Umsätze aus den als kontrovers geltenden Sektoren wie Kohle, Öl, Gas, Tabak, Chemikalienproduktion und kontroverse Waffen.

#### C9 – Geschlechtervielfalt in Leitungsorganen

Die FH JOANNEUM weist derzeit eine Geschlechterparität im Leitungsorgan (Geschäftsführungsebene) auf. Wir setzen uns dafür ein, die Förderung von Geschlechtervielfalt in allen Unternehmensbereichen weiter voranzutreiben.

## Anhang A – Stakeholder:innen und Wesentlichkeit

### Stakeholder:innen

Um die tatsächlichen und potenziellen – positiven wie negativen – Auswirkungen der Hochschule auf Menschen, Umwelt und ihre finanziellen

Implikationen bewerten zu können, ist die Einbeziehung der betroffenen Interessengruppen unerlässlich. Die FH JOANNEUM verfolgt das Ziel, ihre Stakeholdergruppen zu unterschiedlichen Themen aktiv einzubinden und den Dialog kontinuierlich auszubauen.

Stakeholdergruppen	
Interne Stakeholder:innen	Mitarbeiter:innen (Lehre, Forschung, Admin)
	Studierende
	Externe Lehrende
	Geschäftsführung
	Aufsichtsrat
	Kollegium
	Betriebsrat
	ÖH
Externe Stakeholder:innen	Absolvent:innen
	Bewerber:innen
	Land Steiermark
	BMFWF und andere Ministerien
	Bürger:innen
	Standortgemeinden und Anwohnende
	Soziale Einrichtungen und gesellschaftliche Organisationen
	Unternehmen und Interessensvertretungen der Wirtschaft
	Wissenschaftliche Community
	F&E Kooperationspartner, F&E Auftraggeber und F&E Fördergeber
	Lieferanten
	Schulen
	Hochschulen
	Fachhochschulkonferenz
	Steirische Hochschulkonferenz
	Nationale und internationale Netzwerke
EU4Dual Partner	
Medien	
Stille Stakeholder:innen	Zukünftige Generationen
	Natur

### Ermittlung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen

Die Berichtsinhalte dieser Nachhaltigkeitserklärung sind durch den VSME-Standard definiert und eine formale Wesentlichkeitsanalyse ist nicht verpflichtend. Dennoch erachten wir die Erarbeitung wesentlicher Themen als wichtigen Schritt für die zukünftige Weiterentwicklung der Organisation. Aus diesem Grund wurde im Dezember 2024 im Rahmen eines hochschulinternen Workshops eine erste Bewertung der in den ESRS definierten Berichtsthemen vorgenommen. Die Identifikation der für die FH JOANNEUM relevanten Nachhaltigkeitsthemen erfolgte auf Grundlage der European Sustainability Repor-

ting Standards (ESRS), Stand 2024, sowie durch die Analyse weiterer etablierter Rahmenwerke (GRI, SASB, STARS, ENCORE), interner Dokumente und eines Benchmarkings mit anderen Hochschulen. Die Bewertung orientierte sich an der Prozesslandkarte der FH JOANNEUM und folgte dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Nachfolgend werden die bisher abgeleiteten Themenbereiche zusammengefasst. Es ist geplant, die Themen im Austausch mit Stakeholder:innen und nach dem Grundsatz der doppelten Wesentlichkeit weiter zu überprüfen.

Wesentliche ESG-Themen		
Dimension	Thema	Unterthema
Umwelt	Klimawandel	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Klimaschutz</li> <li>· Anpassung an den Klimawandel</li> <li>· Energie</li> </ul>
Soziales	Eigene Belegschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Arbeitsbedingungen</li> <li>· Sonstige arbeitsbezogene Rechte</li> </ul>
	Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette <sup>9</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Arbeitsbedingungen</li> <li>· Sonstige arbeitsbezogene Rechte</li> </ul>
	Betroffene Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Regionaler Einfluss</li> <li>· Gesellschaftliches Nachhaltigkeitsengagement</li> </ul>
	Verbraucher:innen und Endnutzer:innen	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Informationsbezogene Auswirkungen für Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen</li> <li>· Persönliche Sicherheit von Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen</li> <li>· Soziale Inklusion von Verbraucher:innen und/oder Endnutzer:innen</li> </ul>
Governance	Unternehmenspolitik	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Unternehmenskultur</li> <li>· Schutz von Hinweisgeber:innen (Whistleblowers)</li> <li>· Management der Beziehungen zu Lieferant:innen, einschließlich Zahlungspraktiken</li> <li>· Korruption und Bestechung</li> </ul>
Hochschule	Lehre	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Qualitätsziele der Lehre</li> </ul>
	Forschung	<ul style="list-style-type: none"> <li>· SDG-relevante Forschungsprojekte</li> <li>· Interdisziplinäre Forschung</li> </ul>
	Gesellschaftliches Engagement	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Förderung der regionalen Entwicklung</li> <li>· Entrepreneurship und Wissenstransfer</li> <li>· Initiativen zur öffentlichen Einbindung</li> </ul>

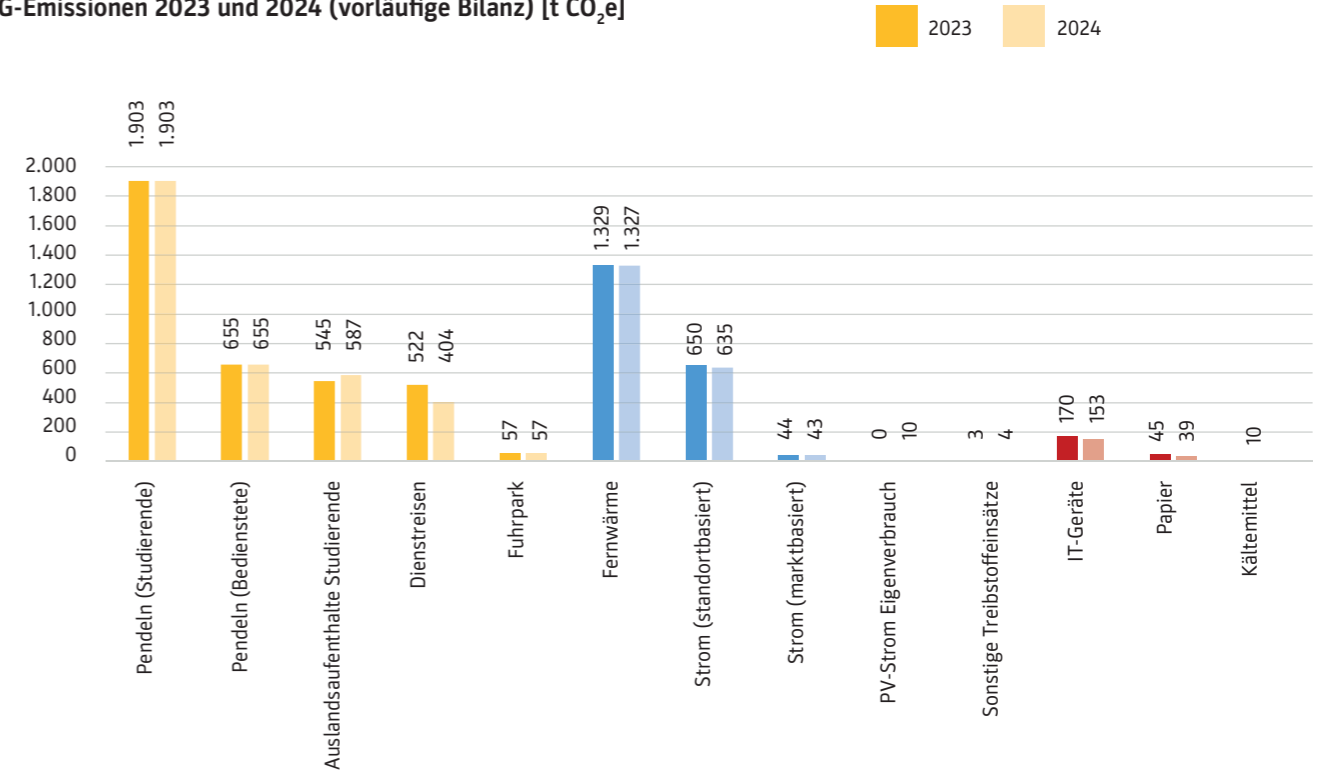
<sup>9</sup> Dieses Thema ist für die Hochschule wesentlich, da sich der Hochschulbetrieb in hohem Maße auch auf eine große Gruppe externer Lehrender stützt.

## Anhang B - Entwicklung der THG-Emissionen

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die THG-Bilanz für 2023 (Referenzbilanz) sowie die vorläufige THG-Bilanz für 2024 in den in ClimCalc verwendeten Kategorien. Aufgrund unterschiedlicher Emissionsfaktoren sowie methodischer Anpassungen (verbesserte Datenauswertung, neue Flugkategorien) ist die Vergleichbarkeit einiger Kategorien der beiden Bilanzen nur bedingt gegeben.

Entwicklung der Treibhausgasemissionen nach ClimCalc-Kategorien		
Kategorien in ClimCalc	Emissionen 2023 [t CO <sub>2</sub> e]	Emissionen 2024 (vorläufige Bilanz) [t CO <sub>2</sub> e]
Pendeln (Studierende)	1.903	1.903
Pendeln (Bedienstete)	655	655
Auslandsaufenthalte Studierende	545	587
Dienstreisen	522	404
Fuhrpark	57	57
Fernwärme	1.329	1.327
Strom (standortbasiert)	650	635
Strom (marktbasiert)	44	43
PV-Strom Eigenverbrauch	0	10
Sonstige Treibstoffeinsätze	3	4
IT-Geräte	170	153
Papier	45	39
Kältemittel	10	-
<b>Gesamt (standortbasierte Methode)</b>	<b>5.888</b>	<b>5.774</b>
<b>Gesamt (marktbasierte Methode)</b>	<b>5.282</b>	<b>5.181</b>

THG-Emissionen 2023 und 2024 (vorläufige Bilanz) [t CO<sub>2</sub>e]

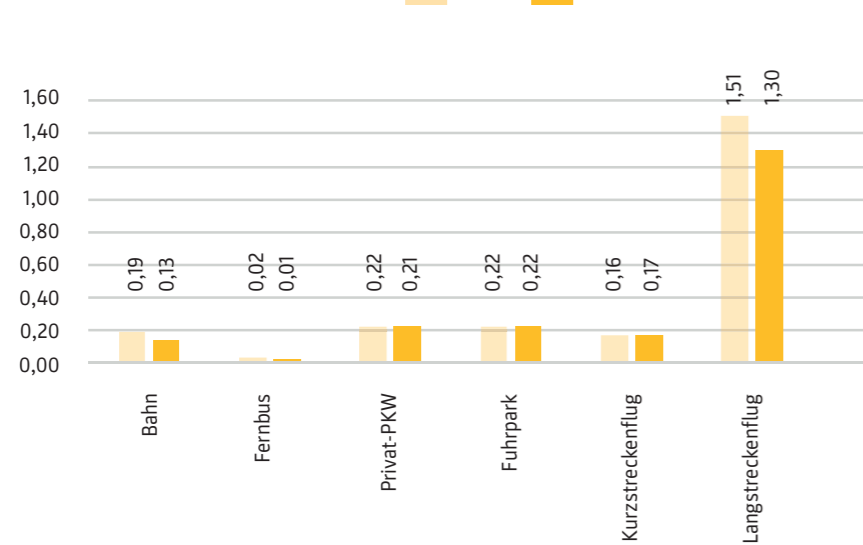


### Anhang C - Entwicklung der Verkehrsleistung bei Dienstreisen

Entwicklung der Verkehrsleistung bei Dienstreisen		
	Verkehrsleistung 2023 [Mio. km]	Verkehrsleistung 2024 [Mio. km]
Bahn	0,19	0,13
Fernbus	0,02	0,01
Privat-PKW	0,22	0,21
Fuhrpark	0,22	0,22
Kurzstreckenflug (bis 750 km)	0,16	0,17
Langstreckenflug (> 750 km)	1,51	1,30
Inlandsflug (AT)	-	0,01
Kurz-/Mittelstrecke (bis 1.000 km)	-	0,22
Kurze Langstrecke (bis 4.000 km)	-	0,51
Langstrecke (> 4.000 km)	-	0,73
<b>Gesamt</b>	<b>2,32</b>	<b>2,04</b>

Anmerkung: Flugreisen wurden bislang in den Kategorien Kurzstreckenflüge (bis 750 km) und Langstreckenflüge (> 750 km) erfasst. Ab Version 2025\_02\_02 von ClimCalc werden vier Flugkategorien unterschieden (Inland, bis 1.000 km, bis 4.000 km sowie > 4.000 km). Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Daten aus 2023 werden die Flüge des Jahres 2024 in beiden Kategoriensystemen ausgewiesen.

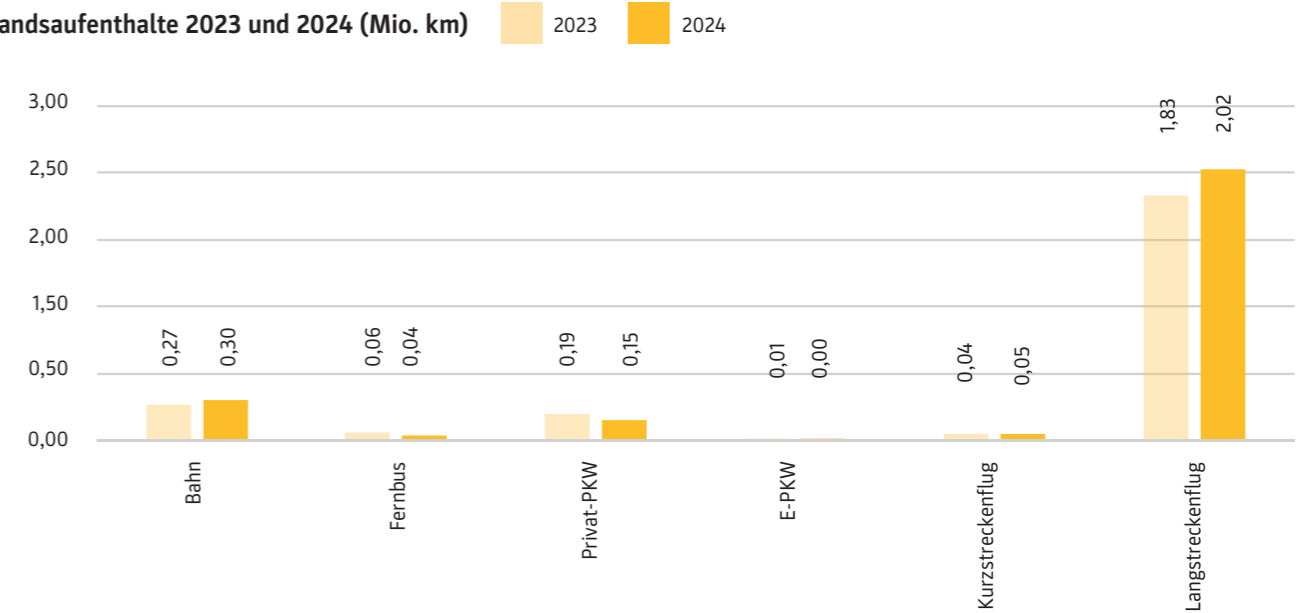
Dienstreisen 2023 und 2024 (Mio. km)



### Anhang D - Entwicklung der Verkehrsleistung bei Auslandsmobilitäten der Studierenden

Entwicklung der Verkehrsleistung bei Auslandsmobilitäten der Studierenden		
	Verkehrsleistung 2023 [Mio. km]	Verkehrsleistung 2024 [Mio. km]
Bahn	0,27	0,30
Fernbus	0,06	0,04
Privat-PKW	0,19	0,15
E-PKW	0,01	0,00
Kurzstreckenflug (bis 750 km)	0,04	0,05
Langstreckenflug (> 750 km)	1,83	2,02
<b>Gesamt</b>	<b>2,41</b>	<b>2,57</b>

Auslandsaufenthalte 2023 und 2024 (Mio. km)





## IMPRESSUM

### Für den Inhalt verantwortlich:

Rektorin (FH) FH-Prof. Dr. mont. Corinna Engelhardt-Nowitzki  
Mag. Martin Payer, MBA

Mag. Dr. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann  
Stefanie Burger  
Mag. Cordula Fabiani  
Harald Wipfler

### Lektorat:

Stefanie Eibel, BA  
Mag. Marion Velik, Scribbr

### Gestaltung:

Manfred Terler

### Fotos:

FH JOANNEUM  
Fabian Hasler, BA  
unsplash  
David Schreyer  
Shutterstock

Druck: Dorrong

FH JOANNEUM Graz  
University of Applied Sciences  
Alte Poststraße 149  
8020 Graz, AUSTRIA  
T: +43 (0)316 5453-0  
info@fh-joanneum.at  
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Kapfenberg  
University of Applied Sciences  
Werk-VI-Straße 46  
8605 Kapfenberg, AUSTRIA  
T: +43 (0)3862 33600-8300  
info@fh-joanneum.at  
www.fh-joanneum.at

FH JOANNEUM Bad Gleichenberg  
University of Applied Sciences  
Kaiser-Franz-Josef-Straße 24  
8344 Bad Gleichenberg, AUSTRIA  
T: +43 (0)316 5453-6700  
info@fh-joanneum.at  
www.fh-joanneum.at

**30** JAHRE

**FH | JOANNEUM**  
University of Applied Sciences

# STUDY WITH PURPOSE

Unsere Absolvent:innen  
Seite 06

Unsere Geschichte  
Seite 10

Unsere Studierenden  
Seite 14

Unsere Partner:innen  
Seite 29

[www.fh-joanneum.at](http://www.fh-joanneum.at)





## Liebe Leser:innen!

Mit dieser Ausgabe des FH Journals laden wir Sie herzlich ein, mit uns auf eine besondere Zeitreise zu gehen: 30 Jahre FH JOANNEUM – das bedeutet drei Jahrzehnte voller Ideen, mutiger Schritte und Menschen, die Zukunft gestalten. Wir blicken zurück zu den Anfängen Mitte der 1990er-Jahre, als aus einer visionären Idee eine praxisorientierte Hochschule entstand, die seither stetig wächst und sich immer wieder neu erfindet – Stichwort Zukunftshochschule. Das wollen wir sein!

Auf dem Weg unserer Hochschule liegen zahlreiche Meilensteine: neue Studiengänge, starke Partnerschaften, internationale Projekte, erfolgreiche Forschung – und vor allem engagierte Studierende, Lehrende und Mitarbeitende, die diese Hochschule geprägt haben. Ihre Geschichten machen unsere Entwicklung lebendig.

Dieses Jubiläum ist nicht nur eine Rückschau, sondern auch ein Ausblick. Denn unsere Zeitreise führt weiter – hin zu einer Hochschule, die nachhaltig, international und zukunftsorientiert bleibt.

Ihr Redaktionsteam der FH JOANNEUM

**30** JAHRE  
FH JOANNEUM

30 JAHRE FH JOANNEUM

# INHALT

- 04 IM GESPRÄCH
- 06 ABSOLVENT:INNEN
- 10 TIMELINE – 30 JAHRE
- 14 ANGEWANDTE INFORMATIK
- 16 BAUEN, UMWELT UND GESELLSCHAFT
- 18 GESUNDHEITSTUDIEN
- 20 MANAGEMENT UND BUSINESS
- 22 MEDIEN UND DESIGN
- 24 TECHNIK
- 26 ROUND TABLE DER ZUKUNFTS-HOCHSCHULE
- 29 UNTERNEHMENS-KOOPERATIONEN
- 32 DER GESUNDHEITS-CAMPUS IN KAPFENBERG
- 34 UNSERE HIGHLIGHTS
- 38 TEACHING AWARDS
- 39 UNSER STUDIENANGEBOT

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: FH JOANNEUM Gesellschaft mbH, Alte Poststraße 149, 8020 Graz, AUSTRIA, Tel.: +43 (0)316 5453-0, Fax: DW 8801, E-Mail: info@fh-joanneum.at, www.fh-joanneum.at · Für den Inhalt verantwortlich: Corinna Engelhardt-Nowitzki, Martin Payer · Redaktion: Marion Velik, Natanja Pascottini, Anna-Magdalena Druško, Stefanie Eibel · Fotos: Fabian Hasler, Stefan Pajman, Alex Krischner, cstorbl, JOANNEUM RESEARCH/Bergmann, Oliver Wolf, David Schreyer, FH JOANNEUM, Julian Reischl, Marija Kanižaj, Marion Luttenberger, Marek Knopp, Manfred Terler, Stefan Leitner, Hannah Wasserfaller, Unsplash, Miriam Weiss, Bernica, Canva Dreamlab, Kevin Trau, Eva Steinz, K1 Group, Christa Strobl, AVL, Alex Krischner, David Schrexer, EU4Dual, Pexels-tima-miroshnichenko, joanneum Aeronautics, Marie-Therese Maier, Edgar Strasser, OeAD APA-Fotosevice Hetfleisch, Jim Winslet, Lex Karely, Martin Egger, Croce & Wir

Gestaltung und Produktion: Manfred Terler · Lektorat: Stefanie Eibel, Marion Velik, Scribbr · Druck: Kleine Zeitung



# 30 JAHRE MUT, MENSCHEN, MÖGLICHKEITEN

**30 JAHRE**  
FH JOANNEUM

Seit 30 Jahren wachsen an der FH JOANNEUM Ideen, Mut und Gemeinschaft. Ein Gespräch mit der Geschäftsführung über Zugehörigkeit, Aufbruch und das, was Menschen miteinander möglich machen.

Text: Natanja Pascottini

**W**enn Corinna Engelhardt-Nowitzki das Jubiläum der FH JOANNEUM reflektiert, taucht bei ihr sofort ein Bild auf: Menschen, die lehren, lernen, neugierig sind – und damit seit drei Jahrzehnten eine Hochschule formen, die sich konsequent weiterentwickelt. Für sie ist es vor allem diese gemeinsame Energie, die die FH ausmacht: Ideen, die überall entstehen können, intrinsische Motivation, die man sofort spürt, und eine Kultur, die Studierende wie Mitarbeitende gleichermaßen trägt. „Dreiðig Jahre Erfolg, der ganz viel mit Menschen zu tun hat“, fasst sie zusammen.

#### Zugehörigkeit und gemeinsamer Spirit

Für Martin Payer entsteht Zugehörigkeit dort, wo Menschen gemeinsam an etwas arbeiten, das größer ist als sie selbst. Er beschreibt die FH JOANNEUM als einen Ort, an dem Teams über Jahre hinweg eine Haltung entwickeln, die neue Kolleg:innen sofort spüren: Begeisterung, Verlässlichkeit und ein Miteinander, das weit über Abteilungen hinausreicht. Die-

ser Spirit entsteht durch die Vielfalt der Menschen, die seit Jahrzehnten an der Entwicklung der Hochschule beteiligt sind – und durch das Bewusstsein, dass jede und jeder einen Beitrag dazu leistet, wohin sich die FH bewegt.

#### Von einer Idee zum gemeinsamen Weg

Die Frage, die Martin Payer einer Gründungsperson der FH JOANNEUM heute gerne stellen würde: Woher kam vor 30 Jahren diese Vision? Und wie entstand der Mut, aus einer kleinen Idee eine Hochschule zu formen, die heute zu den bedeutendsten in Österreich zählt? Denn das Fundament ist bis heute spürbar: der Wille, Zukunft zu gestalten – und der Glaube daran, dass Bildung Veränderung schafft.

#### Was bleibt, was weiterführt

Dass sich die FH JOANNEUM in drei Jahrzehnten immer wieder neu erfunden hat, liegt für beide an der Haltung: neugierig bleiben, offen

sein, mutig denken. Oder wie Corinna Engelhardt-Nowitzki die Essenz zusammenfasst: „Menschen. Motivation. Möglichkeiten.“

Eine Geschichte, die längst nicht abgeschlossen ist. Denn Zukunft – das wird in diesen Gesprächen klar – entsteht nicht durch Strukturen, sondern durch jene, die sie mit Leben füllen.

**„Die Hochschule hat mich eingenommen – all die Ideen, die Motivation, der Spirit, der überall spürbar ist.“**

**Corinna Engelhardt-Nowitzki**

**„Zugehörigkeit entsteht, wenn man das Gefühl hat, dass man ein Team ist und Menschen um sich hat, die die gleiche Begeisterung mittragen.“**

**Martin Payer**

# UNSERE ABSOLVENT:INNEN

Seit 30 Jahren begleitet die FH JOANNEUM Menschen auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft. Drei Jahrzehnte, in denen rund 25.000 Absolvent:innen unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft mit ihrer Expertise bereichern.

Mit Neugier und Gestaltungswillen tragen sie ihr Wissen in die unterschiedlichsten Bereiche und verbinden Praxis mit neuen Ideen. Durch unsere Absolvent:innen wird sichtbar, wie viel Kraft in einer zukunftsorientierten Ausbildung steckt.

Text: Anna-Magdalena Druško



**Theresa Rinnhofer, Absolventin Luftfahrt / Aviation**

„Das Studium an der FH war zeitintensiv“, erzählt Theresa, aber die fünf Jahre Bachelor- und Masterstudium haben sie nicht nur fachlich auf ihren Beruf vorbereitet, sondern auch stressresistenter gemacht. Heute arbeitet sie als Head of Regulatory Affairs bei APELEON und sorgt dafür, dass die entwickelten Luftfahrzeuge des Unternehmens alle gültigen Vorschriften erfüllen. Das facettenreiche Curriculum bot ihr eine gute Grundlage, um die Regularien aller Fachbereiche zu verstehen und mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen.



**Aaron Antwi, Absolvent Soziale Arbeit**

„Die rechtlichen Grundlagen über das österreichische Sozialsystem sowie vernetztes und multiperspektivisches Denken lernt man garantiert im Studium“, erinnert sich Aaron, der nach seinem Bachelorabschluss ein Graduiertenpraktikum in Peru absolvierte. Heute ist er Sozialarbeiter in Tirol und begleitet psychisch erkrankte Menschen beim Psychosozialen Pflegedienst. Dabei sind ihm die Arbeit mit Klient:innen auf Augenhöhe und das gemeinsame Erarbeiten von Lösungen ein großes Anliegen.

Wir sind stolz auf unsere Absolvent:innen, ihre Vielfalt und ihre beruflichen Erfolge.

In unserem Podcast „Lebensg’schichten & Studiensachen“ möchten wir das hörbar machen. In regelmäßigen Abständen fragen wir Absolvent:innen unserer sechs Departments, was sie nach dem Studium gemacht haben, wollen herausfinden, warum sie das machen, was sie machen, und geben Einblicke in ihre Karrierewege und ihr Leben abseits der Hochschule.

Hier Reinhören:  
**Absolvent:innenpodcast**



**Barbara Tscheliessnigg, Absolventin Wirtschaftsinformatik**

Für Barbara war das Studium breit gefächert und richtungsweisend. Die Kombination aus Technik und Wirtschaft gab ihr Orientierung und stärkte ihr Interesse – ein USP, der heute zu ihrem größten Erfolgsfaktor zählt. Im Studium lernte sie effizientes Zeitmanagement und was man durch Zusammenarbeit erreichen kann. Dieses Fundament begleitet sie heute als Chief Operating Officer bei Neuroth, wo sie nicht nur die HR und IT verantwortet, sondern auch Prozesse und Projekte gestaltet, die die Weiterentwicklung des Unternehmens ermöglichen.



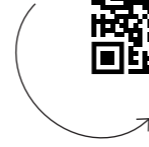
**Sonja Sulzer, Absolventin Informationsdesign**

Das Studium hat Sonja Wege aufgezeigt, die sie vorher gar nicht im Blick hatte. Denn statt in einer Werbeagentur oder einem Grafikbüro fand sie direkt nach dem Abschluss ihren Platz bei der AVL. Sie bezeichnet sich selbst als Designerin unter Techniker:innen, denn als Team Leaderin und Senior User Experience Designerin gestaltet sie Softwarelösungen für technische Expert:innen. Das Arbeiten mit Menschen, das Erkennen ihrer Bedürfnisse und Problemlösungen machen heute ihren kreativen Alltag aus.

Was war das coolste Praktikum und wie war das Auslandssemester? Was war die beste Lehrveranstaltung und wo gab es Herausforderungen? Was schätzt man am derzeitigen Job und wie hat man den eigentlich bekommen? Diese Fragen und noch viel mehr beantworten unsere Absolvent:innen in ihren Porträts.

Wo unsere Absolvent:innen arbeiten, was sie aus dem Studium in die Berufswelt mitgenommen haben und wie sie ihre Studienabschlüsse gefeiert haben, kann in unseren Absolvent:innenporträts nachgelesen werden.

Hier gehts zu den **Absolvent:innenporträts:**



**Wolfgang Wieser,**  
Absolvent Bank- und Versicherungsmanagement

Wolfgang ist Absolvent des ersten Jahrgangs des Studiengangs Bank- und Versicherungswirtschaft und schätzt heute noch die vielfältigen Netzwerke aus seiner Studienzzeit. Im Studium hat er gelernt, komplexe Zusammenhänge in der Versicherungswirtschaft zu analysieren, passende Lösungen zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Als Abteilungsleiter bei der GRAWE bringt er sein Fachwissen und ein Talent für gutes Zeitmanagement mit.



**Selina Reicher,**  
Absolventin Gesundheits- und Krankenpflege

Selina arbeitet heute in der Notaufnahme bei der KAGES Steiermark – einem Umfeld, in dem Kommunikation, Koordination und medizinische Assistenz nahtlos ineinandergreifen. Ihren Weg dorthin ebnete ihr Studium der Gesundheits- und Krankenpflege, in dem sie nicht nur praktische Fähigkeiten wie Blutabnahme, Verbandstechniken oder das Erkennen kritischer Vitalzeichen gelernt hat, sondern auch Durchhaltevermögen und Mut für herausfordernden Situationen mitnehmen konnte.



# EINE GESCHICHTE MIT ZUKUNFT

Drei Jahrzehnte, drei Standorte und unzählige Meilensteine: Die FH JOANNEUM erzählt eine Geschichte von Mut, Gestaltungskraft und Menschen, die Bildung und Innovation auch über die Steiermark hinaus prägen.

Text: Natanja Pascottini



1995



Start des Studienbetriebs mit vier Diplomstudiengängen in Graz und Kapfenberg

1998



Eröffnung des FH-Campus in der Alten Poststraße in Graz

2001



Der dritte Standort Bad Gleichenberg wird eröffnet

2003



Start des Studierenden-Projekts Joanneum Racing Graz

2006



Akademisierung von Gesundheitsberufen

2018



Eröffnung des Smart Production Labs in Kapfenberg

2020



Gründung der ersten Tochtergesellschaft AIRlabs Austria GmbH

2024



Start des Josef Ressel Zentrums für Zeitreihenbasierte Fehlervorhersage und -vermeidung



**Robert Okorn**  
Assoziierter Professor  
Institut Electronic Engineering

Erzherzog Johann als Namensgeber war und ist mehr als eine historische Referenz: Es ist ein Bekenntnis zu einem Geist, der die Steiermark bis heute prägt.



**Eva Adamer-König**  
Institutsleiterin  
Gesundheits- und  
Tourismusmanagement

Als die FH JOANNEUM 1995 mit den Studiengängen Industrielle Elektronik und Industriewirtschaft in Kapfenberg sowie Industrial Design und Bauplanung und Bauwirtschaft in Graz gegründet wurde, war sie mehr Vision als Institution. Studierende, Lehrende und Pionier:innen begannen, eine Hochschule aufzubauen, die praxisnah, neugierig und offen für Neues ist. Robert Okorn, Assoziierter Professor und Mitarbeiter seit der ersten Stunde, beschreibt diese Gründungsjahre rückblickend als „unglaublich spannende und erfüllende Zeit, geprägt von einer Aufbruchstimmung, die uns getragen hat, während wir diese Hochschule Stück für Stück formten.“

Erzherzog Johann als Namensgeber war und ist mehr als eine historische Referenz: Es ist ein Bekenntnis zu einem Geist, der die Steiermark bis heute prägt: Der Erzherzog war ein Visionär, der Forschung, Bildung und regionales Wachstum stets zusammendachte – und damit eine Grundlage schuf, auf der die Hochschule weiterbaut. Sein Verständnis von Innovation als gesellschaftlichem Auftrag zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der FH JOANNEUM: mutig vorangehen, dort wirken, wo Menschen leben, und Zukunft nicht verwalten, sondern gestalten. Dieses Erbe ist bis heute spürbar – in den Studiengängen, in den Forschungsprojekten und in der Überzeugung, dass Fortschritt immer beim Menschen beginnt.

#### Regional stärker verwurzeln

Es war 2001, als eine weitere Region ihren FH JOANNEUM-Standort eröffnete: Der Campus Bad Gleichenberg startete seinen Studienbetrieb – und mit ihm eine unverwechselbare Kultur der Nähe und Gemeinschaft. „Von Anfang an haben wir auf Familiarität und die Nähe zu unseren Studierenden Wert gelegt. Das ist es, was uns

auch heute noch ausmacht“, erinnert sich Eva Adamer-König, Studiengangsleiterin seit der ersten Stunde.



**Kurt Steiner**  
Institutsleiter  
Fahrzeugtechnik / Automotive  
Engineering

#### Wachstum in Bildung und Haltung

In den folgenden Jahren entstanden neue Studiengänge, Institute, Labore – und eine Haltung, die heute die DNA der Hochschule bildet: Innovation entsteht dort, wo Menschen Freiraum haben, Neues auszuprobieren. Das zeigte sich besonders deutlich 2004, als die ersten Studierenden mit dem Joanneum Racing Team an internationalen Wettbewerben teilnahmen. „Damals waren wir die Underdogs“, erzählt Kurt Steiner, Institutsleiter von Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering. „Heute sind wir im internationalen Spitzenfeld. Unsere Studierenden brillieren – und das zeigt uns, dass wir in unserer Ausbildung alles richtig machen.“

2006 setzte die Steiermark ein klares Zeichen und akademisierte die medizinisch-therapeutischen Gesundheitsberufe. Die FH JOANNEUM wuchs damit nicht nur inhaltlich, sondern übernahm eine zentrale Rolle in der Gesundheitsbildung. „Jetzt sind wir das größte Department der

Hochschule. Da ist wirklich Großartiges passiert“, sagt Beate Salchinger, Institutsleiterin von Physiotherapie sowie Wegbereiterin und -begleiterin der Akademisierung.



**Beate Salchinger**  
Institutsleiterin Physiotherapie



**Martin Tschandl**  
Institutsleiter  
Industrial Management

#### Neue Räume, neue Möglichkeiten

Die 2010er-Jahre brachten eine Phase des Aufbruchs. 2018 eröffnete das Smart Production Lab, ein Labor, das Lehre, Forschung und Praxis verbindet und für die Region wie ein Motor wirkt. „Es ist nicht nur eine Lernforschungsfabrik“, betont Martin Tschandl, Leiter des Instituts Indus-

trial Management. „Es ist ein Makerspace, eine Spielwiese für die Studierenden und für die gesamte Region.“

2020 folgte ein weiterer Meilenstein: die Gründung der ersten Forschungstochter AIRlabs Austria. Roswitha Wiedenhofer-Bornemann erinnert sich schmunzelnd: „Wir haben die Geburtsurkunde unterschrieben – und seither sind wir wie gute Eltern schlaflos, um unser Projekt und unsere Testinfrastrukturen weiterzuentwickeln.“

#### Gegenwart mit Zukunftsgewicht

Im Jahr 2025 setzte die FH JOANNEUM erneut ein starkes Zeichen: Die Eröffnung des Gesundheitscampus Kapfenberg markiert einen weiteren sichtbaren Schritt in Richtung Zukunft. „Es war ein herausforderndes Projekt“, sagt Bauprojektleiter David Aldrian, „aber wir haben es gemeinsam geschafft – und sind stolz, dass der Campus jetzt seine Türen für Studierende öffnet.“

Der neue Standort zeigt, wie die Hochschule heute denkt: regional verankert, international vernetzt und getragen von Menschen, die an Bildung als Zukunftskraft glauben.

#### Drei Jahrzehnte, die verbinden

Von Bad Gleichenberg bis Kapfenberg, von Racing-Teams bis Forschungstöchtern, von vier Studiengängen zu 53 Studiengängen, von den ersten 149 Studierenden zu 5.700 Studierenden und 23.500 Absolvent:innen – die Geschichte der FH JOANNEUM ist eine Geschichte der Möglichkeiten. Sie zeigt, was entsteht, wenn Menschen Ideen Raum geben: die drittgrößte Hochschule der Steiermark, die zweitgrößte Fachhochschule Österreichs, die stetig wächst, sich neu erfindet und dabei ihren Kern bewahrt – Mut, Neugier und die Bereitschaft, Zukunft zu gestalten.



**Roswitha Wiedenhofer-Bornemann**  
Prokuristin der FH JOANNEUM und  
Geschäftsführerin von  
AIRlabs Austria



**David Aldrian**  
Facility Management

Mut, Neugier und die Bereitschaft, Zukunft zu gestalten.

# DEVELOP WITH PURPOSE



„Study with Purpose“ – Warum hast du dich für dein Studium entschieden? *Meine Leidenschaft für IT trifft auf mein wirtschaftliches Vorwissen aus der Handelsakademie. Das Studium Wirtschaftsinformatik vereint diese beiden Bereiche, IT und Wirtschaft, perfekt.*

An der FH JOANNEUM habe ich mich beworben, weil ...

*Ich mag das FH-System mit fixem Stundenplan, Anwesenheitspflicht und dem Praxisbezug. Hier fühle ich mich nicht als eine Nummer unter vielen.*

Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?

*Als ich bei den Welcome Days der FH JOANNEUM als Mentor mein Wissen an neue Studierende weitergeben und sie dadurch unterstützen durfte.*

Deine Zukunftspläne?

*Nach dem Bachelor einen berufsbegleitenden Master anhängen. Ich möchte später in der IT arbeiten, in den Bereichen Datensicherheit und Cloud-Technologien.*

**Valentin Seracin** studiert im Bachelor Wirtschaftsinformatik in Graz



## Turbo für den digitalen Süden

An der FH JOANNEUM in Graz und Kapfenberg entsteht das größte hochschulische Zentrum für Angewandte Informatik in Südösterreich. Die Verantwortung dafür trägt das neu formierte Führungsteam des Instituts Software Design und Security: Wolfgang Granigg, der die Leitung des Instituts sowie der Masterstudiengänge übernommen hat, und Elmar Krainz, stellvertretender Institutsleiter und Leiter der Bachelorstudiengänge. Gemeinsam wollen sie Lehre, Forschung und Unternehmertum gezielt weiterentwickeln und stärken.



## Digitale Hilfe gegen das Vergessen

Das Institut eHealth entwickelt mit Partnern eine App, die Demenzrisikofaktoren erkennen und gezielt beeinflussen soll. Zentraler Bestandteil des von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) unterstützten Forschungsvorhabens LETHE-AT ist eine Studie mit Personen, die bereits ein erhöhtes Risiko aufweisen.



## Künstliche Intelligenz sinnvoll nutzen

Das von der FFG geförderte COIN-Projekt RADIUS – Research in Artificial Intelligence for Development, Innovation and Upgraded Security – stärkt die Forschung im Bereich Künstliche Intelligenz an der FH JOANNEUM: Das Forschungsteam widmet sich Themen wie der generativen KI und Large Language Models für die Bereiche Software Engineering und IT Security.

# BUILD WITH PURPOSE



„Study with Purpose“ – Warum hast du dich für dein Studium entschieden? *Ich möchte einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation leisten und etwas Sinnstiftendes studieren.*

Warum hast du dich für die FH JOANNEUM entschieden? *Graz bietet die Möglichkeit, sehr einfach nach Kapfenberg an die FH JOANNEUM zu pendeln. Mich haben auch die Online-Interviews mit Studierenden überzeugt, die auf der Website nachzulesen sind.*

Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM? *Praxisorientierte Projekte wie die Erstellung eines fiktiven Energiekonzepts für eine Stadt, die Gemeinschaft im Studiengang, der Austausch mit meinen Mitstudierenden.*

Deine Visionen? *Beruflich möchte ich im Energiebereich tätig sein und etwas bewirken, wie etwa Unternehmen von den Vorteilen der erneuerbaren Energien zu überzeugen.*

**Jana Sieger**  
*studiert im Master Energy Technologies in Kapfenberg*



## KI-Leitfaden für steirische Betriebe

Wie kann Künstliche Intelligenz (KI) sozial nachhaltig in Unternehmen umgesetzt werden? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Institute Soziale Arbeit sowie Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement im Forschungsprojekt Sustainable WorkingAI. Auf Grundlage einer Datenanalyse und Gruppendiskussionen mit Betroffenen entstand ein praxisorientierter Leitfaden, der Betriebe dabei unterstützt, KI-Technologien zu integrieren. Das Projekt wurde vom Zukunftsfonds des Landes Steiermark gefördert.



## Klimafreundlich unterwegs

CLARC – CLimate friendly and Active mobility Readiness in Communities – ist ein Projekt der FH JOANNEUM mit Styria Vitalis, Prime Mobility und Radlobby ARGUS Steiermark. Das Projekt fördert Gemeinden bei der Entwicklung klimafreundlicher und mobilitätsfördernder Maßnahmen. Fördergeber ist die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft.



## Frische Impulse für Planen und Bauen

Das Institut Architektur und Bauingenieurwesen hat die Veranstaltungsreihe „Zukunftsplattform“ ins Leben gerufen. Jährlich treffen sich Partner:innen aus Wissenschaft und Wirtschaft, Absolvent:innen, Mitarbeitende und Interessierte an der FH JOANNEUM, um Zukunftsthemen wie „Innovationen beim Planen und Bauen im Bestand“ zu diskutieren.

# CARE WITH PURPOSE



„Study with Purpose“ – Warum hast du dich für dein Studium entschieden?  
*Es ist die große Freude an der Zusammenarbeit mit Menschen und der Wunsch, anderen zu helfen. Außerdem fasziniert mich der menschliche Körper.*

Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?  
*Die FH JOANNEUM hat einen sehr guten Ruf und Graz war mein Traumstudienort.*

Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?  
*Die Gemeinschaft mit meinen Studienkolleg:innen sowie die perfekte Mischung aus Praxis und Theorie im Unterricht, die ich sehr schätze. Ebenso das Zusammenwachsen in Lerngruppen, wo wir uns gegenseitig unterstützen.*

Deine Visionen?  
*Ich möchte Menschen Lebensqualität zurückgeben und ihnen helfen, selbstständig zu werden. Außerdem will ich Prävention fördern und die Freude an der Bewegung vermitteln.*

**Antonia Albrecht**  
*studiert im Bachelor Physiotherapie in Graz*



## Eintauchen ins anatomische Erbe

Das Forschungsvorhaben XR-Anatomica – eXtended Reality for Open Anatomical and Medical Heritage Exploration, Innovation, and Cultural Accessibility – entwickelt digitale Interaktionsräume. Im Mittelpunkt stehen medizinisch-historische menschliche Präparate, die von der FH JOANNEUM, der Medizinischen Universität Graz, der Midlight GmbH/Chax.at und der Fraunhofer Austria Research GmbH als immersive Lern- und Ausstellungsszenarien erlebbar gemacht werden. Die Konsortialleitung erfolgt durch die Institute Radiologietechnologie und Logopädie. Die Förderung kommt von der FFG.



## Ernährungswissen grenzenlos lehren

Das Erasmus+-Projekt „Building Educational and Research Capacities in Nutrition and Dietetics in Central Asia“, kurz BERNICA, stärkt in Zentralasien die Ernährungsforschung und -medizin im Medizinstudium. Das Institut Diätologie und die Abteilung Learning, Innovation and Technology der FH JOANNEUM entwickeln unter anderem Lehrinhalte für Partneruniversitäten.



## Im Dialog mit der KI

Die FH JOANNEUM ist Partner im FFG-geförderten Forschungsprojekt AID-CC – AI Driven Clinical Communication. Ziel der Forschenden ist es, ein hybrides, auf Künstlicher Intelligenz (KI) basierendes Dialogsystem zu entwickeln, das etwa Patient:innen beim Abrufen und Erklären von Informationen aus medizinischen Dokumenten unterstützt.

# LEAD WITH PURPOSE



„Study with Purpose“ – Warum hast du dich für dein Studium entschieden? *Ich wollte mein Wissen im Managementbereich vertiefen. Da ich bereits in der Sport- und Eventbranche arbeite, passt der berufsbegleitende Studiengang zu meiner jetzigen Lebenssituation.*

Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM? *Die Struktur und die Planbarkeit haben mich überzeugt. Außerdem ist man hier keine „Nummer“, sondern wird ernst genommen. Lehrende und Administration sind zudem stets sehr unterstützend.*

Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM? *Das familiäre Umfeld am Campus der FH JOANNEUM in Bad Gleichenberg und das gute Miteinander im Masterstudium.*

Deine Visionen? *Ich möchte meine Selbstständigkeit als Eventplanerin im Murtal ausbauen und damit auch das Miteinander in der Region beflügeln.*

**Eva Maria Janisch** studiert im Master Sport- und Eventmanagement in Bad Gleichenberg



## Wie entstehen die Werkstoffe von morgen?

Immer häufiger nicht mehr nur im Labor, sondern virtuell am Computer. Am Campus Kapfenberg erforscht das Wirtschaftsingenieur-Institut Industrial Management in seiner Lehr- und Forschungsfabrik Smart Production Lab gemeinsam mit dem COMET-Forschungszentrum IC-MPPE neue digitale Wege der Materialentwicklung. Digitale Zwillinge machen es möglich, Materialien, Prozesse und Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette virtuell abzubilden – von der ersten Idee bis zum fertigen Bauteil. Das beschleunigt Entwicklung, steigert Effizienz und unterstützt nachhaltige industrielle Innovation.



## Neue Wege für Finanzkarrieren

Die neue Studienrichtung Finanzmanagement im berufsbegleitenden Masterstudium Bank- und Versicherungsmanagement bereitet auf leitende Funktionen im Finanzwesen vor. Im Bereich Bankmanagement gibt es die neuen Lehrgänge Certified Retail Banking Expert, Certified Corporate Banking Expert, Certified Banking Professional und den MBA Bankmanagement.



## Regionale Nachhaltigkeit leben

ENNE+ ist ein EU-Projekt, das innovative Ansätze für Berufsbildung stärkt. Es unterstützt Berufsbildungsanbieter:innen dabei, durch Vernetzung, Weiterbildung und öko-innovative Aktivitäten nachhaltige Veränderungen in ihren Regionen voranzutreiben. Vonseiten der FH JOANNEUM ist das Institut International Management and Entrepreneurship beteiligt.

# CREATE WITH PURPOSE



„Study with Purpose“ – Warum hast du dich für dein Studium entschieden?  
*Es war das Interesse an Videos, Kameras, Social Media und mein großer Wunsch journalistisch zu arbeiten.*

Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?  
*Mich haben das Open House, die vielen Informationen auf der Website sowie der Social Media-Auftritt der FH JOANNEUM überzeugt.*

Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?  
*Die starke Gemeinschaft im Jahrgang, praxisnahe Projekte wie meine Arbeit bei der „Annenpost“ und dass wir mit unseren Lehrenden auf Augenhöhe sind.*

Deine Visionen?  
*Ich möchte im multimedialen Journalismus tätig sein und mit Video, Moderation und gutem Storytelling Menschen informieren und berühren.*

**Nico Kammeritsch**  
*studiert im Bachelor Journalismus und Public Relations in Graz*



## Junges Design auf der großen Bühne

Begehrte nationale und internationale Auszeichnungen gingen an das Institut Industrial Design der FH JOANNEUM: Masterstudent Philipp Niechoj erhielt für sein Konzept finGrip den European Product Design Award 2024 Top Design Winner in der Kategorie Health Accessories - Student.

Beim James Dyson Award Austria 2025 überzeugte Eva Steinz mit ihrer Schwimmweste Vitapack und gewann den ersten Platz, während Metka Antolic mit dem modularen Pflanztisch Sprout den zweiten Platz erreichte.



## Leben auf Proxima Centauri B

Vier Studierende des Studiengangs Interaction Design nahmen am i2P Design for Future Programm teil, organisiert von CERN IdeaSquare, LAB Lahti und der FH JOANNEUM. In Genf entwickelten sie gemeinsam mit Studierenden aus Finnland Konzepte für das Leben auf dem erdähnlichen Planeten Proxima Centauri B – inspiriert von Expert:innen des CERN und der NASA.



## Gemma Klima!

Im Forschungsprojekt GEMMA KLIMA unterstützt das Institut Journalismus und Digitale Medien mit Partnern Initiativen, um klimaschonende Lebensweisen zu fördern. Ziel ist es, Wege zur Klimaneutralität zu erproben und das Engagement der Zivilgesellschaft zu stärken. Die Förderung kommt vom Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur und vom Klima- und Energiefonds.

# INVENT WITH PURPOSE



**„Study with Purpose“ – Warum hast du dich für dein Studium entschieden?**  
*Nach dem Bachelor in Fahrzeugtechnik wollte ich durch ein Masterstudium tiefer in die Materie eintauchen.*

**Warum fiel deine Wahl auf die FH JOANNEUM?**  
*Ich habe mich aufgrund des starken Praxisbezugs und der Möglichkeit, das Studium in Regelstudienzeit abzuschließen, für die FH entschieden.*

**Deine „Best Moments“ an der FH JOANNEUM?**  
*Die Erfolge mit dem Studierenden-team Joanneum Racing Graz und das Knüpfen von Freundschaften mit vielen unterschiedlichen Menschen.*

**Deine Visionen?**  
*Der berufliche Einstieg in den Motorsport, wo ich mein Wissen nutzen will, um Innovationen voranzutreiben und Autos schneller und effizienter zu machen.*

**Vishal Chander**  
*studiert im Master Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering in Graz*



## Hoffnung Wasserstoff

Im Projekt IRON LIQORNE entwickelt die Arbeitsgruppe T&T Aircraft Propulsion Systems am Institut Luftfahrt / Aviation der FH JOANNEUM Wasserstoff-Technologien für nachhaltige Flugzeugantriebe. Wasserstoff ist ein vielversprechender, jedoch auch anspruchsvoller Treibstoff, der hauptsächlich Wasser ausstößt. Ziel der Forschenden ist es, Österreich als Zentrum der wasserstoffbasierten Luftfahrt zu stärken. Das Vorhaben wird von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördert.



## Einmal Mehlkäfer, bitte!

Immer häufiger landen Insekten als proteinreiches Nahrungsmittel auf der Speisekarte. Wie aber können Mehlkäfer und Co. möglichst nachhaltig, ressourcenschonend und sicher für den Verzehr gezüchtet werden? Dieser Frage widmet sich das internationale Forschungsvorhaben ITS SAFE, an dem vonseiten der FH JOANNEUM das Institut Angewandte Produktionswissenschaften beteiligt ist.



## Metallproduktion klimafit machen

Energieintensive Industrien wie die Metallindustrie verursachen hohe Emissionen. Der Umstieg von erdgasbetriebenen auf elektrische Hochtemperatur-Plasma-Brenner in Schmelzöfen soll diese Belastung deutlich senken. Im FFG-Projekt ICPIH – Inductive Coupled Plasma for Industrial Heating, unter der Leitung von Hubert Berger, bringt das Institut Electronic Engineering sein Know-how zu Leistungselektronischen Konvertern ein.

# EIN GEMEINSAMER BLICK IN DIE ZUKUNFT – ROUND TABLE ZU 30 JAHREN FH JOANNEUM

Ein später Nachmittag im Labor des Instituts Angewandte Produktionswissenschaften: Zwischen CNC-Fräsen, Werkzeugwagen und 3D-Drucker kommen Vertreter:innen aus Wirtschaft und Forschung mit der Geschäftsführung der FH JOANNEUM zusammen, um anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der FH JOANNEUM darüber zu sprechen, wie Lehre, Praxis und Innovation in Zukunft zusammenspielen.

Text: Marion Velik



**S**eit drei Jahrzehnten prägt die FH JOANNEUM als steirische Zukunftshochschule Bildung und Innovation. Drei Jahrzehnte, die von Mut und Zukunftsgeist gekennzeichnet sind. Beides spiegelt sich auch in den Themen wider, die im Round Table diskutiert werden: Anforderungen der Wirtschaft an Studierende und Absolvent:innen, KI-Kompetenzen, internationale Erfahrungen und die enge Verknüpfung von Hochschule und Wirtschaft.

## Lernen hat sich verändert

Ein zentrales Thema gleich zu Beginn des Gesprächs: die veränderte Lernkultur. **Julia Konrad, Projektmanagerin bei K1 Group**, bringt jene Qualitäten auf den Punkt, die junge Menschen aus Arbeitgeber:innensicht mitbringen sollten: „Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, projektbasiertes und problemlösendes Arbeiten, vorausschauendes Denken und vor allem Mitdenken.“ Und stellt fest: „Genau das ist der Ansatz der FH JOANNEUM mit ihrem Fokus auf praxisorientierte Ausbildung, besonders in den dualen Studiengängen.“



**Julia Konrad** ist Projektmanagerin bei der K1 Management und Consulting GmbH. Das auf Immobilienmanagement spezialisierte Unternehmen vermietet seit vielen Jahren Räumlichkeiten an die FH JOANNEUM.

Schnell kommt in diesem Zusammenhang das Thema Künstliche Intelligenz (KI) auf. **Corinna Engelhardt-Nowitzki, wissenschaftliche Geschäftsführerin der FH JOANNEUM**, setzt sich dafür ein, dass Studierende KI im Lernprozess nicht als den einfachsten Weg verwenden: „Studierende sollten ChatGPT und ähnliche Tools nicht gleich nach der Lösung, sondern vielmehr nach dem Lösungsweg fragen. Wir wollen, dass unsere Studierende diesen Extraweg gehen und ihre Fähigkeiten durch Lernen, Diskussion und Anwenden erwerben.“



**Corinna Engelhardt-Nowitzki** ist Rektorin (FH) und wissenschaftliche Geschäftsführerin der FH JOANNEUM

## KI als Werkzeug einsetzen

Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben und so sind sich alle Gesprächspartner:innen einig: Wie einst Office-Programme wird KI zur Basisfertigkeit. Doch sie verlangt ein tiefes Verständnis und ist kein Ersatz für das Verstehen. „Programme wie ChatGPT sind eine enorme Arbeitserleichterung – aber nur für jene, die wissen, wovon sie sprechen“, betont auch **Dietmar Weinstein, Leiter des Vertriebsbereichs Krankenversicherungen bei der Grazer Wechselseitige Versicherung AG (GRAWE)**.



**Dietmar Weinstein** leitet den Vertriebsbereich Krankenversicherungen bei der GRAWE. Das Unternehmen verleiht die High Potential Awards an Absolvent:innen der FH JOANNEUM.

## Fachkompetenz bleibt Kern

Trotz fortschreitender Digitalisierung bleibt das Fachwissen die Grundlage. **Heinz Mayer, Geschäftsführer von JOANNEUM RESEARCH**: „Die fachliche Kompetenz neuer Mitarbeiter:innen und jener, die schon länger im Unternehmen sind, steht bei uns an erster Stelle. Außerdem sollen sie Neugier und Lust auf Technik mitbringen. Dahingehend sind die Anforderungen gleichgeblieben. Verändert haben sich zusätzliche Werkzeuge wie eben KI, die Mitarbeitende jetzt beherrschen sollten.“



**Heinz Mayer** ist Geschäftsführer von JOANNEUM RESEARCH, Österreichs zweitgrößter außeruniversitärer Forschungseinrichtung.

**Christina Bramberger, Leiterin des Bereichs Talent Acquisition bei der AVL List GmbH,** ergänzt: „Es ist wichtig, eine solide fachliche Ausbildung zu haben. Wir suchen aber auch Personen, die kritisch hinterfragen und in Schnittstellen und Systemen denken, denn in unserer Hightech-Branche geht es nicht mehr darum: Bin ich rein Maschinenbautechniker, bin ich rein Fahrzeugentwicklerin oder bin ich rein Softwareentwickler?“



**Christina Bramberger** ist Global Head Center of Excellence – Talent Acquisition bei der AVL List GmbH. Das steirische Hightech-Unternehmen kooperiert in der Lehre und Forschung mit der FH JOANNEUM.

#### Interkulturelle Kompetenz

Aus Sicht der AVL List GmbH ist auch globales Denken eine wichtige Fähigkeit, die bereits im Studium vermittelt werden soll. „Teams sind über den ganzen Globus verteilt und es ist immer wieder eine Herausforderung, gemeinsam den bestmöglichen Output zu liefern“, erklärt **Christina Bramberger**. **Julia Konrad** hat bereits während ihrer Studienzeit Auslandserfahrungen gesammelt: „Man muss in einem fremden Land Dinge selbst anpacken und lernt dadurch.“

Hands-On also, ein Stichwort, das **Martin Payer, kaufmännischer Geschäftsführer der FH JOANNEUM** aufgreift: „Wir sind überzeugt, dass trotz der Digitalisierung gerade unser Laborwesen – das Bereitstellen von Infrastruktur, an der man etwas ausprobieren kann – ein entscheidender Unterschied zu anderen Hochschulen ist. Wenn Studierende an einer Maschine lernen, die Prinzipien verstehen und dieses Wissen mit digitalen Werkzeugen wie ChatGPT ergänzen, entsteht genau jener Mehrwert, der sie für die Zukunft stärkt.“ Und hier schließt sich der Kreis: Denn angewendet wird das Wissen in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen wie jenen, die am Round Table teilnehmen. **Martin Payer:** „Ich denke an Praktika, die unsere Studierenden bei Partnerunternehmen machen, wo sie ihre digitalen und auch sozialen Fähigkeiten, die auch sehr wichtig sind, einbringen. Dann hat man ein rundes Paket, für das wir als FH JOANNEUM stehen wollen.“

#### Blick in die Zukunft

Der Round Table zeigt: Die Anforderungen wachsen, aber ebenso die Chancen. Die Fragen der Zukunft sind komplex, aber lösbar – wenn Hochschule, Unternehmen und Forschung gemeinsam anpacken. So wie vor 30 Jahren, als die FH JOANNEUM gegründet wurde. „Wir sollten uns an unserem Namensgeber orientieren“, stellt **Martin Payer** abschließend fest: „Erzherzog Johann hat Innovation in die Steiermark gebracht – und genauso mutig waren jene, die vor mehr als 30 Jahren die FH JOANNEUM gegründet haben. Wenn man nun in 30 Jahren zurückblickt, soll es heißen: Ja, es wurden die richtigen Entscheidungen getroffen, die richtigen Ausbildungsformate an der FH JOANNEUM angeboten und Inhalte unterrichtet, damit es qualifizierte Fachkräfte am Stand-

ort Steiermark gibt. Das bedeutet, wir müssen jetzt schon einen Schritt weiterdenken.“



**Martin Payer**  
ist kaufmännischer Geschäftsführer der FH JOANNEUM

Seit drei Jahrzehnten prägt die FH JOANNEUM als steirische Zukunftshochschule Bildung und Innovation.

# Unsere Partner:innen

Sie schaffen Möglichkeiten und gestalten unsere Hochschule mit – auch wenn sie nicht immer sichtbar sind oder direkt im Hörsaal sitzen: Unsere Partnerschaften sind ein zentraler Erfolgsfaktor in der sich ständig wandelnden Arbeits- und Bildungswelt.

Unsere vielfältigen Kooperationen schaffen wertvolle Verbindungen zwischen Unternehmen und Hochschule. Sie fördern Innovation, sichern qualifizierten Nachwuchs und ermöglichen gegenseitiges Wachstum.

Text: Anna-Magdalena Druško



**K1 Group**

Seit 1995 ist es das Ziel der K1 Group, Räume zu schaffen, in denen Menschen sich wohlfühlen. Das Familienunternehmen besteht aus mehreren Geschäftszweigen und beschäftigt sich mit den Tätigkeitsschwerpunkten Vermietung, Verkauf, sowie Entwicklung und Leitung von Immobilienprojekten, die einen Fokus auf hochwertige und nachhaltige Bauweise haben.

**Stefan Konrad, Projektmanager:** „Seit vielen Jahren schaffen wir für die FH JOANNEUM Raum zum Wachsen und erleben live mit, wie sich die Bedürfnisse von Lehre, Campusleben und Studierenden verändern. Eine Zusammenarbeit, die verlässlich ist und uns zugleich immer wieder inspiriert.“



**KAGes**

Durch die steigende Komplexität im Gesundheitswesen ist exzellent ausgebildetes Pflegepersonal unerlässlich. Die KAGes und die FH JOANNEUM kooperieren seit vielen Jahren eng im Gesundheitsbereich, um praxisnahe Ausbildung mit Fokus auf Patient:innenorientierung und Weiterbildung für Pflegekräfte zu ermöglichen, die dieser Komplexität mit vielfältigen Kompetenzen gewachsen sind.

**Thomas Bredenfeldt, Direktor Personal:** „Unsere strategische Partnerschaft stellt die Ausbildung von hochqualifiziertem Gesundheitspersonal in der Steiermark sicher und ebnet Studierenden den Weg in eine zukunftssichere Karriere.“



**Kleine Zeitung**

Diese Partnerschaft unterstreicht die zentrale Bedeutung des kontinuierlichen Dialogs zwischen Wissenschaft und Medien. Die Zusammenarbeit zwischen der Kleinen Zeitung und der FH JOANNEUM erstreckt sich über mehrere Studiengänge und Abteilungen hinweg und verdeutlicht, wie digitale Kommunikation gemeinsam, verantwortungsvoll und aktiv gestaltet werden kann.

**Xenia Daum, Geschäftsführerin Kleine Zeitung:** „Absolvent:innen der FH JOANNEUM prägen unser Unternehmen seit vielen Jahren mit frischem Denken, fundierter Expertise und großer Leidenschaft. Sie bringen fachliches Rüstzeug für den digitalen Alltag mit und haben einen klaren Blick in die Zukunft.“



### Grawe

Diese langjährige Partnerschaft wird nicht nur bei der Verleihung des GRAWE High Potential Awards sichtbar, bei denen exzellente Studienleistungen von der Grazer Wechselseitigen ausgezeichnet werden, sondern zeigt stetig auf, wie wichtig der Austausch zwischen Wirtschaft und Hochschule für die Entwicklung digitaler Versicherungslösungen ist.

**Generaldirektor Klaus Scheitegel:** „Die FH JOANNEUM bildet akademische Fachkräfte aus, die sowohl technologisches Know-how als auch wirtschaftliches Verständnis mitbringen – genau das, was wir in der sich wandelnden Versicherungsbranche brauchen.“



### AVL

Als weltweit führendes Unternehmen ist AVL ein wichtiger Partner für Forschung und Innovation. Die intensive Zusammenarbeit mit der FH JOANNEUM in den Bereichen Automotive, Mobilität und Digitalisierung ermöglicht Studierenden Einblicke in zukunftsweisende Technologien und bereitet sie optimal auf internationale Karrieren vor.

**Petra Wohlesser, Global Head Center of Excellence Employer Branding & HR Marketing:** „Unsere Kooperation mit der FH JOANNEUM ermöglicht uns Zugang zu talentierten Nachwuchskräften, die mit aktuellstem Wissen und praktischer Erfahrung die Mobilität von morgen mitgestalten.“



### Energie Steiermark

Die Energiewende braucht Expert:innen, die technisches Wissen mit Innovationsgeist verbinden. Die Energie Steiermark und die FH JOANNEUM arbeiten in Bereichen wie erneuerbare Energien, Energiemanagement und nachhaltige Technologien zusammen. Diese Partnerschaft schafft eine praxisnahe Ausbildung für die grüne Zukunft der Steiermark.

**Martin Graf und Werner Ressi, Vorstand der Energie Steiermark:** „Die FH JOANNEUM bildet genau jene Spezialist:innen aus, die wir für die Transformation zu einem klimaneutralen Energiesystem benötigen – praxisorientiert, innovativ und mit regionalem Bezug.“



### WKO Steiermark

Als Interessenvertretung der steirischen Wirtschaft ist der WKO Steiermark die Verbindung zwischen Unternehmen und Hochschule besonders wichtig. Die Kooperation mit der FH JOANNEUM stärkt den Wirtschaftsstandort, fördert unternehmerisches Denken und sorgt dafür, dass Ausbildungsinhalte mit den Anforderungen der Wirtschaft Schritt halten.

**Josef Herk, Unternehmer und Präsident der WKO Steiermark:** „Unsere Partnerschaft ist ein Erfolgsfaktor für die gesamte steirische Wirtschaft. Gemeinsam gestalten wir Ausbildungsangebote, die genau auf die Bedürfnisse unserer Unternehmen zugeschnitten sind und Innovation in der Region vorantreiben.“



### Volksbank Steiermark

Die Volksbank Steiermark unterstützt die FH JOANNEUM bei der Ausbildung künftiger Fachkräfte im Finanzsektor. Die Zusammenarbeit zeigt, wie regionale Verwurzelung und innovative Ausbildungskonzepte Hand in Hand gehen, um junge Talente für eine Karriere im Bankwesen zu begeistern.

**Monika Cisar-Leibetseder, Generaldirektorin Volksbank Steiermark:** „Als Regionalbank ist uns der Nachwuchs aus der Region besonders wichtig. Die FH JOANNEUM bildet praxisorientierte Absolvent:innen aus, die sowohl digitale Kompetenz als auch Kund:innennähe verstehen. Diese Kombination aus fachlicher Expertise und sozialer Kompetenz ist perfekt für unsere Zukunft.“



### Industriellenvereinigung Steiermark

Für die Zukunftssicherheit des Industriestandorts Steiermark sind beste Ausbildungswege und qualifizierte Fachkräfte die Basis. Diese strategische Partnerschaft stärkt den Standort durch praxisnahe Forschung, Innovation und die Ausbildung hochqualifizierter Fachkräfte für technologieorientierte Unternehmen.

**Christoph Robinson, Geschäftsführer:** „Die Kooperation von Wissenschaft, Forschung und Industrie ist eine steirische Besonderheit und zeichnet uns aus. Die FH JOANNEUM ist ein Innovationsmotor für unsere Industrie. Ihre anwendungsorientierte Forschung und exzellente Ausbildung sichern unseren Unternehmen Zukunftsmacher:innen, die sie für internationale Wettbewerbsfähigkeit brauchen.“



### JOANNEUM RESEARCH

Die enge Kooperation zwischen der JOANNEUM RESEARCH und der FH JOANNEUM verbindet Spitzenforschung mit praxisorientierter Lehre. Sie zeigt sich in gemeinsamen F&E-Projekten, im Austausch von Forscher:innen sowie in der gezielten Nutzung von Synergien in Lehre und Forschung. Studierende profitieren vom Zugang zu modernster Forschungsinfrastruktur und aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen, während gleichzeitig der Forschungs- und Innovationsstandort Steiermark nachhaltig gestärkt wird.

**Heinz Mayer, Geschäftsführer:** „Die Partnerschaft mit der FH JOANNEUM verbindet außeruniversitäre Spitzenforschung mit praxisorientierter Lehre. Das eröffnet sowohl der JOANNEUM RESEARCH als auch Studierenden einzigartige Entwicklungsmöglichkeiten an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis.“

Miteinander  
forschen,  
voneinander  
lernen.

Weitere Partner:innen  
unseres Jubiläumsjahres:

Pankl Racing Systems  
Die Softwaregärtner  
WareTec IT Solutions  
Conversory Digitalagentur



Mit dem Standort in Kapfenberg setzt die FH JOANNEUM ein klares Zeichen: Pflegeausbildung muss auch regional gedacht werden.

## WO BERUFUNG RAUM FINDET

Mit der Eröffnung des neuen Gesundheitscampus der FH JOANNEUM in Kapfenberg schreiben wir ein neues Kapitel in der Pflegeausbildung und senden ein starkes Signal für die Region. Ein Ort, an dem Ausbildung, Engagement und Berufung zusammenfinden.

Text: Natanja Pascottini

**I**m Herzen von Kapfenberg, in einem liebevoll sanierten und zugleich modernen Gebäude, starteten 70 Studierende im Herbst 2025 ihr Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege.

Der neue Campus bietet mehr als Räume: modern ausgestattete Lehr- und Simulationssäle, praxisnahe Ausbildung mit über 2.300 Praxisstunden und – vor allem – die Verbindung von akademischer Lehre und realer Gesundheitsversorgung in der Region. So entsteht ein Lernraum, der vorbereitet – auf echte Herausforderungen, echte Bedürfnisse, echte Zukunft.

### Bildung, die ankommt

Mit dem Standort in Kapfenberg setzt die FH JOANNEUM ein klares Zeichen: Pflegeausbildung muss auch regional gedacht werden. Der Campus bringt nicht nur Studierende in Obersteiermark zusammen, sondern schafft auch eine direkte Anbindung an Gesundheitseinrichtungen in der Region. „Mit dem Gesundheitscampus in Kapfenberg setzen wir den Ausbau der Studienplätze im Bereich der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe konsequent fort und tragen dem steigenden Bedarf an Pflegekräften Rechnung“, betonte Landesrat Willibald Ehrenhöfer bei der Eröffnung.

220

Studienplätze im Endausbau

2.300

Praxisstunden während des Bachelorstudiums

4.000

Quadratmeter Gesundheitscampus

20

Millionen Euro Investitionsvolumen

### Ein Ort mit Herz und Weitblick

Für die Geschäftsführung der FH JOANNEUM ist der Campus eine Einladung an junge Menschen, Queeresteiger:innen oder jene mit dem Wunsch, etwas zu bewegen. „Die Studierenden werden von akademisch hochqualifizierten Lehrenden unterrichtet, die aus der Praxis kommen. Wir freuen uns, mit diesem Standort viele Menschen für die Pflege begeistern zu können“, so Corinna Engelhardt-Nowitzki und Martin Payer.

Der Campus am Mürzufer – ein saniertes Gebäude mit Zubau für rund 4.000 Quadratmeter – getragen durch eine rund 20 Millionen Euro starke Investition des Landes Steiermark, ist nicht nur räumlich, sondern auch symbolisch ein neuer Mittelpunkt für Ausbildung, Gesundheit und regionale Entwicklung.

### Mehr als Mauern

Dieser neue Campus ist ein Versprechen: an die Region, an die Menschen, die Pflege brauchen, und an jene, die sie erlernen. Damit schafft die FH JOANNEUM einen Ort, der nicht nur ausbildet, sondern Hoffnung, Stärke und neue Perspektiven schenkt.

Ein Ort, der nicht nur ausbildet, sondern Hoffnung, Stärke und neue Perspektiven schenkt.

# HIGHLIGHTS

Die FH JOANNEUM setzt Maßstäbe in Forschung, Lehre und Innovation. Von preisgekrönten Designprojekten über nachhaltige Technologien bis zu internationalen Kooperationen – die Vielfalt und Exzellenz zeigen, wie praxisnah und zukunftsorientiert wir sind.



## Expedition ins ewige Eis

Studierende und Lehrende des neuen Forschungsprojekts JOANNEUM Arctic Expedition Team (AET) waren zu Gast in der Sermilik-Forschungsstation in Grönland, die von der Universität Graz mit der Universität Kopenhagen betrieben wird. Ziel von AET ist es, interdisziplinär und studiengangübergreifend die Welt der Arktis zu erforschen.



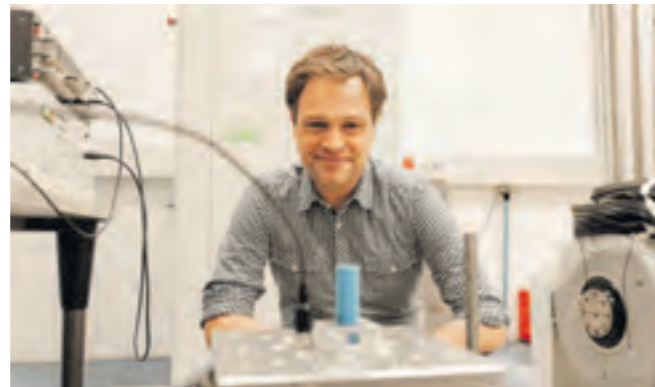
## Boxenstopp an der FH JOANNEUM

Der steirische Landesrat Willibald Ehrenhöfer besuchte die FH JOANNEUM und gratulierte den Studierendenteams Joanneum Racing Graz zum Sieg bei Formula Student Austria und joanneum Aeronautics zum Erfolg beim Design-Build-Fly-Wettbewerb. Er zeigte sich beeindruckt vom Können der Teams, dem Engagement und Teamgeist.



## Europäisches Leuchtturmprojekt EU4Dual

Seit drei Jahren ist die FH JOANNEUM Teil der Hochschulallianz EU4Dual, die sich für die Stärkung des dualen Studiums in Europa einsetzt. Die FH JOANNEUM trägt maßgeblich zur Entwicklung von drei Joint Dual Masterprogrammen bei. Der erste Joint Dual Master Digital and Sustainable Manufacturing Engineering wurde bereits akkreditiert.



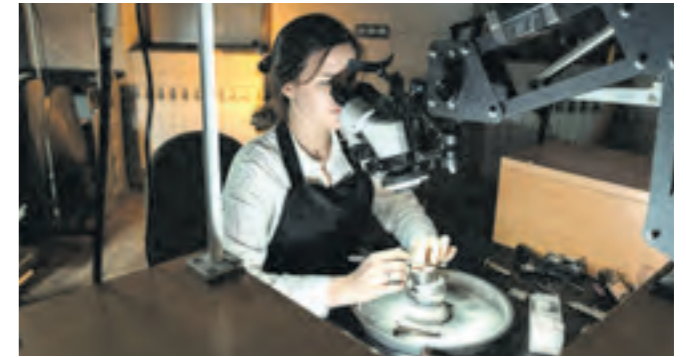
## Wenn es rüttelt, zählt jede Zelle

Das Projekt VibraShock am Institut Fahrzeugtechnik untersucht, wie Stöße und Vibrationen bei verschiedenen Temperaturen die Alterung von Lithium-Ionen-Zellen und Hybrid-Superkondensatoren beeinflussen. Ziel ist eine Diagnosemethode, die innere mechanische Schäden erkennt und bewertet. Fördergeber ist die FFG.



## Besucher:innenrekord beim Open House 2025

Die FH JOANNEUM öffnete beim Open House ihre Türen für alle Interessierten in Graz, Kapfenberg und Bad Gleichenberg. Auf dem Programm standen Informationen über das Studienangebot, den Studienalltag und die unterschiedlichen Berufschancen. Geboten wurden auch Probevorlesungen und Einblicke in Labore. Das Highlight: über 5.000 Besucher:innen an den drei Standorten.



## Handwerk neu gedacht

Mit dem Projekt Digitalisierung im Handwerk leistet die FH JOANNEUM einen Beitrag zur Umsetzung der Wirtschaftsstrategie 2030 der Stadt Graz. Ziel ist es, Handwerksbetriebe beim digitalen Wandel zu unterstützen und den Zugang zu praxisnahen, maßgeschneiderten Lösungen zu erleichtern. Konkrete, kostenfreie Angebote stehen über den Digital Innovation Hub Süd zur Verfügung.



## Zukunft zum Anfassen: Gelungener erster Future Day

Bei der Premiere des Future Day bot die FH JOANNEUM jungen Menschen Einblicke in Forschung und Zukunftsthemen wie Künstliche Intelligenz (KI). Die Besucher:innen nahmen an Workshops und Mitmachstationen teil. Höhepunkte waren die Prämierung des KI-Fotowettbewerbs für Schulen und die Auszeichnung von VWA-Arbeiten.



## Best-of-BeSt: Neuer Messestand räumt ab

Das Veranstaltungsteam der Berufs- und Studieninformationssmesse BeSt kürte den Messestand der FH JOANNEUM zum „Best-of-BeSt“. Der Infostand punktete bei der Jury mit seinem Look, den angebotenen Informationen sowie der Beratungskompetenz des FH JOANNEUM-Messteams. Herzstück des Stands ist der bunte Pop-up-Trailer.



## Politik trifft Praxis

Der steirische Landeshauptmann Mario Kunasek besuchte die FH JOANNEUM, um sich über die praxisorientierte Lehre und Forschung zu informieren. Auf dem Programm stand unter anderem die Besichtigung des Luftfahrtlabors. Außerdem tauschte er sich auf der FH JOANNEUM-Jobmesse Future Engineers mit Technik-Studierenden und Vertreter:innen der ausstellenden Unternehmen aus.



### Ehre, wem Ehre gebührt

Die FH JOANNEUM ehrte im Rahmen einer akademischen Feier herausragende Persönlichkeiten. Nach der Eröffnung und der Festrede von Landesrat Willibald Ehrenhöfer wurden die Honorarprofessuren an Hans Aubauer, Gerhard Kunisch und Wolfgang Thelesklav verliehen. Anschließend erhielten Stefan Bardel, Regina Friedrich und Günther Witamwas den Ehrensator:innen-Titel für ihre besonderen Verdienste um die FH JOANNEUM.



### Weitere FH-Professor:innen an Bord

Die Verleihung des Funktionstitels FH-Professor:in stellt eine besondere Auszeichnung für Mitarbeitende dar, die sich durch ihr Engagement in unterschiedlichen Bereichen der Lehre und Forschung besonders qualifiziert haben. Wir gratulieren den neu ernannten Professor:innen Gudrun Schappacher-Tilp (Institut Electronic Engineering) und Christian Friedl (International Management and Entrepreneurship).



### GRAWE ehrt Talente der FH JOANNEUM

Wolfgang Thelesklav, Honorarprofessor der FH JOANNEUM, Prokurist und Leiter der Personalabteilung der GRAWE, überreichte den GRAWE High Potential Award an Selina Vielhaber, Matthias Bartholomäus, Max Pfisterer, Lukas Riegler und Michael Tassis vom Institut Software Design und Security. Am Institut Bank- und Versicherungswirtschaft wurden Anna Elisabeth Maier und Sebastian David Ruf geehrt, am Institut International Management and Entrepreneurship Hannah Jurak, Vanessa Scherr und Irene Michl.



### Magna Charta Universitatum

Die FH JOANNEUM ist die erste österreichische Hochschule für angewandte Wissenschaften, die die Magna Charta Universitatum (MCU2020) unterzeichnet hat. Rektorin (FH) Corinna Engelhardt-Nowitzki bekräftigte bei der feierlichen Unterzeichnung im King's College London das Bekenntnis der FH JOANNEUM zu akademischer Autonomie, sozialer Verantwortung sowie zu Werten wie Toleranz, Inklusion und Respekt.



### Am ersten Platz gelandet

Beim internationalen Design, Build, Fly-Wettbewerb in den USA feierte das Studierendenteam joanneum Aeronautics des Instituts Luftfahrt / Aviation einen historischen Erfolg: Mit seinem selbst entwickelten und gebauten Modellflugzeug Seeschwalbe sicherte sich das Team erstmals in der Vereinsgeschichte den Gesamtsieg. Der Wettbewerb zählt zu den renommiertesten Veranstaltungen für Luftfahrtstudierende.



### Schnell, schneller - Joanneum Racing Graz

Großer Erfolg für Joanneum Racing Graz: Das Studierendenteam des Instituts Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering sicherte sich beim Formula Student Austria-Wettbewerb am legendären Red Bull Ring den Gesamtsieg in der Elektroklasse – mit dem selbst entwickelten Rennwagen JR25. In fünf intensiven Wettkampftagen setzte sich das Team gegen 39 internationale Teams durch. Ein weiterer Gesamtsieg folgte beim Rennen am Autodrom Most in Tschechien.



### Young Talents & High Potentials geehrt

Bei den Graduierungen der Institute Ergotherapie sowie Gesundheits- und Tourismusmanagement der FH JOANNEUM Bad Gleichenberg wurden Absolvent:innen geehrt. Der Hans-Werner Frömmel Young Talent Award in der Kategorie „Ambassador“ ging an Gerald Leitgeb. In der Kategorie „High Potential“ wurden Antonia Drexler, Sarah Caroline Gartner, Sandra Puntigam und Lisa Ruth Mariolina Almer ausgezeichnet. Den ERgotherapieLEBEN Award für die beste Bachelorarbeit bekam Katharina Schlemmer.



### FH JOANNEUM setzt Maßstäbe in Internationalisierung

Das Institut Diätologie der FH JOANNEUM gewann beim Internationalisation Award den ersten Platz für das Projekt „Mobilität möglich machen in der Diätologie: von der Ausnahme zur Struktur“. Es ermöglicht ein Auslandssemester ohne Verlängerung der Studienzeit. Der neue Award wurde vom Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF) und der OeAD, Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung, ins Leben gerufen.

# Lehre mit Auszeichnung



Markus Bödenler, Institut eHealth



Anna Eichmann, Institut Physiotherapie



Hannes Aftenberger, Institut Physiotherapie



Jürgen Fluch, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement



Chiara Mayer, Institut Angewandte Produktionswissenschaften

Jedes Jahr wird an der FH JOANNEUM ein großer Moment gefeiert: die Verleihung der Teaching Awards. Das Besondere daran: Studierende nominieren ihre Lehrenden und zeigen damit ihre Anerkennung für besondere Leistungen in der Lehre. Eine Fachjury wählt schließlich jene Preisträger:innen aus, die mit Herzblut und Leidenschaft die Lehre an unserer Hochschule prägen.



Roman Pürcher, Institut Design & Kommunikation



Patrick Schlauer, Institut Journalismus und Digitale Medien

Wir gratulieren den Teaching Award Gewinner:innen 2025: Markus Bödenler, Institut eHealth, Anna Eichmann und Hannes Aftenberger, Institut Physiotherapie, Jürgen Fluch, Institut Energie-, Verkehrs- und Umweltmanagement, Chiara Mayer, Institut Angewandte Produktionswissenschaften, Roman Pürcher, Institut Design & Kommunikation und Patrick Schlauer, Institut Journalismus und Digitale Medien.

## Teaching Award Plus

Der Teaching Award Plus 2025 wurde für das beste eingereichte didaktische Konzept zum Spezialthema „Kompetenzorientierte Leistungsüberprüfung“ vergeben. Wir gratulieren den Gewinner:innen Tanja Psoder und Jan Werner vom Institut Architektur und Bauingenieurwesen.



Tanja Psoder, Institut Architektur und Bauingenieurwesen



Jan Werner, Institut Architektur und Bauingenieurwesen

# DIE STUDIENGÄNGE DER FH JOANNEUM

## ANGEWANDTE INFORMATIK

- **Bachelorstudiengänge**
  - Gesundheitsinformatik / eHealth (BSc)
  - Mobile Software Development (BSc)
  - Software Design and Cloud Computing (BSc)
  - Wirtschaftsinformatik (BSc)
- **Masterstudiengänge**
  - Business Informatics (DI)
  - Cybersecurity and Ethical Hacking (MSc)
  - Data Science and Artificial Intelligence (MSc)
  - eHealth (MSc)
  - IT-Recht und Management (MA)

## BAUEN, UMWELT UND GESELLSCHAFT

- **Bachelorstudiengänge**
  - Bauplanung und Bauwirtschaft (BSc)
  - Umweltmanagement (BSc)
  - Soziale Arbeit (BA)
- **Masterstudiengänge**
  - Architektur (DI)
  - Baumanagement und Ingenieurbau (DI)
  - Energy and Transport Management (MSc)
  - European Green Transformation (MSc)
  - Soziale Arbeit (MA)

## GESUNDHEITSSTUDIEN

- **Bachelorstudiengänge**
  - Biomedizinische Analytik (BSc)
  - Diätologie (BSc)
  - Ergotherapie (BSc)
  - Gesundheits- und Krankenpflege (BSc)
  - Hebammen (BSc)
  - Logopädie (BSc)
  - Physiotherapie (BSc)
  - Radiologietechnologie (BSc)
- **Masterstudiengang**
  - Massenspektrometrie und molekulare Analytik (MSc)

## MANAGEMENT UND BUSINESS

- **Bachelorstudiengänge**
  - Bank-, Versicherungs- und Finanzwirtschaft (BA)
  - Gesundheits- und Tourismusmanagement (BA)
  - Industrial Management (BSc)
  - Internationales Management (BA)
- **Masterstudiengänge**
  - Bank- und Versicherungsmanagement (MA)
  - Digital Entrepreneurship and Innovation (MA)
  - Gesundheits-, Tourismus- und Sportmanagement (MA)
  - Global Strategic Management (MA)
  - International Industrial Management (DI)

## MEDIEN UND DESIGN

- **Bachelorstudiengänge**
  - Industrial Design (BA)
  - Informationsdesign (BA)
  - Journalismus und Public Relations (PR) (BA)
- **Masterstudiengänge**
  - Communication and Exhibition Design\* (MA)
  - Interaction, Media and Sound Design\*,\*\* (MA)
  - Content Strategy (MA)
  - Industrial Design (MA)

## TECHNIK

- **Bachelorstudiengänge**
  - Elektronik und Computer Engineering (BSc)
  - Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering (BSc)
  - Industrielle Mechatronik (BSc)
  - Luftfahrt / Aviation (BSc)
  - Nachhaltiges Lebensmittelmanagement (BSc)
  - Produktionstechnik und Organisation (BSc)
- **Masterstudiengänge**
  - Electronic Engineering (MSc)
  - Engineering and Production Management (MSc)
  - Fahrzeugtechnik / Automotive Engineering (DI)
  - Lebensmittel: Produkt- und Prozessentwicklung (MSc)
  - Luftfahrt / Aviation (MSc)

\* vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien  
\*\* in Kooperation mit der Kunstuniversität Graz

# Erleben Sie die FH JOANNEUM

## Open House

FH JOANNEUM  
Bad Gleichenberg  
6. März 2026

FH JOANNEUM  
Kapfenberg  
6. März 2026

FH JOANNEUM  
Graz  
21. März 2026

## Bildungsmesse BeSt Wien

Messe Wien  
12. bis 15. März 2026

## Lange Nacht der Forschung

FH JOANNEUM Graz und Kapfenberg  
24. April 2026

## Future Day

FH JOANNEUM Graz  
21. Mai 2026

## Hören Sie in die Podcasts der FH JOANNEUM rein.

### „Lebeng’schichten und Studiensachen“

– der Absolvent:innenpodcast unserer Hochschule



### „Neugier – Schläuer werden durch Wissenschaft“

– der Expert:innenpodcast der FH JOANNEUM



### Ready, Study, Go!

– der Podcast der FH JOANNEUM Studienberatung



FH JOANNEUM GRAZ | KAPFENBERG | BAD GLEICHENBERG  
T: +43 (0)316 5453-0, E: info@fh-joanneum.at, www.fh-joanneum.at